Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6, ... on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents — Chicago, Freitag, den 31. Oktober 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 259.

Bundesgerichtlicher Einhaltsbefehl gegen den Kohlengräberstreik!

Truppen u. Einhaltsbefehl

Präsident setzt Höchstverkaufspreis für Kohlen während des Ausstandes fest.

Kein ernster Mangel befürchtet.

(Bulletin.) Indianapolis, 31. Okt. Der Bundesrichter A. B. Anderson erließ um 10.40 Uhr vormittags einen allgemeinen Einhaltsbefehl, welcher sämtlichen Beamten der Ver. Bergleute von Amerika verbietet, heute um Mitternacht an den Streik zu gehen.

Die Verhandlung des Einhaltsbefehls wurde auf den 3. November anberaumt.

Unter diesem Befehl wird den Gewerkschaftsbeamten geboten, bereits erlassene Streikbefehle zurückzuziehen; und es wird ihnen untersagt, irgendwelche andere Befehle, schriftliche oder mündliche, zu erlassen, welche geeignet sind, den Streik zu fördern oder in irgend einer Weise wirksam zu machen. Es ist ihnen verboten, irgendwelche Ermutigungs- oder Ermahnungsbotschaften auszusenden oder irgendwelche Gewerkschaftsgelder als Streikunterstützung zu verabfolgen.

Richter Ames, welcher das Einhaltsgesuch unterbreitete, sagte, daß der Fall in keiner Weise das allgemeine Wohl der Arbeitsleute, sich zu organisieren oder ihre Arbeit einzustellen, beeinträchtigen soll. Die Regierung wolle nur von ihren allgemeinen Befugnissen Gebrauch machen, ihre Gesetze durchzuführen und ihr Volk vor Unheil zu schützen.

Amer. Arbeiterföderation protestiert.

Washington, 31. Oktober. Beamte der Amerikanischen Arbeitsföderation protestierten beim Justizminister (Generalanwalt) Palmer gegen das Vorgehen der Bundesregierung in der Erlangung eines Einhaltsbefehls.

Sam. Gompers, der Präsident des Verbandes, begleitete die Delegation zum Justizminister nicht, erschien jedoch bei diesem später am Tag, nachdem ein Empfang verabredet worden war.

Washington, 31. Okt. Präsident Wilson hat nachstehende Verordnung erlassen:

„In Anbetracht, daß der Heizstoffverwalter der Vereinigten Staaten gemäß der ihm durch meine Verordnung vom 23. August 1917 erteilten Befugnis und gemäß späteren Verordnungen und zwecks Durchführung der Zwecke dieser Verordnungen und des darin erwähnten Kongreßgesetzes vom 10. August 1917, am 31. Januar 1919 und am 20. Feb. 1919 Verfügungen erlassen hat, durch welche, bis auf weitere Anweisung seitens des Präsidenten, gewisse früher erlassene Regeln, Bestimmungen und Proklamationen über die Festsetzung von Preisen, die Produktion, den Verkauf, den Versandt, die Verteilung, Zuweisung, Lagerung und Verwendung von Kohlen suspendiert worden sind; **und in Anbetracht, daß es notwendig ist, während des Krieges gewisse dieser Regeln, Bestimmungen, Verfügungen und Proklamationen zu erneuern und aufrechtzuerhalten:**

daher widerrufe ich, Woodrow Wilson, Präsident der Ver. Staaten von Amerika, auf Grund der Befugnis durch obigen Kongreßerlaß, welcher am 10. Aug. 1917 gutgeheißen wurde, hiermit die Orders vom 31. Januar 1919 und 20. Februar 1919 in dem Maße, wie es notwendig ist, um alle besagten Regeln, Verfügungen und Proklamationen wiederherzustellen, die damals suspendiert wurden, betreffs

a) Festsetzung von Weichkohle und Braunkohle an den Bergwerken.

b) Festsetzung oder Regulierung der Kommissionen von Personen und Agenturen, welche als Mittelmänner im Handel mit Weichkohle und Holzkohle tätig sind.

c) Festsetzung oder Regulierung des Brutto-Zuschlages oder der Preise von Groß- und Kleinhändlern in Weich- und Braunkohle;

und ich stelle hiermit, in dem besagten Maße, alle Regeln und Verfügungen in voller Kraft so her, als ob sie nicht suspendiert worden wären.

Sofern in Betracht gezogen ist, daß es notwendig werden mag, von Zeit zu Zeit, noch andere Bestimmungen der besagten Weisungen vom 31. Januar und 20 Februar 1919 zu widerrufen und die betreffenden Regeln und Verfügungen, oder Teile derselben, welche die Förderung, den Verkauf, die Lagerung und die Zuweisung regeln, in voller Kraft und Wirkung wiederherzustellen, soll der Brennstoffverwalter, je nach dem Anlaß, solche Anordnungen erlassen oder ändern, in Hinsicht auf Förderung und Verteilung von Weichkohle und Braunkohle, wie es nach seinem Gutbefinden notwendig sein mag.

(Gez.) Woodrow Wilson.

Weißes Haus, 30. Oktober 1919."

Die durch Staaten und für bestimmte Größen festgesetzten Höchstpreise schwanken von $4.50 pro Netto-Tonne, an dem Bergwerkschacht bis $2.60.

Sie sind, wie folgt:

Alabama, $2.45 bis $4.35.
Colorado, $1.60 bis $4.60.
Illinois, $2.05 (niedrigster Preis).
Kentucky, $2.30 bis $4.50.
Ohio, $2.65 bis $3.65.
Pennsylvanien, $3.25 bis $3.65.
Tennessee, $2.75 bis $4.50.
Westvirginien, $2.45 bis $3.00.
Virginien, $2.10 bis $3.90.

Washington, 31. Okt. Heute, am letzten Tage vor dem Riesenausstand der Weichkohlengräber, erscheinen nur noch zwei Mittel zu dessen Abwendung möglich, nämlich ein Einlenken der Führer der Kohlengräber und ein Einhaltsbefehl der Bundesrichter, welcher den Kohlengräbern verbietet, die Arbeit einzustellen. Mit Aufbietung aller Kräfte wird aber die Regierung, sollte es zum Ausstand kommen, die Pläne zur Abschwächung der Wirkungen durchführen. Das Publikum wird angehalten werden, mit den Kohlenvorräten strengstens zu sparen. Der Präsident wird noch heute die Verfügung zur Festsetzung der Höchstpreise für Weichkohlen im Groß- und Kleinhandel und zur Verteilung der Kohlen wieder in Kraft setzen.

Mit den vorhandenen Vorräten an Weichkohlen, der vermehrten Erzeugung von Steinkohlen, stärkerem Verbrauch von Holz und strenger Einschränkung im Kohlenverbrauch seitens des Publikums glaubt man hier, der schlimmsten Gefahr begegnen und tatsächliche Not der Massen vermeiden zu können.

Präsident Lewis von den Ver. Grubenarbeitern hat sich heute, laut Depesche aus Indianapolis, zum Einlenken bereit erklärt, er will auf die fünftägige Arbeitswoche und den sechsstündigen Arbeitstag verzichten. Diese Forderungen wurden auf dem Kohlengräberkonvent in Cleveland nur auf Betreiben der radikalen Elemente angenommen und Lewis, der zu den konservativen Arbeiterführern gerechnet wird, mußte nachgeben, um im Amt nicht von den Radikalen verdrängt zu werden. Gleichzeitig sind in Cleveland die Grubenbesitzer heute zusammengetreten; sie werden in Sitzung bleiben, bis der Ausstand vorüber ist. Diesem wird von Kennern der Lage eine nur kurze Dauer prophezeit. Es scheint, daß beide Parteien sehr schnell, unter Ausschaltung der Regierungsorgane, zusammenkommen und sich auf eine „mäßige" Lohnerhöhung verständigen werden, wozu die Grubenbesitzer bereit sind. Das Publikum wird die Kosten tragen, durch noch mehr erhöhte Kohlenpreise.

Bundestruppen nach Westvirginien.

Louisville, 31. Okt. Neunhundert Mann von der berühmten Ersten Division des Bundesheeres sind heute früh auf drei Zügen nach den Kohlenfeldern von Westvirginien abgefahren, um dort während des Kohlengräberausstandes die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Truppen werden von Huntington aus auf die verschiedenen Grubengebiete verteilt werden. Feld- und Maschinengeschütze und über zwanzig große Kraftlastwagen wurden aufgenommen. Weitere 1700 Mann werden in Camp Taylor behufs sofortiger Nachsendung bereit gehalten.

Charleston, 31. Okt. 40,000 Mann werden heute nacht in Westvirginien dem Streikbefehl Folge leisten. Von den zehn großen Kohlenfeldern im Staat beschäftigen sechs, in denen keine Gewerkschaften bestehen, etwa 52,000 Mann in 422 Kohlengruben. Ob diese Leute in die Bewegung eintreten werden, erschien heute vormittag noch ungewiß. Gouverneur Cornwall wiederholte heute seine Erklärung, daß er beim Ausbruch von Ruhestörungen sofort seine vollen Machtbefugnisse in Anwendung bringen werde.

Grubenbesitzer tagen.

Cleveland, 31. Okt. Der Vollstreckungsausschuß des Grubenbesitzerverbandes berät hier heute unter anderem darüber, ob ein Versuch gemacht werden soll, die Weichkohlengruben wieder in Betrieb zu setzen. Der Ausschuß wird bis morgen abend tagen, in der Erwartung von Vorschlägen seitens der Bundesregierung oder der Grubenarbeiter.

Was der Kohlenausfall bedeutet.

Indianapolis, 31. Okt. Die Zahl der Weichkohlengräber ist 655,000, davon sind 351,687 „gutstehende" Mitglieder des Grubenarbeiterverbandes; diese arbeiten in 4167 Weichkohlengruben. Die wöchentliche Kohlenförderung, die infolge des Ausstandes wegfallen würde, beläuft sich auf elf Millionen Tonnen. Der Grubenarbeiterverband besitzt ein Vermögen von 15 Millionen Dollars.

Hier erwartet man ein Einhaltsverfahren seitens des Bundesdistriktsanwalts gegen die Beamten des nationalen Weichkohlengräberverbandes, um den Ausstand zu verhindern. Im Bundesgebäude sind vielstündige Beratungen zwischen dem Bundesdistriktsanwalt und anderen Bundesbeamten aus einem Umkreise von 500 Meilen im Gange, fast ausschließlich aus dem Gebiet des bevorstehenden Ausstandes. Die Verhandlungen sind geheim. Unter dem Levergesetz, welches die Verhinderung der Beschaffung von Lebensbedürfnissen verbietet, können alle Verbandsleiter der Kohlengräber wegen Verschwörung verhaftet werden, doch dürfte man sich zu dem milderen Mittel des Einhaltsverfahrens entschließen, das die Führer der Kohlengräber in ihrer Tätigkeit und Ausführung ihrer Pläne beträchtlich hindern würde, beispielsweise an der Auszahlung von Hilfsgeldern an Ausständige aus der Vereinskasse, an der Abhaltung von Versammlungen, an der Benutzung von Post und Telegraph u. s. w.

Die Weichkohlengräber sind überall, nach den im Hauptquartier der Verbandsleitung heute eingelaufenen vielen Depeschen, zum Ausstand gerüstet. Wo keine Nachtschicht ist, beginnt der Ausstand schon heute abend. Die Führer erwarten bis morgen früh eine völige Lähmung des Grubenbetriebes, sowie die Beteiligung der Grubenarbeiter in denjenigen Kohlenfeldern, wo die Leute noch nicht organisiert worden sind. Der Zusammenkunft der Grubenbesitzer in Cleveland wird nur geringes Interesse entgegengebracht, und der Vorschlag der Grubenbesitzer, im Felde von Kansas, den Betrieb während der Verhandlungen über einen neuen Arbeitsvertrag fortzusetzen, die unabhängig von dem Grubenbesitzerverband geführt werden sollen, wurde als unannehmbar abgelehnt.

Verhandlungen „unannehmbar".

Kansas City, 31. Okt. Da Präsident Lewis von den Weichkohlengräbern den ihm von Gouverneur Allen von Kansas übermittelten Vorschlag der Grubenbesitzer der Kohlenfelder des Kansas, Missouri, Oklahoma und Arkansas umfassenden Kohlenbezirks Kansas betreffs Abschließung eines eigenen Arbeits-

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

Reiche Beute.

Einbrecher drangen am frühen Morgen in den Delikatessenladen der Frau Jesse Craig, 1445 Morse Ave., ein und entkamen mit Mehl, Zucker und Kleidungsstücken im Werte von $3000. Die Strolche bedienten sich eines Kraftwagens, um ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

„Leset die Sonntagpost".

Im Kongreß.

Unterstützung der Regierung beim Kohlengräberstreik.

Creels Nachrichtendienst.

Washington, 31. Okt. Der Kongreß wird sich binnen kürzester Zeit mit dem von Senator Lodge aufgestellten Programm von Vorbehalten zu dem deutschen Friedensvertrage beschäftigen. Es sind nur noch zwei Amendements zu erledigen, das La Follette-Amendement betreffend die Ausschaltung der Arbeiterbestimmungen, und das von Sen. Gore, Okla., beantragte Amendement, nach welchem alle Kriegserklärungen einer Volksabstimmung unterworfen werden sollen.

Die Gegner dieser „starken" Vorbehalte haben bisher von Dr. Grayson, dem Leibarzte des Präsidenten, noch keine Erlaubnis erhalten können, sich von diesem Anweisungen für ihr Verhalten einzuholen.

Die Kohlengräber-Resolution.

Fast einstimmig nahm der Senat die von **Senator Thomas, Colo.**, eingebrachte Resolution an, die der Regierung die ungeteilte Unterstützung des Kongresses zusagt bei allen verfassungsmäßigen Maßnahmen, die sie inbetreff des Kohlengräberstreiks für notwendig erachten wird. Ein Antrag von **Senator Fall, New Mexiko**, die Resolution als vollkommen unnötig zu verwerfen, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Bei der schließlichen Annahme der Resolution stimmte auch Senator Fall als einziger dagegen.

Senator McCormick, Rep., Ill., beantragte ein Amendment, den Kohlengräberstreik ausdrücklich in der Resolution zu erwähnen, zog es aber zurück, nachdem **Senator La Follette, Rep., Wis.**, in sehr entschiedener Weise darauf hingewiesen hatte, daß dadurch der Eindruck erweckt werde, als ob die Kohlengräber im Begriff ständen, eine ungesetzliche Handlung zu begehen, während doch Streiks durchaus gesetzlich seien.

Senator Myers, Mont., vertrat den Standpunkt, daß der Kohlengräberstreik gesetzwidrig sei und von der Regierung mit Gewalt unterdrückt werden sollte: „Die Regierung bittet und fleht zuviel". —

Senator Pomerene, Ohio, erklärte, die Frage spitze sich darauf zu: „Soll die Regierung Lewis oder soll Lewis die Regierung kontrollieren?"

Von dem Abgeordnetenhause wurde eine gleichartige Resolution einstimmig angenommen.

Die Antistreikklausel.

Der Senatsausschuß für Zwischenhandel lehnte das Gesuch der Eisenbahnerbediensteten, die Verhandlungen über die Antistreikklausel in der Eisenbahnvorlage noch einmal zu eröffnen, einstimmig ab.

Nette Geschäftsführung.

Der von der Regierung während des Krieges eingerichtete „öffentliche Benachrichtigungsdienst" oder vielmehr der damit betraute Ausschuß, dessen Leiter George Creel gewesen ist, hat dem Lande die Kleinigkeit von über 5 Millionen Dollars gekostet, wie ein dem Kongreß zugestellter Bericht erkennen läßt. Die Buch- und Geschäftsführung sind so verworren, daß ihre Prüfung und Erledigung ein halbes Jahr beanspruchen werden.

Während der Kongreß die Befugnis zur Ausstellung von einzelnen Zahlungsanweisungen auf je 1000 Dollars beschränkte, hat er Schecks ausgemacht, deren Beträge zwischen 100 Dollars und 500,000 Dollars schwanken. Die Rechnungslegung zeigt einen Bestand von ungefähr $1\frac{1}{2}$ Millionen Dollars, der von den aus Präsident Wilsons persönlichem Kriegsfond bewilligten 5,650,000 Dollars und den vom Kongreß ausgeworfenen 1,2500,000 Dollars übrig geblieben ist. Die Ausgaben belaufen sich also auf über 5 Millionen Dollars.

Dabei enthalten die Bücher aber noch zahlreiche unbezahlte, viele Monate alte Rechnungen im Betrage von mehreren hunderttausend Dollars. „In den Briefkörben und auf dem Fußboden" des Bureaus des früheren Kassierers E. H. Hobbs lagen andere Wertpapiere herum, heißt es in dem Bericht.

Auf der Fahrt nach Koblenz.

Paris, 31. Okt. Der Armeetransportdampfer „President Grant" traf mit 5000 Mann amerikanischer **Truppen zu Brest ein. Diese Leute sind nach Koblenz bestimmt.**

Deutsche Delegaten

Zur Internationalen Arbeiterkonferenz zugelassen.

Mexiko und Finland.

Washington, 31. Okt. Die Internationale Arbeiterkonferenz nahm in ihrer gestrigen Abendsitzung eine Resolution an, die deutschen und österreichischen Delegaten, die am Montag hier erwartet werden, zur Konferenz zuzulassen. Dafür stimmten 71, dagegen 1.

Die eine ablehnende Stimme wurde von dem französischen Delegaten Louis Guerin abgegeben, der die Zulassung der Deutschen bis zum Schluß der Friedenskonferenz verschoben haben wollte. Sein hauptsächlicher Gegner war ein anderer französischer Delegat, Léon Jouhaux, Generalsekretär der Generalföderation der Arbeiter, der erklärte: „Eine Frage, die wir erörtern werden, besteht in dem Achtstundentag. Es würde vollkommen unmöglich sein, die Durchführung der Grundsätze, die hier vielleicht angenommen werden, von Deutschland und Oesterreich zu erzwingen, wenn ihnen die Teilnahme nicht gestattet wird. Und wir lesen täglich, daß in Deutschland die Arbeiter neun und zehn Stunden am Tage beschäftigt sind."

Andere Delegaten von Frankreich, Italen und Spanien wiesen einer nachdem anderen darauf hin, daß in dem „Anhang" zu dem Friedensvertrag der Wunsch ausgedrückt sei, daß alle industriellen Nationen, mit Einschluß von Deutschland, sich an den Beratungen über die Arbeitergesetzgebung beteiligen sollten.

Die belgischen Delegaten sprachen sich zugunsten der Zulassung aus „wirtschaftlichen Gründen" aus.

Mexiko.

Eine von einem Delegaten aus Ecuador gestellte Anfrage, aus welchem Grund Mexiko nicht zur Beteiligung an der Konferenz eingeladen worden sei, wurde von dem Präsidenten Sekretär Wilson dahin beantwortet: „Mexiko war nicht im Anhang zu dem Vertrage erwähnt noch ein Unterzeichner."

Diese Frage steht noch auf dem heutigen Programm, da Resolutionen, durch welche Mexiko wie auch Finland zur Konferenz zugelassen werden sollen, gestern verschoben wurden.

Melbourne, 30. Okt. Premier Hughes gab in einer Rede, in welcher er sein politisches Programm entwickelte, der Feindseligkeit der Arbeiterschaft gegen ihn die Schuld daran, daß sich keine Australier an der Washingtoner Arbeiterkonferenz beteiligen.

— In Sycamore, Ill., wurde heute Richter Carnes, Mitglied der zweiten Kammer des Appellhofs, beerdigt. Er war Mittwoch an einem Herzleiden gestorben.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Meistens bewölkt und kälter heute abend und morgen; mäßige westliche bis nordwestliche Winde.

Illinois: Meistens bewölkt und kälter heute abend und morgen, im südlichen Teil heute abend wahrscheinlich Regen.

Wisconsin: Bewölkt und viel kälter heute abend, morgen teilweise bewölkt; kälter im östlichen, wärmer im nordwestlichen Teil.

Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und morgen; kälter heute abend; morgen in den westlichen und mittleren Teilen wärmer.

Indiana: Teilweise bewölkt heute abend und morgen; im äußersten südlichen Teil sind heute abend wahrscheinlich Regenschauer zu erwarten. Kälter.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute abend und morgen; kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:46.
Sonnenaufgang, morgen: 6:23.
Monduntergang: 11:05 heute abend.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	69	2 Uhr morgens	69
4 Uhr nachm.	70	3 Uhr morgens	67
5 Uhr nachm.	70	4 Uhr morgens	66
6 Uhr abends	70	5 Uhr morgens	66
7 Uhr abends	69	6 Uhr morgens	65
8 Uhr abends	69	7 Uhr morgens	66
9 Uhr abends	69	8 Uhr morgens	67
10 Uhr abends	69	9 Uhr morgens	68
11 Uhr abends	69	10 Uhr morgens	68
12 Uhr mitternacht	69	11 Uhr morgens	69
1 Uhr morgens	69	12 Uhr mittags	67

Bergleute und Patrioten

Führen 12 Stunden und Sonntagarbeit wieder ein.

So lange wie nötig.

Mannheim, Baden, 31. Oktober. (Ueber Genf.) Hier fand eine Generalversammlung der Verbände von Bergleuten und Transportarbeitern der Rheingegend statt, und sie faßten den Beschluß, wegen des Mangels an Kohle in Süddeutschland, den 12stündigen Arbeitstag, mit freiwilliger Arbeit am Sonntag, wieder einzuführen, auf so lange, bis die Krise überwunden ist. Die Lohnsätze sind nicht bekannt gegeben worden.

Die Handelsverkehrsbeziehungen zwischen Deutschland und Italien, über den St. Gotthard, sind wieder eröffnet worden.

Deutschland soll zahlen — wie immer.

Paris, 31. Okt. Der „Oberste Rat" der Friedenskonferenz erörterte aufs neue die Frage, wann der Friedensvertrag inkraft treten solle, doch wurde die Entscheidung bis Sonnabend hinausgeschoben. Sodann wurde abermals die Versenkung der deutschen Flotte in Scapa Flow besprochen.

Die britische Regierung vertritt die Ansicht, daß Deutschland für die Versenkung verantwortlich zu halten ist und darum Schadenersatz zahlen muß. Sie ist bereit, Frankreich seinen Teil an der Flotte zu garantieren, „der ihm vermutlich zugesprochen worden wäre."

Strafe für Kaiserslautern-Krawall.

Mainz, Donnerstag, 30. Okt. General de Gouth, der jetzige französische Befehlshaber in diesem Besetzungsdistrikt, hat der Stadt Kaiserslautern eine Geldbuße von 60,000 Mark auferlegt, wegen der kürzlichen Ruhestörungen daselbst, welche durch deutsche politische Agenten geschürt worden sein sollen. Einer dieser soll auch als der Anstifter von Unruhen in verschiedenen **nichtbesetzten** deutschen Städten erkannt worden sein. Das Manifest des Generals, welches die obige Geldbuße auferlegt, erklärt, die französischen Behörden würden keine Bewegung **revolutionären** Charakters dulden.

(Am 16. Oktober hatte eine Pariser Depesche gemeldet, daß während einer Kundgebung zu Kaiserslautern ein französischer Offizier, welcher eine Abteilung befehligte, schwer verwundet worden sei. Die Depesche fügte hinzu, daß französische Soldaten Feuer auf den Volkshaufen eröffnet, eine Person getötet und mehrere andere verwundet hätten.)

„Bolschewiki"-Siege berichtet.

London, 30. Okt. Ein funkentelegraphischer Bericht aus dem Hauptquartier der russischen Bolschewiki läßt erkennen, daß die Bolschewikitruppen an der St. Petersburger Front Schlag auf Schlag weitere Erfolge über General Denikines und Admiral Koltschaks Streitkräfte erringen. 14 Meilen südwestlich von Peterhof und 16 Meilen westlich von St. Petersburg, am Golf von Finland, fanden die Hauptkämpfe statt. Die „roten" Truppen besetzten auch Pons, vier Meilen nordöstlich von Gatschin, trotz starken Widerstandes. An der südlichen Front sollen sie mehrere Kosakenstädtchen besetzt und hunderte von Gefangene gemacht haben. Und an der östlichen Front sollen sie den Feind aus allen befestigten Stellungen vertreiben.

Eine finländische Depesche dagegen sagt, daß zu Riga bedeutende Verstärkungen gegen die Bolschewiki und die Deutschen eingetroffen seien, und die Schiffe lebhaft feuerten.

London, 31. Okt. Eine aus Moskau eingetroffene Funkendepesche besagt, daß General Judenitsch genötigt wurde, Gatschina zu räumen, weil die Bolschewiki seine Verbindungslinie gefährdeten.

Dagegen soll General Denikine Orel wieder den Bolschewiki entrissen haben.

Briten drohen mit Luftbomben!

Simla, Indien, 31. Okt. Auf die eingeborenen Stämme der Waziris und Mahsuds in Afghanistan sollen aus Flugzeugen herab Bomben geworfen werden, wenn sie förderhin von dem „Recht der kleinen Nationen" Gebrauch machen und ihren **Befreiungskampf nicht einstellen! Vertreter dieser Stämme sind ins britische Hauptquartier beschieden worden, um dieses Ultimatum entgegen zu nehmen.**

Gehen sie auf dieses nicht ein, so soll ihnen Zeit gelassen werden, ihre Frauen und Kinder hinwegzuschaffen, worauf das Luftbombardement großen Stils beginnt.

Außerdem sollen energische Strafexpeditionen durch Brigaden Infanterie, Artillerie und Kavallerie erfolgen.

Japanisches Flottenunglück!

Tokio, 31. Okt. Das größte bisher dagewesene japanische Flottenmanöver, an dem der Kaiser teilnahm, hatte eine tragische Begleiterscheinung, indem an Bord des Schlachtschiffes „Hyuga" eine Explosion stattfand. Vierzehn Personen wurden getötet und 30 verletzt.

Der Mikado befand sich auf dem Schlachtschiff „Settsu".

Japan bestätigt den Frieden.

Tokio, 31. Okt. Japan hat den Friedensvertrag gestern bestätigt.

Die Italiener und „Wir".

Paris, 31. Okt. Ein Vertreter der italienischen Delegation benachrichtigte die Friedenskonferenz dahin, daß der vom italienischen Minister des Auswärtigen Tittoni gemachte Vorschlag bezüglich Regelung des Fiume-Problems nicht von den Ver. Staaten gutgeheißen worden sei.

Dagegen verlautet von anderer Seite, die Ver. Staaten seien mit gewissen Teilen des Tittonischen Vorschlages einverstanden, und es werde noch weiter darüber verhandelt.

Das Blatt „Tribuna" in Rom greift auf's neue die amerikanische Regierung und Präsident Wilson scharf an und behauptet wieder, Italien sei betreffs Nahrungshilfe, Truppen und Geld am schlechtesten bedacht worden.

Die „Nassen" setzen Kampf fort.

New York, 31. Oktober. Die Verfassungsmäßigkeit des Vollsteadschen Prohibitionsdurchführungsgesetzes, soweit es sich auf die Kriegsprohibition erstreckt, wird in einer Klage angefochten, welche der Anwalt für New Yorker Brauer und Speisewirte zur Unterbreitung an das Bundesobergericht ausarbeitet. Die Klage fordert, daß Agenten der Regierung verhindert werden, dieses Gesetz durchzuführen. Es wird erklärt, daß ähnliche Prozesse noch in verschiedenen anderen Staaten anhängig gemacht werden.

Der Beschluß, die Verfassungsmäßigkeit dieses Gesetzes anzufechten, wurde in einer Konferenz von Brauern und Speisewirten Mittwochabend erzielt. Diese Konferenz trat zu derselben Stunde zusammen, in welcher das Inkrafttreten des Vollstead'schen Gesetzes sich in einer Reihe Razzias durch Bundessteueragenten fühlbar machte. Bei diesen Razzias — 9 während des Abends, die erfolglosen nicht mitgerechnet—wurden auch zwei Männer geschossen, und es erfolgten 20 Verhaftungen. Die Schießerei—angeblich seitens eines oder mehrerer Bundessteueragenten — fand beim Ueberfall auf ein Kafe an der West 42. Straße statt, nahe der 8. Ave. in dem alten „Distrikt Rote Mühle."

Der Ober-Steueragent Daniel Porter hat 600 Mann für diesen Durchführungsfeldzug dahier zur Verfügung.

New York, 31. Okt. Der Bundesdistriktsrichter Augustus N. Hand gewährte, auf Ersuchen des Bundesdistriktsanwaltes, einen zeitweiligen Einhaltsbefehl, welcher den Verkauf aller Getränke sperrt, die ½ Prozent oder mehr Alkohol enthalten.

Auf Grund dieses Befehls können alle Wirte, welche ihm zuwiderhandeln, wegen Mißachtung des Gerichtshofs verhaftet und eingekerkert werden.

Vom Arbeiterinnenweltkongreß.

Washington, 31. Okt. Gleichmäßige Vrtretung für Männer und Frauen im internationalen Rate sowie in nationalen Gesetzgebungen verspricht, eine der ersten Forderungen zu werden, welche der internationale Kongreß arbeitender Frauen aufstellt.

Ein Sonderausschuß dieses Kongresses beriet heute eine Resolution, welche von Fräulein Jeanne Bouvier, einer französischen Delegatin, unterbreitet worden war und die obige Forderung enthält, auch bezüglich der Internationalen Arbeitskonferenz.

Die Annahme des Achtstundentages in der ganzen Welt wird, wie die Delegatinnen glauben, eine weitere Empfehlung des Kongresses bilden, zusätzlich eines Ruhetages jede Woche und eines Samstagshalbfeiertages.

Heute wurde die Organisierung des Kongresses zu einer ständigen gemacht.

Deutsche Paketpost.

Die Versandbedingungen erheblich drückender geworden.

Wichtig für Absender.

Die Auslandsabteilung des hiesigen Hauptpostamtes bittet die Leser, sich genau nach den unten vermerkten Vorschriften zu richten.

Die deutsche Reichsregierung hat sich bemüßigt gesehen, die schon unverständlich drückenden Bestimmungen für die Einfuhr von Lebensmitteln durch Liebesgabenpakete noch drückender zu gestalten, die Absender deren Herz noch immer für die Lieben in der alten Heimat schlägt, noch mehr, als es schon geschehen ist, zu entmutigen. Die Gründe, die sie dazu veranlaßten, die Uebersendung von Liebesgaben mit schelem Auge zu betrachten, hat sie nicht angegeben. Man hat jedoch keine große Mühe sie zu erraten. Es scheint kaum noch einem Zweifel zu unterliegen, daß mit vielen der zumeist mit großen Opfern nach der Heimat gesandten Liebesgaben dort Schindluder getrieben wurde, insofern, als viele der Empfänger nicht im Sinne der Absender die Lebensmittel für den eigenen Bedarf verbrauchten, sondern zu Hungerpreisen wucherischen Handel damit trieben. Das, nur das kann die Reichsregierung zu ihrem sonst unverständlichen Vorgehen veranlaßt haben.

Jetzt zu den neuen Bestimmungen!

Ungemein wichtig!

Die betreffende Verfügung, die heute noch im Hauptpostamt in Kraft getreten ist, lautet in der Uebersetzung:

Zweiter Hilfs-Generalpostmeister.
Washington, 27. Okt. 1919.

In Abänderung der Verfügung vom 22. Oktober, die besagte, daß für den Versandt von Waren nach Deutschland, mit Ausnahme von Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, Warenproben und Nahrungsmitteln, eine Erlaubnis vom Reichskommissär für Export und Import, Nr. 6—8 Lützowufer, Berlin W. 10 einzuholen sei, werden die Postmeister darauf aufmerksam gemacht, daß Zeitungen, Zeitschriften und Bücher auch jetzt noch, ohne vorher eingeholte Erlaubnis, durch die Post nach Deutschland gesandt werden dürfen.

Und ferner, daß Muster ohne Wert und Nahrungsmittel ohne Erlaubnis wie folgt in Deutschland eingeführt werden dürfen:

„Bis zu einem Gewicht von 12 Unzen: Muster ohne Wert (Warenproben), die bestimmt sind, dem Absender, der in jedem Falle nur ein Fabrikant oder Exporteur sein muß, Aufträge zu verschaffen, mit Ausnahme von Nahrungsmitteln und Delikatessen, aber einschließlich von Kaffee, Kakao, Zucker, Rohtabak und getrockneten Früchten.

„Bis zu einem Gewicht von 11 Pfund: Nahrungsmittel, bestimmt für den persönlichen Gebrauch des Empfängers. Doch darf kein Paket von den folgenden Artikeln mehr als je 2 Pfund enthalten:

Kunstbutter, Fettstoffe (Schmalz), Backwaren, Nudeln, Kaffee, Zuckerwaren und ähnliche Artikel.

Jedes Paket darf Seife, Lichter und Stärke im Gesamtgewicht von fünf Pfund enthalten.

Durchaus verboten ist aber der Versandt von: Butter, Fleisch und Fleischwaren, Speck, Mehl, Zucker, Ananas, Ingwer, Vanille, Caviar, Caviarersatz, „Caviar Pickle", Krabben, Hummern und Austern.

Otto Praeger,
2. Hilfspostmeister.

Zur Erläuterung.

Die Verfügung spricht für sich selbst, doch sei zu ihrer Erläuterung bemerkt und nochmals darauf hingewiesen, daß der 1. Absatz der auf den Paketversandt bezüglichen Bestimmungen so zu verstehen ist, daß ein Paket nie mehr als 2 Pfund jedes der angeführten Artikel enthalten darf. Nimmt die hiesige Post auch unbesehen das Paket an, so kann der Absender doch bestimmt darauf rechnen, daß es in Deutschland von der Zollbehörde geöffnet und der betreffende Artikel, wenn sein Gewicht 2 Pfd. übersteigt, beschlagnahmt werden wird.

Auch hüte man sich, Tabak als Muster ohne Wert zu versenden. Die hiesigen Postbeamten mögen manchmal ein Auge zudrücken und das Paket annehmen. Der Tabak wird in den seltensten Fällen den Adressaten erreichen.

Leset die „Sonntagpost."

UMI

Warum haben Knoops spezielle Samstag Morgen Verkäufe so guten Anklang gefunden bei unseren Kunden? Weil dieselben wirkliche Ersparnisse aufweisen.

SATURDAY MORNING SPECIALS

Männer-Unterzeug
Von 9—11 vormittags: Jersey gerippte fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Männer, creamfarbig, Größen bis zu 44, spez. Samstag von 9 bis 11 vormittags zu .. **95c**

Kinder-Strümpfe
Von 9—11 vormittags: Angebrochene Partien von baumwollenen Kinderstrümpfen, in echtem Schwarz, regulärer 25c Wert; Samstag von 9 bis 11 vormittags zu **19c**

Flanellhemden
Von 9—11 vormittags: Flanell Hemden für Männer, Größen 14 bis 17, in grau und braun gestreift, mit Umlegekragen, Samstag von 9 bis 11 vormittags zu nur **$1.45**

Spritze
Von 9—11 vormittags: Wasserflasche und Spritze in Einem — aus schwarzem oder rotem Gummi, fehlerlos, komplett mit Attachment; $1 wert, Samstag von 9—11 vorm., **59c**

Türkische Handtücher
Von 9—11 vorm. Gesäumte gebleichte türkische Bade-Handtücher,—Größe 20x40 Zoll, regulär. 35c Wert, speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., zu **23c**

Gestempelte Scarfs
Von 9—11 vorm.: Gestempelte Dresser oder Buffet Scarfs, aus guter Qualität Crash gemacht, assort. Muster, reg. 50c Wert; speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., zu **35c**

Baby-Sweaters
Von 9—11 vorm.: Rosenfarb. Sweaters für Babies,—mit grünem Besatz, regulär. 75c Wert; speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 Uhr vorm., das Stück zu **39c**

Tassen und Untertassen
Von 9—11 vorm.: Einfache weiße Porzellan-Tassen und Untertassen — regulär. 20c Wert, speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 Uhr vorm., das Paar zu **15c**

Geschirrschüssel
Von 9—11 vorm.: Graue Granite Geschirrschüssel, 10-Quart Größe; regulär. $1.00 Wert, speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 Uhr vorm., das Stück zu **79c**

Damen-Unterröcke
Von 9—11 vorm.: Graue gestrickte Unterröcke für Damen und Misses; regul. $1.25 Wert, speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 Uhr vorm., das Stück zu **95c**

Vasen
Von 9—11 vorm.: Geschliffene Glas-Vasen, prachtvolle Blumenmuster, 13 Zoll hoch, regulärer $3.00 Wert — speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 Uhr vorm., das Stück zu **$1.95**

Bilder
Von 9—11 vorm.: Prachtvolles Sortiment von Bildern in Roman Ornamental Goldrahmen, vollständig m. Glas, $2.50 Wert; speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., Stück zu **$1.45**

Gardinen
Von 9—11 vorm.: Weiße Scrim-Gardinen mit Spitzenrand und Hohlsaum, 2½ Yards lang, regul. $2.50 das Paar wert — speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., zu **$1.65**

Bettdecken
Von 9—11 vorm.: Volle Größe gesäumte Bettdecken, in Marseilles Muster, gute Qualität, regul. $3.00 Wert; speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 Uhr vorm., das Stück zu **$2.29**

Bettuchzeug
Von 9—11 vorm.: 90-zölliger gebleichter Bettuchstoff, guter schwerer runder Faden, regulärer 98c Wert; speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 Uhr vorm., die Yard zu **79c**

Garters
Von 9—11 vorm.: Pad Strumpfhalter für Damen — zum Annähen, assortierte Farben — regulär. 50c Wert; speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 Uhr vorm., das Paar zu **29c**

Olivilo Seife
Von 9—11 vorm.: Olivilo Toilette-Seife, die regulären 10c Stücke — speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., 3 Stücke für **25c**

Slippers
Von 9—11 vorm.: Filz-Slippers für Damen und Männer, Ledersohlen u. Absätze, jede Größe, nur in schwarz, $2 Werte, speziell 9 bis 11 vorm., **$1.45**

Scarfs
Von 9—11 vorm.: Seide Mull Kopf-Scarfs, in allen neuen Schattierungen, volle Größe, regulär. 75c Wert, speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., zu **47c**

Schubkarren
Von 9—11 vorm.: Schiebkarren mit Stahl Body, rot emailliert, gelbe Räder und Füße, Holzgriff, reg. 59c Wert; spez. Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., zu **39c**

Nur gut für morgen — Schneidet dies aus.

$2.50 Knoop Stamps frei!

Nur gut für Samstag, den 1. November
Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Departement, ausgenommen Groceries.

Außerdem reguläre Stamps für jede verausgabten 10c. Keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringt Euer Buch mit, oder fangt ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden. Keine an Kinder. — Koupons werden im Booth des Männer-Waren Dept. eingelöst, am Hauptfloor.

Jeden Dienstag ist Koupon-Tag. — IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S NORTH AVE. AT VINE ST. — Verpaßt denselben nicht.

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte das tun. Wir lassen alles bei Euch abholen und unentgeltlich einpacken. Groceries und Fleischwaren zum Beipacken bei uns vorrätig. Verschiffungen allwöchentlich nach allen Teilen Europas. Jedes Risiko, auch Diebstahl und Beraubung, versichert.

Transatlantic Packet Co.,
154 West Randolph Str., Zimmer 91.
Telephon Franklin 4034.
ol30*x

Hie Arm—hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

(14. Fortsetzung.)

5. Täuschung und unerwartete Entdeckung.

Mit größter Ungeduld sahen die Arbeiter am Morgen des folgenden Tages der Antwort Rennos entgegen. Die zur Deputation Erwählten sammelten noch bei denjenigen Arbeitern, welche nicht in der Bergschenke gewesen waren, Unterschriften, denn je mehr sich ihrer Forderung anschlossen, um so zwingender wurde dieselbe für Renno. Und die Meisten schlossen sich bereitwillig an, da die Hoffnung, welche ihnen gemacht wurde, zu verlockend war.

Konrad lehnte es ruhig ab.

„Ich bin bei der Beratung nicht zugegen gewesen und will deshalb auch an dem Beschlusse nicht teilnehmen," sprach er.

Heß wies die Erwählten, als sie zu ihm traten, höhnend zurück.

„Ihr habt auf meinen Rat nicht gehört, nun seht allein zu, wie weit ihr kommt!" rief er. „Wenn euer Vorhaben scheitert, dann habt ihr mir keinen Vorwurf zu machen, ich werde für mich selbst sorgen! Haha! Tragt nur Sorge, daß der höhere Lohn euch sofort ausgezahlt wird, sonst möchte es vergessen werden!"

Die Deputierten begaben sich zu Renno, und obschon sie sich bewußt waren, nur ihr Recht zu verlangen, so schlugen ihre Herzen doch schneller. Wenn Renno ihre Forderung nicht bewilligte, waren sie durch ihr gegebenes Wort verpflichtet, die Arbeit niederzulegen und viele der Arbeiter wußten dann nicht, wovon sie an den nächsten Tagen leben sollten. Es stiegen Bedenken in ihnen auf, an welche sie am Abend zuvor in der Erregung nicht gedacht hatten.

Renno empfing sie in seinem Zimmer und schien sie schon erwartet zu haben. Ruhig trat er ihnen entgegen, kein Zug seines Gesichtes verriet, welchen Beschluß er gefaßt hatte.

Carlsen trug ihm die beschlossene Forderung vor und suchte dieselbe noch einmal durch den Nachweis zu begründen, daß sie mit dem bisherigen Lohne nicht auszukommen imstande wären.

Ruhig hatte Renno ihn angehört.

„Habt Ihr die Namen Derjenigen, welche sich diesem Beschlusse angeschlossen haben, aufgeschrieben?" fragte er. „Ich muß sie doch kennen lernen."

Carlsen überreichte ihm die Liste.

Renno nahm sie und mit einem lächelnden Ausdrucke glitt sein Auge darüber hin. Er schien die Zahl zu überschlagen und es fehlten in der Tat nur die Namen weniger Arbeiter. Schweigend legte er die Liste zur Seite auf den Tisch.

„Und wenn ich die Forderung nun nicht bewillige?" fragte er.

„Dann werden wir sämtlich die Arbeit einstellen," gab Carlsen zur Antwort.

Renno richtete sich empor, sein Auge zuckte, es war, als ob er auf diese Worte nur gewartet habe, um die Maske der Ruhe und Freundlichkeit abzuwerfen.

„Gut!" rief er. „Damit ihr sofort wißt, wie ihr mit mir daran seid, so sind alle Diejenigen, deren Namen hier verzeichnet stehen, sofort aus meiner Arbeit entlassen."

Erschreckt zuckten die Männer zusammen, da sie diese Antwort nicht erwartet hatten.

„Glaubt ihr, ich werde mir von euch Vorschriften machen lassen!" fuhr Renno heftig fort. „Ihr habt gehofft, mich zwingen zu können, allein ihr habt euch in mir getäuscht! Nicht einen Pfennig werde ich euch mehr geben, nun geht und teilt dies Denen mit, welche euch hierher gesandt haben."

„Wir können für den bisherigen Lohn nicht länger arbeiten," sprach Carlsen. „Wir müssen dabei darben, und daß dies geschieht, wird gewiß nicht in Ihrem Willen liegen."

„Zwinge ich euch, für mich zu arbeiten?!" rief Renno. „Es wurde euch freilich gestern gesagt, die Arbeiter seien nur die Sklaven der Reichen, ihr habt jedoch vollständig euren freien Willen, könnt euch Arbeit suchen, wo ihr wollt und könnt einen so hohen Lohn verlangen, wie euch beliebt. Ich will euch nicht wie Sklaven behandeln, allein noch weniger will ich euer Sklave sein, dem ihr Vorschriften macht. Seht, eher würde ich den letzten Taler meines ganzen Vermögens freiwillig zum Fenster hinauswerfen, ehe ich mir einen einzigen Groschen abtrotzen ließe! Nun geht!"

Noch einmal versuchte Carlsen ihn zu beschwichtigen und wies darauf hin, daß das von Renno begonnene Unternehmen unvollendet bleiben werde.

„Schweigt!" unterbrach ihn Renno streng. „Sprecht nicht von Sachen, welche euch nicht kümmern, frage doch auch ich nicht darnach, bei wem ihr jetzt Arbeit finden werdet. Ich werde ohne euch mehr Arbeiter finden als ich nötig habe, sorgt ihr nur für euch selbst!"

Er wandte sich ab und die Männer verließen das Zimmer.

Es war Mittagszeit und die Arbeiter waren versammelt und sahen erwartungsvoll der Antwort Rennos entgegen, nur Heß aß ruhig sein Mittagsbrod, als ob ihn Alles nichts angehe.

Als die Deputierten sich näherten, riefen ihnen viele Stimmen gleichzeitig zu: „Was bringt ihr?"

Carlsen teilte ihnen Rennos Antwort mit.

Der Unwille der Arbeiter machte sich in der lautesten Weise Luft. Sie hatten zu gewinnen gehofft und nun sogar die Arbeit verloren, welche sie bisher gehabt. Manche wußten nicht, was sie beginnen sollten, um ihre Familien vor Not zu schützen.

„Habt Ihr Renno nicht vorgestellt, daß unsere Forderung eine berechtigte ist?!" riefen Mehrere.

„Ich habe es getan," gab Carlsen zur Antwort.

„Und er will nicht einmal gestatten, daß wir für den bisherigen Lohn weiterarbeiten?" fragten Andere.

„Nein."

Immer mehr wuchs die Erbitterung der Arbeiter, sie sahen ein, daß sie sich in der eigenen Falle gefangen hatten.

„Wer hat uns den Rat gegeben, auf Erhöhung des Lohnes zu dringen?!" riefen Einige.

„Heß," lautete die Antwort.

Die Erbitterung schien sich von Renno ab und auf den Genannten zu wenden. Drohende Blicke trafen ihn.

Da sprang Heß empor. Er fürchtete die Männer nicht, vielleicht gelang es ihm jetzt, die Erbitterten zu einem weiteren Schritte hinzureißen. Hatte Renno ihn am Abend zuvor nicht Lügen gestraft? Er haßte den Mann, er haßte alle Reichen.

„Ich habe es getan!" rief er mit lauter Stimme. „Wollt ihr mir vielleicht einen Vorwurf daraus machen? Ich meinte es gut mit euch, ihr habt aber nicht auf mich gehört, sondern seid Anderen gefolgt. Nun laßt euch von denen helfen, die ihr zu euren Vertretern gewählt habt. Haben sie es verkehrt angefangen, so ist es nicht meine Schuld. Wendet euch an Carlsen, denn ihm schenkt ihr ja mehr Vertrauen!"

„Ich habe getan, was in meiner Macht stand, mehr hätte ein Anderer auch nicht auszurichten vermocht," antwortete Carlsen.

Er hatte das Vertrauen der Männer bereits wieder verloren.

„Ich habe meinen Namen nicht unterschrieben," fuhr Heß fort, „ich könnte hier ruhig weiterarbeiten, ich werde es jedoch nicht tun, weil ich euch nicht verlassen will. Was wollt ihr jetzt beginnen?"

„Wir wissen es nicht," entgegneten Mehrere kleinlaut. „Wir müssen uns andere Arbeit suchen."

„Haha! Ihr könntet Alle hier bleiben, wenn ihr Mut hättet!" rief Heß. „Der reiche Herr hat gesagt, ihr wäret seine Sklaven nicht, ihr hättet euren freien Willen — ha! zwingt er euch nicht die Arbeit einzustellen und vielleicht Tage lang zu feiern? Ist das kein Zwang, wenn er euch die Möglichkeit nimmt zu verdienen? Er ist klüger als ihr und weiß, daß ihr dies ruhig ertragen werdet!"

„Was sollen wir tun? Können wir ihn zwingen, daß er uns behält?" warfen Einige ein.

„Gewiß könnt ihr ihn zwingen!" rief Heß. „Freilich nicht mit demütigen Worten, die wird er verlachen. Ziehet hin vor sein Haus, dringt mit Gewalt ein, wenn er euch den Eingang wehren will, tretet Alle vor ihn hin und sagt ihm ins Gesicht, daß ihr nicht gehen würdet, daß ihr einen höheren Lohn verlangt und daß ihr mit Gewalt euer Recht durchsetzen würdet, wenn er es nicht gutwillig gewähren werde. Er wird es tun, denn diese Reichen fürchten uns, sie bangen für ihr Vermögen und ihr Leben!"

Seine aufregenden Worte blieben nicht ohne Eindruck.

Carlsen drängte sich vor.

„Laßt euch zu keiner Gewalttat hinreißen, dadurch schadet ihr eurem Rechte am meisten!" rief er.

„Ihr hört schon wieder die Stimme, welche besorgt ist, daß Renno ein Unrecht geschehen könne!" fuhr Heß höhnend fort. „Haha! Uns ist seit so langen Jahren Unrecht geschehen und Niemand hat sich unserer angenommen, nun wir uns selbst helfen wollen, ruft man uns zu, es nicht zu tun! Wir wollen Arbeit und einen höheren Lohn und dies wollen wir erzwingen, mehr nicht. Ist das ein Unrecht?"

„Wir können es nicht erzwingen!" entgegneten mehrere.

„Nun dann hungert!" rief Heß erbittert, da er sah, daß es ihm nicht gelang, die Männer zu einer Gewalttat hinzureißen. „Arbeitet und hungert! Bleibt Sklaven, wie ihr es von Jugend auf gewesen seid, laßt euch aussaugen, bereichert die Reichen und wenn Ihr zu schwach seid zur Arbeit, dann greift zum Bettelstabe! Ihr wollt es ja nicht besser, ihr habt nicht den Mut, das Joch abzuschütteln, tragt es, bis es euch zu Boden drückt!"

Er erfaßte seine Schaufel, warf sie auf die Schulter und ging fort.

Murrend folgten ihm die Meisten. Einige begaben sich wieder zur Bergschenke, wohin auch Heß seine Schritte gelenkt hatte, die Anderen gingen heim, um sich neue Arbeit zu suchen. — —

* * *

Einige Stunden später ritt Renno auf Eva's Pferde zur Pleßburg. Das Pferd ging vollständig ruhig und gehorchte dem leisesten Drucke des Zügels und auf Renno's Gesichte war kein Zug der Erregung über die Arbeiter mehr zu bemerken. Er blickte so ruhig darein, als ob nicht die geringste Störung in seinem Unternehmen eingetreten wäre.

(Fortsetzung folgt.)

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

SCHRUMM SCHRUMM

Mit „Importiertem" ist's vorbei,
Dafür gibt es nun „Schrumm-Schrumm-Bräu".

Schrumm-Schrumm Pakete werden weiter verkauft mit unverändertem Inhalt.

Malz und Hopfen feinster Qualität, einzeln verpackt, sowie ein paar Zutaten, bilden die Grundlage des köstlichen Getränks, welches dem Pilsener und Münchener früherer Tage gleichkommt.

Unsere Verkaufsräume, 2008 und 2024 Lincoln Ave. und 412 Center Str., offen bis 9 Uhr abends. Sonntags von 10 bis 12 vormittags.

Zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von $2.00 (Check oder Money Order) oder C. O. D., $2.15, portofrei in Chicago und nach auswärts.

Schrumm-Schrumm Co.
2008 und 2024 Lincoln Ave., Chicago, Ill.
Zweigverkaufsstelle: Nr. 319 Süd Dearborn Str.
frsa

Vorzügliche Kleider-Werte

Anzüge

Neue Moden, die den Ruhm von Yondorf's Namen für Männerkleider von Qualität verbreiten werden. Wir könnten viele Worte machen, um diese Kleider, so flott im Schnitt und so durchaus solide in der Schneiderarbeit, zu beschreiben und würden die Geschichte von diesen ausgezeichneten Anzügen doch nur halb erzählen. Die Werte sind ungewöhnliche, zu **$35**

Ueberzieher

Die zufriedenstellendsten Kleider, die jemals vorgelegt wurden. Alles sind „Man tailored" Ueberzieher von der Yondorf Art, die die Merkzeichen tragen von der Einsicht und Erfahrung, die bei der erfolgreichen Herstellung von Männerkleidern in langen Jahren erlangt wurden. Die verschiedenen Modelle zeigen ausgeprägte Neuheiten in warmen, dauerhaften Stoffen. Die Preise sind sehr einladend, zu **$35**

Viele andere außerordentliche Werte, $25 bis $75

Von Interesse für Mütter

Ihr Mütter, die Ihr Euch aufs Sparen verlegt, werdet interessiert sein für dieses ganz spezielle Angebot von 2-Paar Hosen Anzügen für Knaben — weil sie von außerordentlichem Werte, aus zuverlässigen Stoffen, von ausgezeichneter Schneiderarbeit und feschem Schnitt sind. Wenn Ihr einen Knaben von 6 bis 16 Jahren habt, geht heute nach irgend einem unserer drei Läden und sucht Euch etwas von diesen königlichen Bargains aus **$12.50**

Offen Donnerstags bis 9 Uhr Abends.

YONDORF CLOTHING CO.
Drei Läden:
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"
Van Buren und Halsted Strasse | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kleid für Mädchen.

Wählt man feineres Material mit gemustertem oder gestreiftem Hintergrund, so hat man ein nettes Gesellschaftskleid. Die Aermel macht man dann nur halblang.

Für 8-jährige braucht man 2 Yds. und 5/8 Yard kontrastierendes 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9428 in Größen für Mädchen im Alter von 8—14 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Bomben gelegt.

Alle Fenster des Gebäudes Nr. 1503 N. Tripp Ave. zertrümmert.

Auf der Veranda des Hauses des als Vorarbeiter in einer Polsterfabrik angestellten George Miller, 1503 N. Tripp Avenue, wurde gestern abend eine Bombe zur Explosion gebracht, wodurch alle Fenster zertrümmert und die Stufen zur Veranda demoliert wurden. Bei der Firma, die Miller beschäftigt, herrscht zur Zeit ein Streik.

Auch an der Bühnentür des Independence Theaters, 3725 Roosevelt Road, dessen Besitzer Adolph Gartner, 3941 S. Halsted Str., ist, explodierte eine Bombe, richtete aber nur geringen Schaden an. Da dort keine Arbeiterwirren herrschen, weiß sich der Besitzer die Sache nicht zu erklären.

— Reflexion. — Gatte (während die Frau Toilette macht, ungeduldig): „Ich habe eine schöne Frau, wenn sie fertig ist... aber etwas lang dauert's!"

Wünsche der Notleidenden in Deutschland.

(Aus der „Köln. Zeitung".)

Die Deutschen im Auslande, besonders in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in den südamerikanischen Republiken, rüsten sich, wie die dortigen Zeitungen melden, zu einem großen Liebeswerk für ihr Mutterland. Sie sind — und das nicht mit Unrecht — der Meinung, daß vor allem der Mangel an Lebensmitteln, der Hunger, den ausschlaggebenden Faktor der augenblicklichen trostlosen Zustände in Deutschland darstelle. Infolgedessen fordern die deutschen Vereine im Ausland ihre Mitglieder überall auf, Lebensmittelpakete nach Deutschland zu schicken. Wie in der Kölnischen Zeitung mitgeteilt worden ist, sollen schon Hunderttausende von Postpaketen aus Nordamerika an Verwandte und Freunde in Deutschland abgegangen sein. Weitere Hunderttausende, die vor allem Nahrungsmittel enthalten sollen, werden folgen. In den südamerikanischen Zeitungen, von denen uns argentinische und paraguayische vorliegen, finden wir immer wieder Aufforderungen: „Deutsche, sendet Volksbundpakete an eure Angehörigen!" So dankenswert diese Art Liebeswerk ohne jede Frage auch ist, so möchten wir doch einen Weg empfehlen, welcher der augenblicklichen Not in Deutschland mehr gerecht und gleichzeitig eine nicht unerhebliche Stärkung unserer Währung herbeiführen würde. Ein Dollar kostet heute 24 Mark; ähnlich hoch ist der Währungsunterschied zwischen den südamerikanischen Geldarten und der deutschen Mark. Unter diesen Umständen würde es für Deutschland von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein, wenn an Stelle von Lebensmitteln Geld geschickt würde. Für einen in Nordamerika Lebenden bedeuten 100 Dollar wenig; dagegen stellen 2400 Mark=100 Dollars in Deutschland eine erhebliche Wirtschaftsbeihilfe dar. An Stelle von Paketen, deren Wert häufig den Betrag von hundert Dollars erreicht und die einer Reihe von Fährlichkeiten, besonders bei Lebensmitteln, ausgesetzt sind, würde meist Geld willkommener sein. Man muß sich natürlich hüten, zu verallgemeinern. Das eine tun und das andere nicht lassen, heißt es auch hier. In Chicago werden nach amerikanischen Meldungen von den Deutschamerikanern 500,000 Dollars gesammelt, um für diesen Betrag den Kindern in Deutschland Büchsenmilch zu schicken. Es wäre bei dem augenblicklichen Stand der Milchversorgung unserer Kinder natürlich überaus töricht, an Stelle von Milch die Uebersendung von Geldmitteln zu empfehlen. Aehnlich verhält es sich bei den Kleidungsstücken, die vom deutsch-amerikanischen Hilfsverein von San Francisco Tausenden armer Kinder in Deutschland als Weihnachtsgabe geschickt werden sollen. Dagegen dürfte bei einer Reihe von Nahrungsmittelpaketen die Uebersendung des Wertes in amerikanischem Geld für die Deutschen willkommener sein.

Macht es selbst
Spart Geld

Reparaturen
— für alle —
Oefen und Furnaces

Wir führen Reparaturstücke, passend für Euren Ofen, Furnace oder Heißwasser-Heizer. Ein paar Cents das Pfund kaufen alle benötigten Teile und Gußstücke, die tadellos passen, so daß Ihr Eure eigenen Reparaturen machen könnt. Gebt uns Namen und Nummer des Ofens, des Fabrikanten Namen, letztes Patent-Datum und die benötigten Teile. Wenn im Zweifel, bringt die alten Stücke zum Ansehen mit.

Tut es jetzt

Wartet nicht auf Zero-Wetter, denn dann ist sogar unsere riesige Leistungsfähigkeit überbürdet. Erspart die Dollars, die ein neuer Ofen oder Heizer kostet, durch Verausgabung von ein paar Cents, den alten zu reparieren. Ihr könnt ihn so gut wie neu machen.

Loop-Laden: 20 W. Lake Str. nahe State.
NORTHWESTERN STOVE REPAIR CO.
Westseite: 654—666 W. Roosevelt Rd. (früher W. 12. Str.)
fp26-nb7fr

Kleider fingen Feuer.

Neunjähriges Mädchen hat schrecklichen Tod gefunden.

Während sie mit ihrem Bruder, dem 11jährigen Michael, im Erdgeschosse ihrer elterlichen Wohnung Nr. 2821 S. Wells Str. spielte, gerieten die Kleider der neunjährigen Florence Graff in Brand, und sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf starb. Das Geschwisterpaar hatte sich, während die Eltern abends ausgegangen waren, in das Erdgeschoß begeben, um zu spielen. Sie warfen Kohlen in einen Eimer, bis dieser überfüllt war und umzufallen drohte. Florence wollte ihn dann festhalten, wobei eine brennende Kerze, die sie mitgenommen hatten, umfiel und ihre Kleider in Brand steckte.

Von Gas, das einem schadhaften Gasofen entströmte, wurde gestern im Badezimmer seiner elterlichen Wohnung, Nr. 2510 Flournoy Str., der sechsjährige Otto Schwage bewußtlos von seiner Mutter aufgefunden. Einem sofort herbeigerufenen Arzt gelang es, das Kind außer Lebensgefahr zu bringen.

Mit einer Windbüchse, die ihm erst gestern zum Geschenk gemacht worden war, verwundete wenige Stunden später der elfjährige John Ellman, Nr. 1537 Washburne Ave., den siebenjährigen Sidney Hender, Nr. 1641 Washburne Avenue, lebensgefährlich.

Senden Sie durch uns Ihre
Weihnachts-Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
über alle Linien.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8, Sonntags 9—12.
4agx*

Fiel Räubern in die Hände.

Um Freiheitsbonds im Werte von $100, $180 in bar und eine goldene Uhr im Werte von $30 wurde gestern abend an Independence Boulevard und Taylor Straße Benjamin Beron, Nr. 3838 W. 14. Str., von zwei Wegelagerern erleichtert.

— Der alte Nachtwächter. — „Was haben Sie denn hier für eine sonderbare Zeiteinteilung? Erst blasen Sie um zehn Uhr und gleich dahinter um zwölf!" — „Das zweite gilt. Ich hab' frisch anfangen müssen, weil ich mich verzählte."

STATE, JACKSON VAN BUREN

ROTHSCHILD & COMPANY

TEE Schwarzer Tee—Regierungs-Ueberschuß, gekauft von der Great Lakes Naval Training Station. Nur in Pfundpartien verkauft, nur ein Pfund an einen Kunden. So lange 2,000 Pfund vorhalten (nicht abgeliefert, siebenter Floor), Pfund... **45c**

Bringt die Kinder!

Beachtet, wie sie sich wundern und interessieren, wenn sie morgen unsere großartige Fischausstellung sehen. Lebende Fische von allen Teilen der Welt schwimmen vor Euren Augen in Plattenglasbehältern. Frei. — 7. Floor.

Für Misses und Kinder

Verkauf von 600 Filz-Hüten, $1.95

$2.95 und $3.45 Qualitäten

Eine ziemliche Anzahl der kleidsamsten Formen und Fassons, alle aus einer vorzüglichen Sorte Filz gemacht.

Hüte für Schulgebrauch
Hüte für den Spielplatz

Hübsch mit Band, einige mit langen Streamers garniert. Die Farben sind braun, Navy, Cardinal und schwarz, $1.95.

Handgestrickte Tams für Kinder, in gutem Farben-Sortiment, $2.45.

Vierter Floor.

Ueberraschende Auslage von Feinen Blousen zu $7.95

Eine Auslage von hunderten von hübschen, neuen Fasson-Erzeugnissen.

Georgette Crepe — Hübsche Blusen in Suit-Schattierungen — fleischfarbig u. weiß, $7.95.

Pussy Willow strikt geschneid. Kleidungsstücke — in eleganten Moden, $7.95.

Crepe de Chine — Nett bestickete Modelle, für $7.95.

Vierter Floor

Dreß Skirts für den Herbst

Werte bis zu $7.50, zu $5.95.

Diese bedeutende Gruppe von Röcken repräsentiert alle Fassons, die jetzt in Mode sind. Worsted Plaids, Seide Poplins, Novelties usw. Alle die neuesten Sachen in Taschen, Knöpfen, Pleats und Panels sind in der Partie vorhanden, reguläre $7.50 Werte, zu

$5.95

Vierter Floor

Sweaters für Damen und Mädchen

Neue Moden in den Tuxedo, Middy, Slipover, Ripple Slipons u. Coat-Modellen.

Ripple Slipon Sweaters, jugendlich und gefällig, speziell zu $7.95.

Andere Modelle zu $8.75 bis $10.75.

Middy Slipon Sweaters, aus reinem Worsted, in fancy Basket-Geweben, Laced mit Cord und Quaste an der Seite und Schärpe an der Waist. Coral, American Beauty und Peacock farbig, das abgebildete Modell zu........ **$7.50**

Moderne Tuxedo Coat Modelle mit schwerem Braided Girdle an der Waist, kommen in allen populären Schattierungen; das abgebildete Modell, $12.75. Andere mit Gürtel oder Schärpe.

Einzelne Partien von Slipon Sweaters, in ärmellosen Modellen, unter dem Straßenmantel zu tragen, reines Worsted und Shetland, $1.95.

Dritter Floor.

Columbia-Hemden für Männer, Samstag $2.50

Weiche Negligees aus feinem Percale und Madras Cloth.

Die Vorzüglichkeit der Columbia-Hemden ist in dieser Offerte getreu wiedergegeben. Eine große Auswahl von Mustern, Farben garantiert echt. Mehrere hundert in der Auslage, $2.50.

$3.50 **Union Suits für Männer**, Wolle-Prozeß, Natural graue Farben, zu **$2.98**

Union Suits für Männer, schweres Merino, fein gerippt —silbergraue oder lohfarbig gemischte Farbe, zu **$4.00**

75c Fiberseide Socken für Männer — ganz nahtlos, glänzendes und seidenartiges Aussehen, schwarz, weiß und farbig—leichte Irregulars, 3 Paar zu $1.25; das Paar **44c**

Männer-Unterhemden und -Hosen, mittelschwer, wollegemischtes, flaches Gewebe, naturgraue Farbe, garantiert nicht einlaufend, Kleidungsstück zu **$2.50**

Männer-Unterhemden und -Hosen, reine Wolle, flach gewebt, grau oder lohfarbig — garantiert nicht einlaufend, per Garment, **$6.00**

Unterhemden und -Hosen für Männer, wollegemischt, gute Schwere, flaches Gewebe, naturgraue Farbe, garantiert nicht einlaufend — Garment... **$3.00**

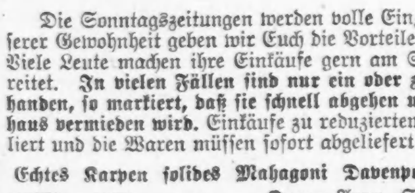
Union Suits für Männer, wollegemischt, schwer oder mittelschwer — fein gerippt, silbergraue oder lohfarbig gemischte Farbe, garantiert nicht einlaufend, zu **$5.00**

Haupt-Floor.

„Umzug-Verkauf" von Möbeln

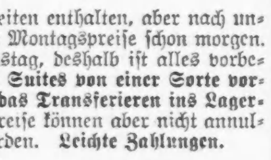
Die Sonntagszeitungen werden volle Einzelheiten enthalten, aber nach unserer Gewohnheit geben wir Euch die Vorteile der Montagspreise schon morgen. Viele Leute machen ihre Einkäufe gern am Samstag, deshalb ist alles vorbereitet. **In vielen Fällen sind nur ein oder zwei Suites von einer Sorte vorhanden, so markiert, daß sie schnell abgehen und das Transferieren ins Lagerhaus vermieden wird.** Einkäufe zu reduziertem Preise können aber nicht annulliert und die Waren müssen sofort abgeliefert werden. **Leichte Zahlungen.**

Echtes Karpen solides Mahagoni Davenport,



Queen Anne Stil, in prächtigem blauem Velour, $250.00 Wert, zu

$169.50



$65.00 Mahagoni Colonial Bibliothektisch, wie im Bild........ **$49.50**

Spezielle Räum'g von allen Muster-Buffets. $150 Mahag. Buffet $49.50; $125 Mahag. Buffet zu nur... $39.75

Andere Werte sind ebenso groß.

$250.00 3-Stück Bettzimmer-Suite — Walnuß oder Mahagoni, zu........ $175.00

Alle Stücke sind extra groß und geräumig und dauerhaft gemacht. Ein ungewöhnlicher Wert.

Dressing Table ist zu haben, wenn gewünscht.

Frei! Ein 18c Paket Duke of York Zigaretten frei mit jedem Carton von 12 18c-Paketen, $2.34 Wert — zu **$1.99**

16c Tuxedo — 4 Büchsen **49c**

16c Prince Albert, 4 Büchsen **52c**

10c Durham, 12 Pakete, **91c**

$1.00 Spearhead, dick, **65c**

Freigesprochen.

Geschworene entscheiden, daß Milchproduzenten unschuldig sind.

Staatsanwalt enttäuscht.

Seiner Ansicht nach ist das vorgebrachte Beweismaterial belastend und der Wahrspruch der Geschworenen dazu angetan, Profitgeier zu ermutigen.

Der Prozeß gegen acht Beamte der „Illinois Milk Producers Association", der erste, der hier von der Staatsbehörde gegen angebliche Profitgeier geführt wurde, hat mit einem kläglichen Fiasko für die Staatsanwaltschaft geendet. „Nicht schuldig" lautet der Wahrspruch, den die Geschworenen Richter Fitchs gestern abend nach sechsstündiger Beratung abgaben und durch den die Angeklagten von der Anschuldigung entlastet werden, sich verschworen zu haben mit der Absicht, den Preis der Milch im nördlichen Teile von Illinois zu kontrollieren und willkürlich festzusetzen.

Der Wahrspruch kam als eine Ueberraschung für die Staatsanwaltschaft, hatte doch Hilfsstaatsanwalt Barnhart in seiner Schlußansprache sogr Zuchthausstrafe für die Angeklagten beantragt. „Ich kann nicht begreifen, wie die Geschworenen zu dem Wahrspruche gekommen sind", sagte Staatsanwalt Hoyne. „Es ist besonders bedauerlich, daß er gerade jetzt abgegeben wurde, denn er wird die Profitgeier nur ermutigen. Das vorgebrachte Beweismaterial war so belastend, daß ich mit Bestimmtheit einen auf schuldig lautenden Wahrspruch erwartete."

Die Freigesprochenen sind:

Charles H. Potter aus Elgin, Präsident der „Illinois Milk Producers Association".

Willis J. Kittle, Crystal Lake, Ill., Sekretär des Verbandes.

Robert M. Omann, Huntley, Ill., Vorsitzender des Organisationsausschusses.

Frank H. Reese, Dundee, Ill., Schatzmeister des Verbandes und Präsident der Staatsbank von Dundee.

William Goodwin, ein Direktor des Verbands und Bürgermeister von Crystal Lake.

Clinton J. Cooper, Sycamore, Ill., Roy Lewis, Wheaton, Ill., und Arnold Huber, Shermanville, Ill., Mitglieder des Verbands.

Sie schüttelten, nachdem das Gericht sich vertagt hatte, den zwölf Männern, die ihnen ihre Freiheit gaben, kräftig die Hände und luden sie zu einem Besuche ihrer Farmen ein.

„Wir hatten nichts anderes erwartet," sagte Herr Potter. „Sorgen über den Ausgang des Prozesses hatten wir uns nicht gemacht, denn wir waren uns bewußt, das Gesetz nicht verletzt zu haben. Die von uns verlangten Preise für Milch sind durchaus nicht zu hoch im Vergleich mit denjenigen anderer Lebensmittel. Hinzufügen will ich noch, daß in der im April 1916 abgehaltenen Sitzung dem Milchhändlertrust 22 Cents vom Preis für 100 Pfund Milch entzogen und das Geld den Milchproduzenten zum Unterhalt ihrer Familien überwiesen wurde." Die anderen Angeklagten nickten zustimmend mit dem Kopfe.

Die Genannten waren der Verschwörung angeklagt. Besonders zur Last gelegt wurde ihnen, in einer am 21. September hier abgehaltenen Sitzung den Preis der Milch auf $3.42 für 100 Pfund willkürlich festgesetzt und die Bezahlung des Preises von den Milchhändlern durch Anordnung eines Streiks, der Chicago die Milchzufuhr abschnitt, erzwungen zu haben. Vor dem Milchstreik erhielten die Milchproduzenten nur $1.55 für 100 Pfund.

Kraftwagenlenker verhaftet.

Hatte mit seinem Lastauto zwei Männer überfahren.

Ein Angestellter der Illinois Packing Co., namens Gustave Buchholz, überfuhr gestern mit einem Lastauto Peter Jeske, 1529 McHenry Str., und Stanley Pikula, 1412 Dickson Straße. Die Polizei nahm ihn in Gewahrsam.

Oliver H. Perry, Mitinhaber der Chicagoer Maklerfirma Curtis & Sanger, erfreute seine Gattin vor einigen Tagen mit einem Auto. Gestern rannte nun Frau Perry beim Rückwärtsfahren in die Ladenscheibe des Woolworth Ladens in Evanston, wobei sie durch Glassplitter leichte Verletzungen erlitt. Sie wohnt Nr. 2406 Grant Str., Evanston.

William Kosokoff, 1539 S. Ridgeland Ave., wurde, nachdem er mit seinem Auto Joseph Machawitz, 1217 W. Campbell Ave., überfahren hatte, unter der Anklage des Angriffs mit totbringenden Waffen gebucht.

— Unter Gaunern. — „Wie geht's Geschäft?" — „Miserabel! Man arbeitet rein nur für den Verteidiger!"

— Schüttelreime. — Daheim im Topf ein wenig Reis brodelt, während drauß' die Frau preisrodelt. — Es pumpt ein echter Edelmann beileibe nie ein Mädel an!

— Günstige Gelegenheit. — Nachbar (zur Witwe): „Sagten Sie denn schon Ihrem Verehrer, daß Sie vier Kinder haben?" — Witwe: „Zwei weiß er bereits.... Wenn er wieder einen Schwips hat, bring' ich ihm den Schorschl und 's Lieserl schon noch bei!"

Leset die „Sonntagpost".

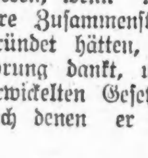
Homunkulus.

Neue Versuche über Hervorbringung künstlicher Lebewesen.

Seit den ältesten Zeiten prägt sich in dem dunklen Volksbewußtsein die Sehnsucht aus, den Menschenverstand es der zeugenden Natur gleich tun zu lassen und künstliche Lebewesen zu schaffen. Im „Faust" verdichtet sich dieser Wunsch zu poetischer Schnöheit und Größe. Vor gar nicht langer Zeit hat nun ein französischer Gelehrter, Stephane Leduc, Untersuchungsergebnisse veröffentlicht, die angeblich den bedeutendsten Fortschritt auf dem Wege zur Hervorbringung künstlicher Lebewesen darstellen sollten. Er will Pflanzen künstlich geschaffen haben, so z. B. Pilze, die so gut gelungen sein sollen, daß auch in der Struktur die Uebereinstimmung mit dem Lamellenpilz und dem Röhrenpilz, Champignon, Steinpilz usw. vollkommen sei. Die ernsthafte Wissenschaft geht aber mit den Anpreisungen Leducs nicht mit.

In der Zeitschrift „Unsere Welt" protestiert Dr. H. Remy gegen eine Taxierung von Versuchen, wie sie der französische Gelehrte aufstellt. Ein Vorläufer des Stephane Leduc, Traube, dessen Forschungen immerhin einiges wertvolle enthielten, kann gleichfalls keineswegs den Anspruch erheben, das Problem des Lebens irgendwie geklärt zu haben, und die Untersuchungen des Franzosen verwischen sogar noch das wertvolle, das in den Ergebnissen Traubes gefunden werden konnte. Bei den Traubeschen Zellen, die aus einer Ferrozyankupfer umgebenden Kupferchloridlösung bestanden, lag der Höhepunkt der Aehnlichkeit mit lebenden Zellen nicht in der zufälligen äußeren Gestalt, sondern vor allem in der Fähigkeit auf Veränderungen der Nährflüssigkeiten zu reagieren. Aber auch diese Reaktion ist mit dem Verhalten lebender Zellen äußeren Reizen gegenüber nicht zu vergleichen. Es liegt hier, wie einer der ersten Fachmänner auf diesem Gebiete, Wilhelm Roux, sich ausdrückt, „nur eine äußere Aehnlichkeit vor, aber kein dem Organischen entsprechender Stoffwechsel mit Selbstveränderung, nicht einmal strenger Selbstaufnahme. Und die anderen Funktionen: Selbstbewegung, Selbstheilung, Vererbung, fehlen ganz." Wenn nun schon die Anpassung der Traubeschen Zellen nur als eine äußere Aehnlichkeit mit dem Lebenden zu bezeichnen ist, so ist der oberflächliche Anklang in der Gestalt, wie er zwischen den Leducschen Gebilden und gewissen Pflanzen konstatiert werden konnte, von noch viel geringerem Grade. Er ist von derselben Art, wie die Aehnlichkeit zwischen einem Schneemann und einem vernünftigen Menschen. Durch derartige Spielereien kann die Wissenschaft nicht vorwärts kommen. Wohl hatten die Leducschen Röhren- und Lamellenpilze mit ihren Vorbildern in der Natur eine ganz rohe Aehnlichkeit, aber von Sporenträgern in den Röhren und Lamellen etwa konnte nicht die Rede sein, geschweige denn von noch feineren Struktureinzelheiten. Ein fruchtbarer Gedanke ist immerhin in diesen Kunststücken zu finden. Die Versuche zeigen nämlich, wie man mit vorausberechnender Kenntnis der Naturkräfte durch einen einmaligen geschickten Eingriff ein einfaches und rohes Stoffgemenge bestimmen kann, sich zu einem verhältnismäßig komplizierten und kunstvollen Gebilde zu entwickeln. Den Laien wird es gewiß in Erstaunen versetzen, wenn er sieht, wie aus ein paar in Flüssigkeit geworfenen Körnchen ganz selbsttätig ein zierliches Bäumchen oder dergleichen emporsprießt. Wer aber die Gesetze kennt, denen die Materie gehorcht, wird darin nichts besonderes mehr finden. Mancher Prozeß in der Weltentwicklung, der uns noch wunderbar und unerklärlich erscheint, würde den Zauber des Geheimnisvollen verlieren, wenn wir schon die besondere Zusammenstellung der Stoffe ergründet hätten, dem er seinen Ursprung dankt, und wenn wir die verwickelten Gesetze kennen würden, nach denen er sich abgespielt hat.

— Der schwere Modetanz. — „Sah man auf dem gestrigen Balle auch den neuesten Lieblingstanz?" — „Ja, ein Paar hat Tango getanzt und fünfzig haben ihn verübt."



$1 Dieser kleine Betrag eröffnet ein Konto $1

Wenn Ihr heute ein Sparkonto von $1.00 oder mehr eröffnet, so habt Ihr das Fundament zur Prosperität in der gleichen Weise gelegt, wie viele unserer prominentesten Bürger ihre erfolgreiche Laufbahn begannen. Einlagen, regelmäßig gemacht, werden sich mit Zuhilfenahme der halbjährlich zugerechneten 3 Prozent Zinsen, die wir auf Sparkontos geben, bald zu einer Bilanz entwickeln, die der auf der nachstehenden Tabelle ähnlich ist:

Monatl. Einlagen	1 Jahr	5 Jahre
$ 5.00	$ 60.95	$ 323.72
10.00	121.92	647.54
15.00	182.90	971.52
20.00	243.91	1,295.48

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson — Chicago

Offen Samstag bis 10 Uhr abends

Wo Mann und Ueberzieher sich entgegenkommen

In Anbetracht der jetzigen ungewöhnlichen Handelsverhältnisse zeigen wir mit großer Genugtuung an, daß wir morgen ausgezeichnet vorbereitet sein werden, Euch mit Klee-Ueberziehern zu allen Preisen von $25 bis $75 zu versorgen.

Eine Ueberzieher-Spezialität

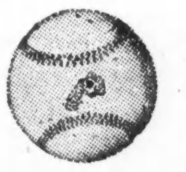
Doppelbrüstige, gegürtelte, formanschließende und Ulsterette-Moden für junge Männer; „convertible" Kragen und konservative Modelle für Männer, aus reinwollenen Stoffen, in einfachen und in fancy Farben gemacht; wirklich wundervolle Werte; offeriert zu........ **$35**

Feinste Ueberzieher

Beste Arbeit; die beliebten doppelbrüstigen, gegürtelten und formanschließenden Moden, gefältelte Effekte, Ulsters, Ulsterettes und konservative Modelle, aus feinsten inländischen und importierten Stoffen gemacht; große Auswahl zu $40 bis $75.

Anzüge— Ungeheure Sendungen in dieser Woche erhalten; für junge Männer gibt es große Auswahl von doppelbrüstigen, einfachen und gegürtelten Entwürfen; viele gefältelte Ueberzieher und zugespitzte Aufschläge; schöne Overplaids, Streifen und einfache Farben; $35, $40, $50 und $60.

Wasserdichte Mackinaws für die Knaben



Frei für die Knaben — Indoor-Bälle, große Sorte, mit Haar ausgestopft, mit Leder überzogen; einen frei mit einem Knaben-Anzug, -Ueberzieher oder -Mackinaw — in beiden Klee Läden.

Wettererprobte und regendichte Mackinaws — Große Auswahl in jedem Klee Laden; praktische Kleidungsstücke, die wirklich die Knaben vor den Elementen schützen; Preise von $6.95 bis $15. Spez. Samstag, schwere wettererprobte Knaben-Mackinaws in feinen Farben u. allen Größen 7 bis 18, zu **$8.45**

Ueberzieher für große Knaben; lange Ueberzieher; neue Modelle, $12.50 bis $35. Russische Ueberzieher für kleine Knaben von 2 bis 10; aus grauem Chinchilla gemacht, Gürtel rundherum, Kragen bis zum Kinn hinauf zuzuknöpfen; sehr speziell, **$6.95**

Knabenanzüge mit zwei Paar Hosen, Größen 7 bis 18, neue Modelle, nicht reine Wolle, aber von guter dauerhafter Qualität, Verkaufspreis........ **$10.95**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee und Ashland Avenues | Zwei Läden | Belmont und Lincoln Avenues

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neue Kleiderfabrik an McLean Ave., großes Zinshaus an Hampden Court.

Auf dem Grundstück an der Nordostecke der Powell und McLean Ave., 28 bei 125 bis 185 Fuß, welches er soeben zu $46,000 gekauft hat, hat John R. Bowes den Bau einer dreistöckigen Fabrik begonnen, die er bereits an die Kleiderfabrikanten Stein, Spiesberger & Ermann auf elf Jahre zu insgesamt $227,000 verpachtet hat. Die Baukosten betragen $330,000.

Die Union Bag & Paper Co. hat vom Central Mfg. District das 3-stöckige Gebäude 3737 Süd Ashland Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, zu $244,514 gekauft und will es um mehrere Stockwerke erhöhen.

C. A. Roberts & Co., 228 Nord Jefferson Str., haben von James E. Baggott das Grundstück 20 bis 26 Süd Aberdeen Str., 72 bei 229 Fuß, zu $40,000 gekauft und werden dort ein Speicher- und Geschäftsgebäude für eigenen Gebrauch errichten.

Der Verkauf des Bradford Hotels an der Südwestecke des Michigan Boulevards und der 30. Straße, nebst Grund, von Louise C. Ernst an Konrad Furst zu $140,000 ist im Grundbuchamt angemeldet worden.

Fred Becklenberg hat von Edward J. Lehmann das Grundstück, 131 bei 117 Fuß, an der Westseite des Hampden Court, 141 Fuß südlich vom Diversey Parkway, zu $20,000 gekauft und dort den Bau eines 46 Wohnungen enthaltenden Zinshauses zum Kostenpreise von $200,000 in Angriff genommen.

Benjamin Schneewind hat von W. W. Collins, Fond du Lac, Wis., das Achtfamilienhaus an der Südwestecke der Seminary und Wrightwood Ave., Grund 56 bei 125 Fuß, mit $22,500 belastet, zu $50,000 gekauft und Baustellen und ein Wohnhaus zu insgesamt $17,500 in Zahlung gegeben. Andere Zinshausverkäufe: 1920 und 22 Foster Ave., sechs Wohnungen, nebst Grund, zu $20,000 von Fred H. Welsch an Henry T. Messerschmidt; dieser gab das Wohnhaus 431 St. James Place in Zahlung. 6715 Ridgeland Ave., drei Wohnungen, Grund 30 bei 125 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $22,500 von Niel J. Dougherty an James R. Breman; dieser gab das Wohnhaus 5936 Lowe Ave. in Kauf. 6836 und 88 East End Ave., sechs Wohnungen, Grund 60 bei 125 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $25,000 von Matilda J. Lawson an Johanna Levinson. 1514 und 16 Ost 67. Straße, nebst Grund, mit $10,500 belastet, zu $22,500 von Elizabeth Karpeles an Pauline Lenhoff.

Im Oktober sind im Bauamt 684 Bauerlaubnisschein für Neubauten im Gesamtwerte von $15,717,250 ausgestellt worden; die höchste Summe für irgend einen Monat für Neubauten war die im Oktober 1916, $11,408,300. Im September, in dessen erster Hälfte der Ausstand der Baugewerbe noch im Gange war, wurden Neubauten im Werte $13,483,600 in Angriff genommen.

„Leset die Sonntagpost".

— Verzögerung. — „Sind Sie nicht vorhin ans Telephon gerufen worden, Herr Meier?" — „Ja, ich konnte aber nichts erledigen und werde eine halbe Stunde warten müssen; meine Frau war nämlich am Telephon und hat sich inzwischen mit der Telephonistin zerkriegt."

— Erkannt. — Lebemann (zu seinem alten vertrauten Diener): „Johann, es nützt nichts, meine Verpflichtungen sind zu groß geworden, ich muß einen neuen Lebenswandel anfangen!" — Diener: „Na, meinen S', daß Sie dann wieder mehr gepumpt kriegen?"

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.

Der Laden ist am Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.

Bezahlt keine hohen Preise

für Eure Schuhe, wenn wir Euch hochfeine Schuhe zu sehr mäßigen Preisen offerieren.

Wir kaufen Bankerott-Lager auf, ebenfalls Lager von Schuh-Läden, die das Geschäft aufgeben. Beim Kaufen solcher Lager erhalten wir öfters die feinsten Schuhe, und können Euch deshalb eine Qualität Schuhe zu einem sehr niedrigen Preise verkaufen. Kommt hierher und seht Euch die größten Schuhlager an, die Ihr je gesehen habt. Zu unseren Preisen solltet Ihr Euch mehrere Paar Schuhe für späteren Gebrauch zulegen.

Schuhe für die ganze Familie.

Spezialitäten nur für Samstag!

Schwarze und lohfarbige Schuhe für kleine Knaben, Misses und Kinder, $5.00 und $6.00 Werte; spez. für Samstag, nur **$3.98**

Hochfeine schwarze und lohfarbige Schuhe für Männer, Vici und Kalbleder, $8.00 und $9.00 Werte; spez. für Samstag, nur **$5.95**

Novelty-Schuhe für Damen, alle Größen und Farben; speziell für Samstag, nur........ **$4.95**

Spez. Partie von Knaben-, Misses- und Kinderschuhen, in Patent, Gunmetal, Vici-Leder, Samst. **$2.48**

* Verletzungen, welche sie sich am Neujahrstage zuzog, als sie in ihrer Wohnung, Nr. 6026 Drexel Avenue, zu Boden stürzte, erlag heute morgen die 87jährige Frau May Smith.

* Die Polizei ist ersucht worden, nach dem Verbleib eds elfjährigen Eugene Tabloc, Nr. 1243 Fry Str., welcher vor ungefähr einem Monat verschwand, zu forschen.

Abendpost.
Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.
Price per Copy....2 Cents
per Month....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year....$4.50
including "Sonntagpost" per year....$6.50
In all other States the price will be per year....$5.00
including "Sonntagpost" per year....$7.00
Price per "Sonntagpost"....5 Cents
„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois
Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.
31. Jahrgang. — Nr. 259.

Macht und Recht.

„Die ‚Macht'politik wurde nicht zerstört, als der Kaiser entthront und Deutschland geschlagen wurde. Der Hunnismus ist überall anzutreffen."

So äußerte sich Charles H. Hughes in einer Ansprache vor der „Kansas City Bar Association." Darin liegt das Eingeständnis, daß die „Macht" — der Macht geht vor Recht-Gedanke — auch vor dem Kriege überall in der Welt lebendig war — nicht nur in Deutschland — und daß es ungerecht war, allein die deutschen Machthaber als Träger des Hunnentums zu bezeichnen.

„Keine Zusammenstellung von Wörtern", fuhr Herr Hughes fort, „kann uns eine Demokratie geben. Die Verfassung ist nichts als Wörter, es sei denn, daß unser Volk das Grundprinzip der Gerechtigkeit kennt: daß die Machtvollen nachgeben müssen, wenn der Verstand das letzte Wort gesprochen hat. Keine Gruppe sollte herrschen, einfach weil sie nur die Kraft dazu besitzt. Die Gerechtigkeit muß, wie die Wohltätigkeit, zu Hause beginnen; und es wird keine Gerechtigkeit unter den Nationen der Erde geben, solange nicht die Gerechtigkeit innerhalb der Nationen die unumschränkte Herrschaft hat. Gerechtigkeit ist eine erworbene Eigenschaft"!

Wir leben in schwerer gefahrvoller Zeit. Der Ausblick ist trübe und der Lichtblicke sind wenige. Daß solche Worte, wie die wiedergegebenen, von einem Manne wie Richter Charles E. Hughes heute vor der Oeffentlichkeit „gewagt" wurden, das ist das Beste, was seit Langem gemeldet wurde. Erkenntnis ist ihre Quelle. Sie halten dem amerikanischen Volke den Spiegel vor, daß es sich selbst erkenne. Sie lassen auf zunehmende Selbsterkenntnis hoffen. Und Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung.

* * *

„Macht geht vor Recht." Auch heute noch. Ueberall, wie Herr Hughes sagt. Völker, Gruppen und Einzelne herrschen einfach, weil sie die Macht haben. Aber sie geben das nicht zu. Werimmer herrscht, weil er die Macht hat, behauptet in seinem Recht zu sein, und nur sein Recht zu verfolgen; seine Macht nur zu benutzen, sein Recht durchzusetzen. Das ist oft, wenn nicht immer, ganz ehrlich gedacht, und führt doch zu schwerstem Unrecht. Denn alles Recht ist nur relativ und durch anderes Recht beschränkt. Wer das nicht erkennt und anerkennt; wer sein Recht starr bis zum Aeußersten verfolgt, der setzt sich in's Unrecht. Denn er wird in dem rücksichtslosen Bestehen auf seinem Recht Anderer Recht verletzen.

* * *

Jeder Kohlengräber hat das Recht, zu feiern, wenn's ihm beliebt. Keine Macht kann ihn zwingen, zu arbeiten, wenn er aus irgend einem Grunde nicht arbeiten will. Alle Kohlengräber mögen die Arbeit niederlegen, wenn sie das für vorteilhaft finden. Das ist ihr gutes Recht. Aber dieses Recht wird zu schwerem Unrecht, wenn sie es auf einmal und ohne zwingenden Grund ausüben: die Kohlenzufuhr des Landes zu unterbinden, ohne Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse des Volkes, uneingedenk der verhängnisvollen Folgen ihres Ausstandes, wenn von längerer Dauer, für Millionen anderer Arbeiter, die auf ihr Arbeitsprodukt angewiesen sind, und deren Arbeit wiederum sie in irgend einer Form nötig haben. Denn sie verletzen dann das Recht dieser Arbeiter, — das Recht des ganzen Volkes — auf Arbeit und Verdienstgelegenheit und Versorgung mit dem Notwendigen. Das ganze Volk ist eine Art Cooperativ-Gesellschaft. Seine Wohlfahrt verlangt ungestörten Austausch der Arbeit und Arbeitsprodukte aller Gruppen, Klassen und Schichten. Es ist des Volkes Recht, das zu verlangen. Und des Volkes, der Gesamtheit Recht geht über das Recht der Einzelnen und Gruppen, gleichviel, wie groß diese sein mögen, und — wird zur Geltung gebracht werden durch des Volkes Macht.

Die Kohlengräber haben durch ihren Ausstandbeschluß ihr Recht zu weit verfolgt und sich in's Unrecht gesetzt. Je schneller sie nachgeben, desto besser wird es für sie sein. Je schneller die Führer der organisierten Arbeit in allen Gebieten zu der Erkenntnis kommen, daß das Recht der Arbeit, wie jedes andere Recht, seine Beschränkung hat und darüber hinaus zum Unrecht wird, desto besser wird es für sie und ihre Organisationen sein. Denn hinter dem Recht der Gesamtheit steht die Macht dieser, der keine einzelne Gruppe widerstehen kann.

Keine Vormundschaft über Armenien!

In den Ver. Staaten besteht seit einigen Monaten ein „American Committee for the Independence of Armenia." Der Vorsitzende dieses Komites ist James W. Gerard, der frühere amerikanische Gesandte in Berlin, und die Mitgliederliste weist so prominente Namen wie Chas. Evans Hughes, William Jennings Bryan, Alton B. Parker, Elihu Root, Henry Cabot Lodge, Samuel Gompers usw., und u. A. auch die von zwanzig Staatsgouverneuren auf. In einer 42 Seiten starken Flugschrift treten Gerard, der ehemalige Universitätspräsident Chas. W. Eliot, John Sharp Williams, Fred. C. Penfield und ein Dutzend sonstiger bekannter literarischer und politischer Größen für die Uebernahme des armenischen Mandats seitens der Ver. Staaten ein. Die Vormundspflichten, welche unter dem Wilsonschen Programm Amerika über alle der wahren Demokratie zustrebenden Nationen und Natiönchen übernehmen sollte, sollen sich auch auf Armenien erstrecken. Herr Gerard drückt dies in den Worten aus: „Das Mandat über Armenien ist mehr als Menschenpflicht. Amerika muß Armenien helfen, seine Regierung auf permanenter Grundlage zu organisieren, denn es ist eine unserer fundamentalen politischen Ideale, daß wir, soweit wir irgend können, würdigen, emporstrebenden Gemeinwesen behilflich sind, sich von Bedrückung und Tyrannei zu befreien."

Unter den zweiundzwanzig angegebenen Gründen, weshalb gerade Armenien Anspruch auf die Hilfe und den Schutz Amerikas in bezeichnender Richtung hat, treten besonders hervor: „Armenien war die erste für das Christentum gewonnene Nation. Es hat mehr gelitten als irgendeine der übrigen sechzehn Nationen, denen unter dem Friedensvertrag neue Existenzbedingungen gesichert werden. Es hat beträchtlich zum siegreichen Ausgang des Weltkrieges beigetragen. Die Uebernahme des Mandats schreibt den Ver. Staaten keine großen finanziellen Opfer und militärischen Aufwendungen vor. Armenien würde zum Vorposten amerikanischer Zivilisation im Osten werden, denn unsere Missionäre und Erzieher könnten ihr Werk durch ganz Armenien ausdehnen, unsere Geschäftsinteressen könnten dort Zweigniederlassungen einrichten und dem amerikanischen Handel im Osten große Absatzgebiete gewinnen. In einem Umkreis der armenischen Grenzen von 500 Meilen leben über 100,000,000 Menschen, die für amerikanische Ideale und Methoden empfänglich sein sollten."

Während seines Aufenthalts in Paris ist Präsident Wilson mit Petitionen zu Gunsten des armenischen Mandats bombardiert worden, darunter solche von fünfundsiebzig Bischöfen und mehreren Handelskammern. Angeblich soll Herr Wilson dort Clemenceau und Lloyd George die Uebernahme der geplanten Schutzregierung Armeniens seitens der Ver. Staaten zugesichert und erklärt haben, daß es sich nur noch um eine, als Formalität zu betrachtende Zustimmung des Bundessenats handle.

Bald nach seiner Rückkehr setzte eine weitreichende Agitation zu Gunsten dieses Mandats ein; vollseitige Anzeigen, illustrierte Flugschriften, Wandelbilder und ähnliche kostspielige Mittel zum Zweck gelangten verschwenderisch zur Anwendung, und rechtfertigten die Frage, wie ein angeblich völlig verarmtes Land derartige Ausgaben zu bestreiten vermag. In Wirklichkeit wurden die erforderlichen Gelder jedoch in den Ver. Staaten aufgebracht, und nicht nur diese Tatsache, sondern auch andere nicht ganz zu vergessende Umstände lassen es glaublich erscheinen, daß die Bewegung zu Gunsten Armeniens weniger Menschlichkeitsgründen als kaltblütiger Spekulation entsprang.

Innerhalb der Grenzen des für das neue Armenien beanspruchten Landes leben angeblich 2,700,000 christliche Armenier, ferner 1,005,000 Türken, 537,000 Tartaren, 555,000 Turkomanen und Kurden, zusammen 2,308,000 Mohammedaner. Diese Ziffern entstammen einer Schätzung aus dem Jahre 1914, doch dürften sie sich gegenwärtig infolge der Kriegswirkungen beträchtlich niedriger stellen. Armenien ist häufig das Belgien Kleinasiens genannt worden; diese Bezeichnung trifft jedoch in mehr als einer Richtung zu. Ebenso wie ein großer Teil des belgischen Volkes zeichnen die Armenier sich durch Unwissenheit und sich zu äußerster Grausamkeit versteigende Roheit aus. Tendenziöse Berichte, die sie stets als Opfer türkischer Blutgier erscheinen lassen, haben in der Welt ein gänzlich falsches Bild über den wahren Charakter der Armenier verbreitet. Der anfang dieses Jahres in der „Abendpost" veröffentlichte Bericht eines norwegischen, in Armenien neunzehn Jahre ansässig gewesenen Missionärs hat ein beachtenswertes Licht auf die Zustände in jenem Lande geworfen, das uns die Armenier als nicht minder verräterisch, räuberisch und blutdürstig als die Kurden zeigt, mit welchen sie in beständigem bitteren Kampfe liegen. Und die diesen zum Opfer Gefallenen wurden bisher in der Regel „türkischen Greueltaten" in Rechnung gestellt.

Die so stark zum Ausdruck gelangende Sympathie gewisser Kreise Amerikas für Armenien wird verständlicher, wenn man sich die Fruchtbarkeit dieses Landes und die in seinen Bergen ruhenden, nahezu unberührten Schätze an wertvollen Erzen aller Art vor Augen führt. Es handelt sich ersichtlich um Menschenfreundlichkeit, die ihren merkantilen und industriellen Hintermännern reiche Zinsen tragen wird.

Die Erfahrungen der amerikanischen Hilfsexpedition scheinen, entsprechend dem Berichte des Obersten Hazkell, die Angaben des vorerwähnten norwegischen Geistlichen vollauf zu bestätigen. Armenische Räuberbanden gefährden britische und amerikanische Reisende. „Während die Türken Batum kontrollierten, ließen diese einige Verbrecher auspeitschen, und die öffentliche Sicherheit war einigermaßen befriedigend. Unter der britischen Kontrolle hat sich die Sachlage verschlechtert, und selbst Bahnzüge zwischen Batum und Tiflis wurden ausgeplündert." Es wird erwartet, daß Col. Hazkell um ein Regiment amerikanischer Soldaten zum Schutze der Hilfsbeamten, Reisender und der Bahnzüge ersuchen wird. „Mitglieder der armenischen Regierung werden der Unehrlichkeit, schlechter Amtsführung und des Ausschlusses der besseren Elemente der armenischen Bevölkerung beschuldigt. Diese wurden teils aus dem Lande vertrieben oder durch angebliche „Requisitionen" um ihr Geld und sonstiges Eigentum beraubt. Ueberall macht sich Unehrlichkeit geltend."

General James G. Harbord, Vorsitzender der amerikanischen Mission, ist diese Woche nach Paris zurückgekehrt, und wird seinen Bericht dem Hilfs-Staatssekretär Polk unterbreiten. Obwohl über den Inhalt seines Berichts nichts bekannt ist, steht fest, daß die Mehrzahl seiner Begleiter der Uebernahme des armenischen Mandats seitens der Ver. Staaten entschieden ablehnend gegenübersteht. Dieser Ansicht sollte sich auch die amerikanische Regierung anschließen.

Neue deutsche Zeitungen in Lothringen. In Lothringen erscheinen seit einiger Zeit drei neue deutsche Zeitungen, das „Metzer Freie Journal", eine deutschsprachige Ausgabe des nationalistischen „Messin", die „Saar- und Moselzeitung", eine solche des klerikalen „Lorrain" Abbé Collins, und die sozialistische „Volkstribüne" in Diedenhofen, die auf dem radikalen Standpunkt der „Humanité" steht. Man darf darin den deutlichen Beweis dafür sehen, daß die Verwelschungsbestrebungen selbst in Lothringen an dem Widerspruch der Bevölkerung gescheitert sind, in dem Erscheinen der sozialistischen Zeitung zugleich die Auflehnung der Arbeiterschaft gegen die sie überall unterdrückende Militärwillkür.

* * *

Aluminiumtüren für Eisenbahnwagen. Während des Krieges hat die preußische Staatsbahnverwaltung den Schritt getan, um den in Amerika längst eingebürgerten eisernen Personen-, insbesondere Durchgangswagen auch in Deutschland einzubürgern. Die Amerikaner sind inzwischen schon wieder einen Schritt weiter gegangen und versehen diese Wagen mit gegossenen Aluminiumtüren. Früher hatte man doppelte Türen aus Stahlblech, aber in diesen sammelte sich immer Schwitzwasser, so daß sie schnell durchrosteten. Die Aluminiumtüren haben neben der Beständigkeit gegen das Wasser die weiteren Vorteile, leichter zu sein und eingeschmolzen werden zu können, wenn sie beschädigt sind. Doppelwandig werden auch sie hergestellt. Bei einer Höhe von 2131 Millimeter und einer Breite von 940 Millimeter sind sie nur 3—5 Millimeter dick und enthalten noch keine 50 Kilogramm Aluminium. Eine so große dünne Platte zu gießen ist schon ein kleines Kunststück. Beim Aluminium kommt noch dazu, daß es beim Erkalten stark schwindet, d. h. sich zusammenzieht, welchem Umstand man von vornherein Rechnung tragen muß, wenn man nicht nachher ein viel zu kleines Gußstück aus der Form herausbekommen will. Trotz aller Vorsicht kommt es bisweilen vor, daß einzelne Stücke, insbesondere an den rahmenartig durchbrochenen Stellen, reißen. Solche Stellen werden ausgeschnitten, nochmals eingeformt und neu gegossen, wobei bei genügender Sorgfalt das neu eingegossene Metall sich mit dem vorhandenen so gut verbindet, daß nach dem Abfeilen keine Schweißnaht sichtbar ist. Für die deutsche, im Kriege stark in die Höhe geschossene Aluminiumindustrie gibt dies ein neues Betätigungsfeld.

In vielen Dingen leben wir
Von heute nur auf morgen —
Mit einem bloß sind wir versorgt
Zu jeder Zeit: mit Sorgen!

In New York hat eine junge Fabrikarbeiterin einen Schönheitspreis von zehntausend Dollar erhalten. Das ist erheblich mehr, als die meisten Damen der sogenannten Gesellschaft mit ihrem Gesicht verdienen können.

Unter siebenzig Streiks haben nur acht die Gutheißung der American Federation of Labor. Auch ihr die Arbeiterfrage über den Kopf gewachsen.

Eine Aerztin will imstande sein, Tote zum Leben zu erwecken. Sie soll ihre Kunst 'mal an John Barleycorn versuchen.

„Wenn der Mann, dem du vor zwei Jahren hundert Dollars aus Freundschaft geliehen hast, heute die Schuld abträgt, hast du fünfzig Dollars, wenn nicht mehr verloren", lesen wir in einem Wechselblatt. Welche Unsummen sind uns infolge des Umstandes erspart geblieben, daß es uns stets am nötigen Kleingeld gemangelt hat, „aus Freundschaft" anderen zu Schulden zu verhelfen. Einige unserer Freunde sind uns gegenüber leider nicht so rücksichtsvoll gewesen.

Bei seinem Abschied von New York sagte König Albert von Belgien u. A.: „Die Königin und ich bedauern es aufrichtig, daß unsere Zeit uns nicht gestattete „to drink in more" von den Wundern Ihrer großen Stadt." Vielleicht würde ihm New York noch besser gefallen haben, wenn ihm dort Gelegenheit geboten worden wäre, statt von „drinking in" von „drinking down" zu reden.

Ein Wandelbildertheater in Davenport, Ia., zeigt an:

TO HELL WITH THE KAISER
AND
CHARLIE CHAPLIN.

In Philadelphia wurde der Chinese Mon Ah Kee schuldig befunden, einen Zellengenossen im Moyamensing Gefängnis „unabsichtlich" getötet zu haben. Am 18. September hatte er einen Zellengenossen, Blado Doro, mit einem Handtuch erdrosselt und ihm die Augen ausgequetscht. — Was dieser Zopfträger wohl seinem Opfer angetan haben würde, falls er wirklich die Absicht gehabt hätte, es ins Jenseits zu spedieren!

Omaha darf sich eines Kaufmanns rühmen, der den Namen „Pray" führt. Er verkauft Schlipse, Hemden, Halskragen und sonstige Bedarfsartikel für Männer, und zeigt unter der Ueberschrift an „Pray for men". Am Mittwoch ließen sich mehrere Ballettmädels vor seinem Laden photographieren, als uns sein Geschäftsmotto einfiel — und brauchen wir noch mehr zu sagen?

„Die britische Regierung gab heute im Parlament bekannt, daß England dem Admiral Koltschak nicht länger Gelder oder Vorräte liefere, und auch nicht beabsichtige General Denikin bis auf unabsehbare Zeit mit solchen zu versehen." Geschieht ihnen ganz recht. Warum haben sie die erlogene Einnahme von St. Petersburg nicht zur Tatsache gemacht. Koltschak? Hm, ist das nicht derselbe Herr, dessen Vertreter sich zur Zeit bemühen, in den Vereinigten Staaten einen Pump von $50,000,000 anzulegen?

Anläßlich der bevorstehenden jüdischen Feiertage erließ der „Vaterländische Bund jüdischer Frontsoldaten" ein Zirkular „An die Glaubensgenossen", dem wir folgende Sätze entnehmen:

„Vermeidet allen Prunk und Schmuck und erscheinet zum Gottesdienst im schlichten, dem Ernst der Zeit entsprechenden Kleide. Laßt Eure Kinder fühlen, daß sie trauern müssen über das, was wir verloren, trauern über das, was unser Vaterland erdulden muß."

Und:

„Wir wissen zu unterscheiden zwischen den Schmähungen gewissenloser Demagogen und den berechtigten Vorwürfen, die uns billig denkende Volksgenossen machen. Wir fühlen mit den Worten, die der Führer eines Volkes unlängst ausgesprochen: „Ich erkenne die Fehler anderer Völker, aber sie brennen mich nicht in demselben Grade, wie die Fehler meines eigenen Volkes."

Alle Achtung vor einer derartigen Gesinnung, die sich gar manchen Völkern und Religionsbekennern zur Nachahmung empfiehlt!

Bitte, nicht zu übersehen!

Am nächsten Dienstag ist Wahl. Unter den zahlreichen, den Wählern vorgelegten Fragen sollten die drei folgenden unbedingt mit „Ja" beantwortet werden.

Initiative.

Das Recht des Volkes den Erlaß von ihm wünschenswert erscheinenden Gesetzen durch Petition zu veranlassen.

Referendum.

Das Recht über derartige Gesetze abzustimmen und eine Abstimmung über von gesetzgebenden Körperschaften, wie die Legislatur und den Stadtrat, angenommene Gesetze abzustimmen.

Das „Gateway Amendment".

Verfassungsänderungen durch Petition zur Abstimmung zu stellen, ohne daß wie bisher viele Jahre behufs Einberufung eines Verfassungskonvents verfließen.

Gegen diese drei Fragen hat das ganze Heer der Trockenen mobil gemacht, denn sie sind sich sehr wohl bewußt, daß durch deren Annahme ihrem bisherigen Einfluß auf die Legislaturen ein für alle Mal ein Ende bereitet wird. Umso notwendiger ist es, daß kein liberaldenkender Stimmgeber übersieht, sich am Dienstag zu Gunsten der drei vorstehenden Maßnahmen auszusprechen. Deutschamerikaner tut Eure Schuldigkeit!

New York und Chicago.

New Yorker: „Vielleicht erinnern Sie sich noch, mein lieber Herr Dearborn, daß die Weisen aus dem Osten kamen?"

Chicagoer: „O gewiß. Aber sie wendeten sich dem Westen zu und fielen vor dem auf die Knie, was sie dort fanden. Bitte, bleiben Sie sitzen!"

Pfirsichblüte.

Bewundernd schau' ich auf die Pracht
Rosiger Pfirsichblüte.
Ueber jedes Zweiglein gern
Sprech' ich: Gott behüte,

Daß der Frost, der Tolpatsch, nicht
All' die Lust verderbe,
Unter Hagelschauern nicht,
Was so schön ist, sterbe.

Aber, wenn die Liebste käm' —
Wär' das ein Entzücken! —
Schnitt' ich ab den schönsten Zweig,
Sie damit zu schmücken.

Flöcht' ihn in ihr braunes Haar —
Schau', ein Märchenwunder!
„Wär' ich Maler, malt' ich's gleich:
„Frühling" schrieb ich drunter.

(Für die „Abendpost".)

Das neue Europa.

Durch die Brille eines kritischen Beobachters.

Von **Dr. Walter J. Briggs.**

(Copyright, 1919, by Dr. Walter J. Briggs, Chicago.)

Zwischen der Grachtenstadt am Zuidersee und dem vornehmen Haag, der Stadt im Grünen, liegt, weit über die Grenzen Hollands bekannt und berühmt, Haarlem, die Stadt der Blumen. Von beiden Nachbarstädten kaum so weit entfernt, wie die Loop von den Grenzen der Nordseite und der Südseite Chicagos. Durch grüne Wiesen getrennt, die in der feuchten Luft des Oktober schimmern, die wie tiefgrüne, samtene Teppiche über das Land gebreitet sind. Wo die schlanken Türme der Kirche von Haarlem sichtbar werden, machen sie Feldern Platz, auf denen noch jetzt, im Herbst die bunte Pracht spät blühender Blumen ergänzt und die im Frühjahr die glutfarbigen Tulpen und die berauschend duftenden Hyazinthen tragen, deren Zwiebeln den Reichtum der kleinen zierlichen Stadt begründet haben. Schöne Landsitze in heimlichen Gärten umgeben die Stadt, an denen vorüber der Weg nach der nahen Meeresküste führt. Durch eines jener Gehölze, die immer wieder die Wiesenflächen unterbrechen und die gerade so sauber und ordentlich aussehen, wie jeder Fußbreit dieses Landes, dessen klugbedachte Bewohner nichts mehr verabscheuen als was man in Amerika "waste" nennt. Unter uralten, hohen, schattigen Bäumen liegt dort ein kleiner Ort mit dem bezeichnenden Namen Bloemendaal — im Tal der Blumen — und darin das Hotel „Duin en Daal" (Düne und Tal), das Vielen, die am Abend aus der Unruhe Amsterdams heraus wollen, zu behaglichem Wohnsitz dient. Saftig grün breitet sich vor ihm die weiche Wiese mit dem Weiher, auf dem die Wasserlilien schwimmen, und den derselbe grüne Schimmer deckt, den die kleinen Wasserpflanzen auf allen Kanälen des Landes verbreiten. Und zwischen Wiese und Weiher eine Fülle hochstämmiger, groß entfalteter Blumen, um die die Bienen eifrig schwirren, um noch schnell vor dem Ende des Sommers ihre süßen Wintervorräte aus den Kelchen zu saugen.

Dort habe ich einen alten Freund wieder gefunden, den der Krieg aus Deutschland nach Holland entführt hat und der, ein Bibliophile im besten des Wortes, sich mit den kostbarsten Schätzen an Büchern umgeben hat. Bücher der Kriegszeit. Aber nicht Bücher des Krieges. Denn in Deutschland und Oesterreich hat das Buch in diesen Jahren seinen Platz nicht nur behauptet, sondern sogar noch einen wesentlich größeren Raum im Interessenkreise der Menschen gewonnen. Was da an innerlich Wertvollem in äußerlich oft prächtigster Form entstanden ist, spricht nicht vom Kriege. Unbeirrt durch die Gräuel einer aus den Fugen gegangenen Welt, geht die Phantasie der Dichter ihren Weg. Unbeirrt, aber nicht unbeeinflußt. Denn die düstere Stimmung, in der Leid und Tod die Grundnoten bilden, klingt immer wieder durch. Tiefernst, abgewandt vom Tatsächlichen, den Blick nach Innen nur auf das rein Seelische gerichtet, ist, was während des Krieges geschrieben wurde und auf wahre Wertung Anspruch macht.

Es hieße Uebermenschliches leisten, wollte man auch nur den Versuch machen, in diese neu erschlossenen Tiefen deutschen Geisteslebens mit einemmal einzudringen. Nur mit kleinen Proben muß ich mich zunächst begnügen, geleitet von dem kundigen Freunde und seiner Gattin, die vor Jahren mit mir das Wiedererblühen der Literatur erlebt haben, die wir das junge Oesterreich nennen durften, denen Peter Altenberg ein lieber Freund war, in deren Haus die ersten Schöpfungen der Wiener kunstgewerblichen Moderne eine Stätte hatten. Sie waren nicht, wie wir, fern von den nie versiegten Quellen des geistigen Lebens dieser letzten fünf Jahre. Und unter der gleichen Stimmung der düsteren Lage lebend, wie diese jungen Dichter, konnten sie mir nun aus den angesammelten Schätzen das Bezeichnendste zur Verfügung stellen, bis nach und nach sich die ganze Fülle des Geleisteten vor mir wird erschließen dürfen. So haben sie mich mit den Werken von Paul Kornfeld bekannt gemacht. „Himmel und Hölle" und „Die Verführung" sind in dramatischer Form geschrieben. Reinhardt wird binnen Kurzem das erste aufführen. Obwohl man sich gar keine Vorstellung machen kann, wie diese kühnen Werke, die außer dem Auftreten redender Personen auch nicht das Geringste mit dem gemein haben, was wir bisher gewohnt waren, Drama zu nennen, auf der Bühne wirken werden. In seinem Nachwort an den Schauspieler sagt Kornfeld, daß es ihm hauptsächlich darum zu tun sei, aus dem Realismus herauszukommen. Wie alle ganz Neuen verurteilt er ihn, als dem Wesen der Kunst widersprechend, so wie es ja schon lange die moderne Malerei tut. Er sagt: „Wird dieses Drama nie aufgeführt werden, so will ich dafür alle Gründe gelten lassen, nur den einen nicht: sein Stil wäre nicht der des Theaters." Und dem Schauspieler sagt er: Er solle sich nicht schämen, daß er spielt. Da er darstellt, nicht erlebt, kann er in seiner Verkörperung eindeutig und geradlinig, ganz und großzügig sein. Er abstrahiere von den Attributen der Realität und sei nichts als der Vertreter des Gedankens, Gefühls oder Schicksals!

Anders, aber aus dem gleichen Kunstgefühl heraus, stellt sich Richard Beer-Hofmann zum Theater. Seine Dichtung „Jakobs Traum", das Vorspiel eines Zyklus „Die Historie von König David", kleidet den bekannten biblischen Vorgang in hinreißend schöne Worte und umrahmt ihn mit Bühnenbildern, die, wenn sie einmal von Künstlerhand geschaffen werden, so wie sie der Dichter in wunderbar bis in die feinsten Einzelheiten gehender Weise vorschreibt, die gleiche ergreifende Macht des Schönen werden atmen müssen.

Und da ist Franz Kafka. Ganz einfach erzählt er Einfaches. Sublimstes Stilbewußtsein spricht aus jedem Satz, es ist echteste Kunst, die aus den tiefen Quellen unverwirrter, unabgelenkter, naiver Empfindung und Gesinnung genährt ist. In wunderbarster Weise schildert er so in der kurzen Novelle „Der Heizer", die auf einem im Hafen von New York ankommenden Schiff spielt, das seelische Erleben eines Verstehens zwischen zwei Menschen, einem nach Amerika geschickten Jungen und einem ungeschlachten, unglücklichen, fremden Heizer. Gleichen die anderen, deren Werke Kurt Wolff in Leipzig unter dem Gesamttitel „Der jüngste Tag" herausgibt, nur einigermaßen diesem jungen Meister, der nur an klassischen Vorbildern richtig gewertet werden kann, dann darf man von den anderen, wie Franz Werfel, Walter Hasenclever, Ernst Stadler, Kasimir Edschmid, René Schickele — um nur einige, deren Namen uns drüben neu sind — heraus zu greifen, noch hohe Genüsse erwarten.

Kurt Wolff hat sich und der Geistesrichtung der Deutschen ein ehrendes Zeugnis damit gegeben, daß er in die Reihe seiner Bücher des jüngsten Tages, unbeirrt durch das Toben des Krieges, auch Franzosen in deutscher Uebertragung aufgenommen hat. Und uns so, neben dem wohlbekannten Maurice Barrès, einen Neuen geschenkt hat, Francis Jammes, dessen Seele nicht im Düstern lebt, sondern der mit einer rührenden Anmut vom Paradies, vom lieben Gott, von Tieren zu sprechen weiß. Sein „Hasenroman" ist eine der innigsten Dichtungen in einer meisterhaft ins Deutsche übertragenen Prosa, die ich kenne. Seine „Almaide" ein wunderbarer Sang von junger Liebe. Und in der Reihe kleiner Skizzen, die er das Paradies nennt, sind solche Perlen, daß ich es mir nicht versagen kann, selbst auf diesem beschränkten Raum Einiges davon ausführlich wiederzugeben.

Aus:

„Das Paradies."

....Der liebe Gott hatte seinen Stock und seinen Hut auf den Boden gelegt. Er war angetan, wie die Armen der großen Landstraßen, die einen Wecken Brotes in ihrem Quersack tragen und die die Obrigkeit an den Eingängen der Städte anhalten und ins Gefängnis werfen läßt, weil sie nichts haben, was für sie bürgt. Seine Haare und sein Bart waren weiß wie das große Licht des Tages und seine Augen tief und dunkel, wie die Nacht.

Aus:

„Das Paradies der Tiere."

Ein armes altes Pferd stand mit seinem Wagen träumend vor der Tür eines elenden Wirtshauses, in dem Weiber kreischten und Männer gröhlten. Es regnete, Mitternacht war nahe. Das arme dürre Pferd wartete nun hier tottraurig mit herabgesunkenem Kopf und schwachen Beinen, daß ihn das Vergnügen der wüsten Menschen da drinnen endlich erlauben möchte, in seinen elenden Stall zurück zu kommen.... Da stürzte das alte Pferd plötzlich tot hin auf das schmutzige Pflaster.

Das Pferd kam an das Tor des Himmels.... und das Paradies der Tiere lag vor ihm. Das alte Pferd erkannte sogleich seine Mutter, und auch diese erkannte es, und sie begrüßten einander wiehernd. Und das Pferd hatte eine große Freude, denn es erblickte alle seine Gefährten aus dem einstigen Elend wieder, und es sah, daß sie für immer glücklich waren. Alle waren da: die, die ausgleitend und stolpernd einst auf dem Pflaster der Städte Steine geschleppt hatten und lahmgeschlagen vor dem Lastwagen zusammengebrochen waren. Die waren da, die mit verbundenen Augen zehn Stunden im Tage im Karussell die Holzpferde gedreht hatten, und die Stuten, die bei den Stierkämpfen an den jungen Mädchen vorbei gerast waren, die rosig vor Freude sahen, wie die Leidenskreaturen ihre Eingeweide durch den glühenden Sand der Arena schleiften.

Alle Tiere waren glücklich. Zierlich und geheimnisvoll. Selbst dem lieben Gott, der ihnen lächelnd zusah, ungehorsam, spielten die Katzen mit einem Knäuel Bindfaden, den sie mit leichter Pfote weiter rollten, voll des Gefühls der geheimen Wichtigkeit, die sie nicht mitteilen wollten. Die Hündinnen, die guten Mütter, verbrachten ihre Zeit damit, ihre winzigen Jungen zu säugen. Die Fische schwammen ohne Angst vor dem Fischer dahin. Der Vogel flog, ohne den Jäger zu fürchten. Und so war alles. Und nicht einen Menschen gab es in diesem Paradies.

* * *

Man empfindet, wenn man diesen Lichtstrahl in das düstere Gesamtbild fallen sieht, eine tiefe Dankbarkeit gegen diesen Franzosen, nicht bloß um dessentwillen, was er uns schon gegeben hat, sondern weil er eine Hoffnung verkörpert, daß auch in diesem Volk so vieler feinsinnigen Aestheten die Gesundung der Seelen aus dem Haß des Tages durch die Gemeinsamkeit des Schönen für alle Menschen kommen wird.

Eine Seelenstudie der tiefst gehenden Art ist „Die Ursache" von Leonhard Frank. Hier, wie in so vielen anderen neuen Büchern, ist der Mord das Geschehen, um das sich dann das Denken und Empfinden der Menschen gruppiert, die in Beziehung zu diesem Geschehen treten. Die Psychologie des mit der Todesstrafe bedrohten Einzelmordes in der Zeit des durch die Ueberlieferung geheiligten Massenmordes der Völker. Und daß verwandte Motive in so vielen anderen dieser Werke anklingen, zeigt, bis zu welchem Grade sich das Denken der Miterlebenden von den politischen Zwecken des Krieges ab und der rein philosophischen Betrachtung des menschlichen Lebens zugewendet hat.

Neben der klassischen Schönheit der Sprache, die viele dieser Jüngsten sprechen — einige haben ganz neue, an das Lateinische anklingende Stilformen gefunden — neben dem krystallklaren Denken und Darstellen, wie es sich in der Sammlung von Erzählungen von Karl Sternheim „Mädchen", offenbart, von denen „Meta" ein mustergiltiges Beispiel ist, erscheint allerdings auch viel Verworrenes und Verwirrendes. Vieles, das in fast unverständlicher Sprache anmutet, wie die Werke der Kubisten und Futuristen in der Malerei, die vielleicht einmal einer späteren Generation verständlich sein werden, vor der aber selbst der beste Wille, Alles zu begreifen und mit den Augen derer, die es schaffen, zu sehen, hoffnungslos Halt machen muß. Von solchen Dichtungen ist manches in dem Sammelwerk „Die Erhebung", herausgegeben im Verlag Fischer, zu lesen. Eine ungetrübte Freude kann es nicht bereiten. Wenn auch unzweifelhaft aus diesem Chaos der Worte und Gedanken sich in Zukunft noch manches Wertvolle gestalten kann.

In wundervoller Weise hat sich in diesen letzten Jahren die Buchdruckerkunst in Deutschland entfaltet. Schöne klare Typen, meist lateinische Buchstaben, groß und leserlich gedruckt, sind die Regel, nicht bloß in den nummerierten, von den Verfassern gezeichneten Exemplaren auf schwerem Papier, für die Liebhaber so hohe Summen zahlen. Und die Surrogate, mit denen man sich beim Fehlen der Einbandstoffe begnügen mußte, sind Zeugen eines vornehmen edeln Geschmackes, der nicht im Schmutz und Rauch der Zerstörungsjahre erstickt ist.

Von der Literatur in die Malerei führt mich mein Freund. Kostbare Sammelwerke wiedergefundener alter Meister wie El Greco und der Neuen, die noch in verständlicher Weise sich bildnerisch ausdrücken. Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Kandinsky, Chagall, Kokoschka, Franz Mark, Archipenko läßt er mich sehen. Einer späteren Zeit und eingehenderer Betrachtung muß es vorbehalten bleiben, über diese neuesten Bewegungen und Strömungen ein anschauliches Bild zu geben.

Ueber dem Schauen und Reden ist es spät geworden. Ueber den dunkelblauen Nachthimmel gleiten die Strahlenbündel des Leuchtturms von Ymuiden wie eine Verheißung — eine Hoffnung. Die jugendliche Tochter meiner Freunde, die viele der Kriegsjahre in Wien miterlebt hat, geleitet mich zu der Allee, durch die ich in der nächtlichen Stille meinen Weg zum Bahnhof nehmen muß. Früh gereift unter den Eindrücken des großen allgemeinen Leidens, und mit einem klar bestimmten, auf das Tatsächliche eingestellten Denken, wie man es früher bei so jungen Wesen selten vorfand. Und doch mit dem vollen Verstehen, daß dieses Leben des Tages jeden Wertes bar wäre, würde nicht die Kunst auch in den schwersten Zeiten der menschlichen Abirrung vom Schönen ihre Leuchten darüber ausgießen.

— Märchenhaft. — Mann (zu seiner Frau, die sich zum Ball aufgeputzt hat): „Du bist heute schön wie ein Märchen!" — Frau: „Warum denn gerade wie ein Märchen?" — Mann: „Weil dort auch gar nichts wahr ist!"

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

H. H., M. S., O. F., N. H., Frau Ch. W., Rockwell City und viele andere. — Die Ende voriger Woche vom zweiten Hilfsgeneralpostmeister sämtlichen Postämtern des Landes erteilte Weisung, keinerlei nach Deutschland bestimmte Pakete anzunehmen, die irgend etwas anderes als Nahrungsmittel, Bücher, Zeitungen und Zeitschriften enthalten, ist noch in Kraft, es können also keine Kleidungsstücke, keine Zigarren und auch kein Tabak mit der Post geschickt werden. Die Anordnung wurde, wie es heißt, getroffen, weil die deutsche Postverwaltung sich weigert, diese Gegenstände ins Land hineinzulassen. Bei dem in Deutschland herrschenden Mangel an Kleidungsstücken scheint es, als ob irgendwo ein Mißverständnis vorliegt. Um dieses aufzuklären und der Sache auf den Grund zu gehen, kabelte die „Abendpost" sofort an ihren Berliner Vertreter, des miserablen Kabeldienstes wegen hat sie aber noch keine Antwort erhalten. Von Leuten, die im allgemeinen mit der Sachlage vertraut sind, wird geltend gemacht, daß die betreffende, bereits vor mehreren Wochen von der deutschen Postverwaltung getroffene Anordnung schon nach kurzer Zeit widerrufen wurde, hiervon hat aber der zweite Generalpostmeister offenbar noch keine Kenntnis erhalten. Sobald er das Verbot aufhebt, wird die „Abendpost" ihren Lesern dieses mitteilen.

P. Sch., W. E. Johanna und Montana Str. —Sie müssen ein Gesuch an die Einwanderungsbehörde in Chicago, Nr. 542 S. Dearborn Str., bezw. in Washington senden, welche dann jeden Fall genau untersucht und ihre Entscheidung trifft. Die nächsten Angehörigen, das heißt die Eltern und Kinder, von amerikanischen Bürgern erhalten die Erlaubnis, hierher zu kommen, wenn nicht etwa etwas besonderes gegen sie vorliegt, anders verhält es sich aber mit Geschwistern, Neffen, Nichten u. s. w. Die Bundesregierung macht da allerlei Schwierigkeiten und gibt in den meisten Fällen eine abschlägige Antwort. Zunächst sollten Ihre Angehörigen in der alten Heimat bei der deutschen Regierung um einen Reisepaß nachsuchen, welcher dann vom stellvertretenden amerikanischen Konsul visiert werden muß. — Ueber die von Einwanderern vorzuzeigende Geldsumme liegen keine genauen Bestimmungen vor, man nimmt aber im allgemeinen an, daß ein Betrag von $25 bis $30 genügt.

P. B., Ost 47. Str. — Warten Sie bis nach dem Friedensschluß und wenden Sie sich dann an Edwin S. Puller, Chef der „Foreign Permits Office", Paß Control Office, Department of State, Washington, D. C. Die Tatsache, daß Sie hier Land kauften, beweist, daß Sie dauernd hierzubleiben beabsichtigen, und es sollte Ihnen deshalb gestattet werden, Frau und Kind aus Deutschland hierher kommen zu lassen. Haben Sie um die Einbürgerung nachgesucht? Ist dieses der Fall, so machen Sie Herrn Puller in Ihrem Schreiben ganz besonders darauf aufmerksam.

A. S. — Ungegorener „Cider" enthält keinen Alkohol und wird deshalb nicht vom Prohibitionsgesetz betroffen.

Frau A. B. — Schickt Ihnen Ihr Mann aus Jugoslawien eine Schiffskarte, so wenden Sie sich an die betr. Dampfergesellschaft, die Ihnen die näheren Bestimmungen mitteilen wird. Die Karte ist giltig.

C. W. — In die Enzyklopädie der Mathematischen Wissenschaft können Sie wahrscheinlich in der Crerar Bibliothek, Nr. 110 N. Wabash Ave., Einsicht nehmen.

A. E., Kimberly, Wis. — Die Fahrt nach Eureka Springs, Mammoth Springs, Siloam Springs und Sulphur Springs in Arkansas stellt sich von Chicago aus auf rund $20, wozu noch $4 bis $5 für den Schlafwagen kommen.

W. K., Renwick, Ia. — Die meisten nach Deutschland geschickten Pakete sind dort angekommen, die Angabe, daß die Hälfte gestohlen wurde, ist also eine Uebertreibung. Der auf Lebensmittel zu zahlende Zoll ist gering, soweit es sich nicht um Genußmittel wie Kaffee, Tee, Kakao usw. handelt.

M. B., Naperville. — Den bisher getroffenen Bestimmungen nach soll die Bukowina an Rumänien fallen. Sie können durch Vermittlung einer Bank Geld dorthin schicken, aber keine Postpakete.

E. H. — Sie müssen im Bureau des County Clerks, im zweiten Stockwerk des Countygebäudes, Clark und Washington Str., eine Heiratslizenz erwirken und können sich dort dann gleich von einem Richter trauen lassen. Auch die nötigen Zeugen werden Sie dort finden.

Alte Leserin. — Der Herr, welcher in Chicago den Zuckerhandel regulieren soll, heißt A. A. Sprague, er ist aber derartig in Anspruch genommen, daß Sie kaum Gelegenheit bekommen werden, ihm Ihre Beschwerde persönlich vorzubringen. Daß eine Familie von neun Personen mit zwei Pfund Zucker die Woche auskommen soll, ist allerdings zu viel verlangt. Hoffentlich wird dem Mangel bald abgeholfen werden.

H. K. — Wenden Sie sich an die American Expreß Co., 23 W. Monroe Str. — Kodaks müssen verzollt werden.

C. S. — Wenn Sie keinen Mietskontrakt haben, so kann der Hausbesitzer Ihnen die Wohnung zu irgend einer Zeit kündigen, wann es ihm beliebt; ob es Winter oder Sommer ist, kommt dabei gar nicht in Betracht.

S. A. J. — In Amerika geborene Kinder sind amerikanische Bürger, ganz gleich, ob die Eltern das Bürgerrecht erwarben oder nicht.

H. F. — Man kann Geld in Briefen nach Deutschland schicken und diese Briefe auch einschreiben lassen.

H. H. — Die Beantwortung einer derartigen Reihe von Fragen, wie Sie sie stellen, geht selbstverständlich über den Raum des Briefkastens hinaus. Soweit wir es vermögen, werden wir Ihnen die gewünschte Auskunft brieflich zustellen, Sie müssen uns aber zunächst Ihre Adresse mitteilen.

Treuer Leser. — Im Telephonbuch ist die Adresse des Arztes als Nr. 5243 Cullom Ave., Tel. Kildare 8260, angegeben.

G. M. — Geld können Sie durch Vermittlung einer Bank nach Deutschland schicken, oder aber es in einem eingeschriebenen Brief Ihren Angehörigen zustellen. Nach dem jetzigen Wechselkurs erhalten Sie bei kleinen Beträgen etwa 25 und bei größeren etwa 29 Mark für den Dollar.

L. B. — Das Hauptpostamt nimmt keine Freiheitsbonds in Verwahrung. Während der Kampagne zur Unterbringung der Anleihen erboten sich verschiedene Banken, die Bonds für die Käufer aufzubewahren, jetzt werden sie sich auf etwas derartiges aber natürlich nicht mehr einlassen. Für die von ihnen in Verwahrung genommenen Bonds sind sie verantwortlich.

C. S., Forest Park. — Das Gesetz verbietet die Herstellung von allen geistigen Getränken, die mehr als einen halben Prozent Alkohol enthalten; einzig und allein „Cider" ist davon ausgenommen. Es ist nicht gestattet, sich Wein oder Bier mit mehr als einem halben Prozent Alkohol für den Hausgebrauch herzustellen. Wer sich hiergegen vergeht, macht sich straffällig.

Beth. — Die Ausfertigung der Heiratslizenz ist keine Trauung; es wird dem Geistlichen oder Richter dadurch nur die Erlaubnis erteilt, die Trauung vorzunehmen. Ein Paar, das nur die Lizenz erwirkte, sich aber nicht trauen ließ, ist nicht verheiratet, und wenn der eine von ihnen stirbt, so ist der andere nicht erbberechtigt. Natürlich kann aber einer dem anderen bei Lebzeiten alles zum Geschenk machen, es müssen dann aber Beweise hierfür erbracht werden.

H. B. 20. — Postpakete dürfen nicht länger als 3¼ Fuß sein.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

N. K. — Sie können den Kohlenkontrakt mit dem Mieter, den dieser gebrochen hat, aufheben, indem Sie ihm das mitteilen. Nehmen Sie die Miete von ihm an und kündigen Sie ihm.

M. B. — Sie sind für die gestohlenen Kleider nicht ersatzpflichtig.

B. M. — Ein Zimmermieter in einer gewöhnlichen Wohnung kann ohne Kündigungsfrist ausziehen.

W. G. — Der Hausbesitzer braucht nur solche Ausbesserungen machen zu lassen, die im Mietsvertrag erwähnt sind. Läßt er diese nicht ausführen, so wäre das Kontraktbruch, und Sie könnten nach vorheriger Kündigung ausziehen und wohl auch, falls Sie Schaden gehabt haben, auf Schadenersatz klagen.

J. B. — Der junge Mann, dessen Ehe unter den erwähnten Umständen für null und nichtig erklärt wurde, kann, wie ich glaube, sich jederzeit wieder verheiraten, nachdem er großjährig geworden ist. Bestimmt kann ich es aber nicht sagen, da keine gerichtliche Entscheidung in einem derartigen Falle vorliegt.

M. M. — Sie haben das Haus gekauft, wie es war, und der Verkäufer ist für Schäden nur haftbar, wenn er Ihnen schriftlich erklärt hat, daß keine Ausbesserungen notwendig seien. Hat er falsche Angaben über die Mietskontrakte gemacht, so können Sie ihn auf Schadenersatz verklagen, falls Sie Schaden gehabt haben.

J. B. — Der Verkäufer des Hauses kann das Linoleum nehmen.

B., Elston Ave. — Sie dürfen das Badezimmer einrichten und Gemüse pflanzen, ohne ihren Partner oder die Stadt um Erlaubnis zu fragen.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Wenn Ihr Eures Geldes Wert wünscht Kommt nach Stern's!

Offen Donnerstag und Samstag abends.

Jedermann wünscht seines Geldes Wert, aber nicht Jedermann erhält ihn. Männer, die hier einkaufen, bekommen ihn — immer! So werdet auch Ihr.

Anzüge und Ueberzieher sind bereit in unbegrenzter Auswahl, — modische, dauerhafte, gut gemachte Kleider, hinter denen unsere Garantie für Zufriedenstellung steht.

Wenn Ihr bei Stern's kauft seid Ihr sicher, daß jeder Dollar Euch das Menschenmögliche verschafft an tadellosem Stil, feinem Stoff, großem Wert! Seht, was für prächtige Kleider Ihr hier kaufen könnt zu

$35 bis $50

Holt Euch einen Sweater	Warmes Unterzeug	Neue Hüte
Jedermann sollte einen haben. Die neuen Moden aus schönem Garn und feschen Farben sind hier vertreten.	Ihr braucht Eures bald. Wir haben viele vorzügliche Werte in Unterhemden u. Unterhosen; gut gewoben, bequem sitzend,	Elegante Fassons — fesche Farben, große Werte. Hier gilt das Wort, daß Ihr einen Dollar an einem Hut ersparen könnt.
$2.50—$15	$1.50 — $6	$2.50 — $8

Gefallen Müttern wie Knaben

Die Knabenkleider sind gut gemacht und sehen gut aus. Spezial-Werte in modernen Knaben-Schulanzügen mit einem oder zwei Paar Hosen und Ueberziehern.... $7.50 bis $15

Bonus für Telegraphisten.

Erhalten heute $35, sowie zu Neujahr Bonus und Lohnerhöhung.

Heute erhalten 42,000 Angestellte der Western Union Telegraph Co., welche einen Durchschnittslohn von $114 den Monat beziehen, einen „Bonus", der im Durchschnitt etwa $35 für den Angestellten beträgt und dem zehnten Teil des in den Monaten Juli, August und September gezahlten Lohnes gleichkommt. Am 31. Dezember sollen dieselben Angestellten einen Durchschnittsbonus von $22.50 erhalten und am 1. Januar einen Lohnaufschlag von 15 Prozent, der für die Gesellschaft eine jährliche Mehrausgabe von $5,500,000 bedeutet. Achttausend von den 42,000 Angestellten arbeiten im Chicagoer Bezirk. Den Lohnzuschlag von 15 Prozent erhalten alle, die länger als sechs Monate in Diensten der Gesellschaft sind, die übrigen erhalten zehn Prozent. Alle Angestellten haben jetzt den Achtstundentag, und in einigen Betriebsabteilungen ist der Anfangslohn höher, als der Höchstlohn im Jahre 1914 war. Morsetelegraphisten z. B. sind von $75 auf einen Höchstlohn von $184 den Monat gestiegen, in ihrem Falle betrug die durchschnittliche Lohnerhöhung 64 Prozent, in anderen Gruppen 108, 128 und sogar 162 Prozent. Der allgemeine Durchschnitt der Lohnzulagen hat über 70 Prozent betragen.

Die letzte Hoffnung.

Spirituosenhändler werden beim Bundesgericht um Einhaltsbefehl einkommen

In den nächsten Tagen, vielleicht morgen schon oder am Montag werden die hiesigen Spirituosenhändler den Versuch machen, durch ihre Rechtsberater, die Anwaltsfirma Mayer, Meyer, Austrian & Platt, im Bundesgericht einen Einhaltsbefehl zu erwirken, der den mit der Ausführung des Kriegsprohibitionsvollstreckungsgesetzes betrauten Binnensteuerbeamten verbietet, die Spirituosenhändler zu belästigen oder Spirituosen mit Beschlag zu belegen.

Die Anwälte werden den Antrag damit begründen, daß das fragliche Prohibitionsgesetz eine seiner Zeit notwendige Kriegsmaßnahme war, die aber nach der Demobilisierung des Heeres hinfällig geworden sei. Daß der Krieg vorbei und das Heer demobilisiert sei, hoffen sie durch den Wortlaut der vom Präsidenten Wilson dem Kongreß übermittelten Botschaften zu beweisen.

Levy Mayer, der Hauptanwalt, wird sich am 10. November nach Washington begeben, um dort die Vorbereitungen zur Bekämpfung des fraglichen Gesetzes vor dem höchsten Gerichtshof des Landes zu treffen.

Die Binnensteuereinnehmer J. J. Hennessy und Frank Barnowski haben gestern eine von Kosto Radivojevic, Nr. 1914 Allport Straße, betriebene Mondscheinbrennerei aus. Der Inhaber und James Herniki, Nr. 1822 S. Racine Avenue, der ihm bei der Einrichtung der Brennerei behilflich gewesen sein soll, wurden verhaftet und vom Bundeskommissär Mark A. Foote unter $1000 Bürgschaft gestellt.

Gespensterabend.

Polizeireserve wird helfen, Unfug zu unterdrücken.

Der heutige Vorabend des Allerheiligentages wird die Polizei und 1600 Mitglieder der Polizeireserve bereitfinden, den üblichen „Halloween"-Unfug zu verhüten und die „Feier" in den Grenzen von Ruhe und Ordnung zu halten. Der Polizeichef, dem neulich zu Ohren kam, daß der „Gespensterabend" seitens der rohen Elemente in den verschiedenen Stadtteilen als Vorwand zu Ausschreitungen benutzt werden würde, hat die gesamte Polizeireserve für heute Abend zum Dienst zwischen 8 und 12 Uhr einberufen.

Frauenkonvent.

Im Hotel La Salle ist gestern ein Konvent des Illinoiser Frauenstimmrechtsverbandes unter dem Vorsitz von Frau Wilbur Trout eröffnet worden. Die Damen setzen große Hoffnungen auf den Verfassungskonvent, der, wie sie hoffen, den Frauen von Illinois das volle Wahlrecht erteilen wird.

Kurz und Neu.

* Die Großgeschworenen lehnten es ab, eine Anklage gegen die Kinoschauspielerin Mary Maclane zu erheben. Die Genannte wurde von der Modehändlerin Ella Ripley beschuldigt, vier Kostüme im Werte von $1500 von ihr erlangt, aber nicht dafür bezahlt zu haben.

Ihr werdet Geld sparen

Wenn Ihr die Vorteile dieser speziellen Werte in Oefen und Möbeln benützt, welche wir jetzt in unseren drei großen Läden offerieren. Kommt und überzeugt Euch selbst.

Unsere Waren und Preise sind unsere beste Empfehlung!

Heizöfen

In der jetzigen kritischen Situation in den Kohlenfeldern, der Ungewißheit der Kohlenzufuhr und bei den stetig steigenden Preisen sollte die Auswahl eines Heizofens für Eure Zimmer sehr sorgfältige Beachtung finden.

Wir sind in der Lage, Euch wertvolle Dienste in dieser Beziehung zu leisten. Unsere Base-Brenner sind von den neueten Modellen mit allen Verbesserungen und sind garantiert, Euch die größte Quantität von Hitze bei dem kleinsten Kohlenverbrauch zu geben.

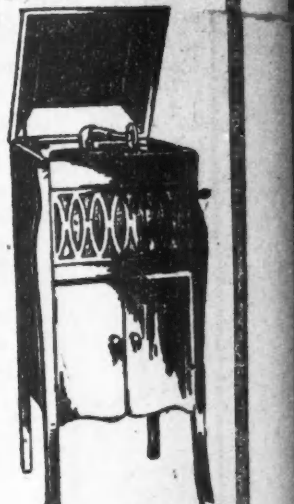
Unsere Basebrenner-Heizöfen sparen an Euren Kohlen, sind stark und gut gebaut in jeder Beziehung und von uns und vom Fabrikanten garantiert, absolute Zufriedenstellung zu geben.

Ihr spart Geld an irgend einem Heizofen, den Ihr von uns kauft.

Die Preise variiren von

$52.50 und aufwärts.

Graphophones



Ein gutes Graphophone macht Eure Abende zu Hause angenehmer und freundlicher.

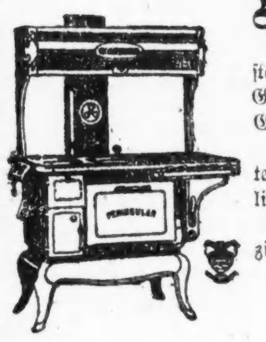
Ihr habe die attraktivsten Modelle in einer großen Mannigfaltigkeit von Größen und Polierungen und werden Euch gerne irgend eine dieser Graphophones zeigen und vorspielen lassen. Wegen unserer großen Einkäufe von solchen Instrumenten können wir sie zu Preisen verkaufen, welche die Konkurrenz unterbieten.

Das Vergnügen und die Zufriedenstellung, welche Ihr von diesen Instrumenten erhaltet, ersetzen Euch vielfach die kleine Geldausgabe, welche sie verursachen. Zwölf Stücke frei mit jeder Maschine.

Ihr könnt von uns ein Graphophone auf leichte Abzahlungen kaufen zu Bedingungen, die Euch passen. Die Preise sind so niedrig wie

$59.50 und aufwärts.

Kombination-Kochherde



Für wirkliche Sparsamkeit und dauernde Zufriedenstellung kauft einen Kombination Kohlen- und Gasherd für Eure Küche. Brennen Kohlen, Holz oder Gas, gerade was Ihr wünscht.

Alle unsere Oefen sind gut gebaut, vom besten Material und mit jeder Verbesserung, die zu ihrer Nützlichkeit beitragen.

Garantiert, Zufriedenstellung zu geben in jeder Beziehung. Preise variiren von

$79.50 und aufwärts.

Oak u. Hot Blast Oefen

Diese Oak- und Hot Blast-Oefen erhitzen ein Zimmer von gewöhnlicher Größe schnell mit einer kleinen Quantität Brennmaterial. Unser großes Lager enthält alle besten Fabrikate, alle stark gebaut und schön verziert. Ihr findet nirgends solche Bargains in diesen Oefen, wie wir sie anbieten. Die Preise variiren von

$6.95 und aufwärts.

Frei von hohen Möbel-Preisen

Möbel, Rugs, Oefen, Sprechmaschinen etc.

Union LIBERTY FURNITURE CO.

CHICAGO, ILLINOIS

Bar oder auf leichte Abzahlungen.

1272-78 Milwaukee Ave. 1565-87 Milwaukee Ave. bei North Ave. 4705-11 S. Ashland Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und gute Schwester

Margarette True Brand

am 29. Oktober plötzlich gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 1. November, um 2:30 nachm., vom Trauerhause 535 Wellington Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Horace L. Brand, Gatte.
Frau Joseph Steuer, Schwester.

Todesanzeige.

Erster Eisenburger Deutsch-Ungarischer Kranken-Unterstützungsverein von Chicago, Jll.

E.E.D.U.K.U.V.

Den Beamten u. Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Stephan Oswald

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Nov., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4435 Princeton Ave., nach der St. Georgs Kirche, von da nach dem 47. Str. Bahnhof und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich zu beteiligen. Bringt Eure Badges mit. Die Mitglieder versammeln sich in der Vereinshalle, 4430 Wentworth Avenue, punkt 8 Uhr 30.

John Bundschuh, Präsident.
John Simm, Sekretär. bfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

Louis Buegel,

3706 Bosworth Ave., wohnhaft, im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Leichenfeier findet statt am Samstag, um 2 Uhr nachm., in der ev.-luth. Bethania Kirche, Paulina und Irving Park Blvd., von da mit Autos nach dem St. Lukas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Buegel, Gattin. Charles, Louis, Ella, Emily, Marie, Henrie, Herbert und Francis, Kinder. Henrie und Friedarica Buegel, Eltern. Henrie, Charles, William, Herman, Edward, Frau Hattie Pfeil, Sofie Klavis, Anna, Herda, Lizzie Einstag und Lina Kiefer, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere Schwester

Elsie Krause

im Alter von 24 Jahren am 29. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Nov., nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 5047 W. 30. Str., Cicero, nach der evang.-luth. Gnadenkirche, Ecke Karlov Ave. und 28. Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Krause, Mutter. George und Anna, Geschwister. Wm. Kozerski, Schwager. Edward und Evelyne, Nichten; nebst Verwandten. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Agatha Rapp, geb. Schlenker,

am 31. Oktober 1919 in ihrer Wohnung, 1617 N. Karlov Ave., im Alter von 77 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 3. Nov., um 2 Uhr nachm. von der Leichenkapelle 4041 North Ave. aus nach dem Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Rapp, Gatte.
Jacob und John Rapp, Söhne. frsa

Todesanzeige.

Unabhängiger Orden der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Louis Buegel

von der Belmont Loge Nr. 15 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr nachm., von der ev.-luth. Bethania Kirche, Paulina u. Irving Park Blvd., nach dem St. Lukas Gottesacker. Die Beamten sind ersucht, pünktlich anwesend zu sein.

Edw. Beck, Präsident.
Albert Fehler, Groß-Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

Stephan Oswald

am 30. Oktober plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Nov., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 4435 Princeton Ave., nach der St. Georges Kirche, von da nach dem Bahnhof an 47. Str., dann mit der Eisenbahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fannie Oswald, Gattin. Theresa Steurer, Mary Derkowitch, Stephan Oswald, Annie u. Fannie Oswald, Kinder. John Steurer und Rudolph Derkowitch, Schwiegersöhne.

Wegen Auskunft telephoniert Yards 2022.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Herman Fraedrich

im Alter von 58 Jahren am 28. Oktober 1919 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7513 S. Racine Ave., Samstag nachmittag um 2 Uhr nach der Auburn Park Zionskirche, Herr Pastor A. Menzel, von da nach dem Mount Hope-Friedhof. Tief betrauert von:

Caroline Fraedrich, Gattin. Frau Emma Patz, John und Louis Fraedrich und Frau Anna Goebel, Kinder; nebst Geschwistern und Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245, aufzurufen. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und Mutter

Emma Ritthaler, geb. Zorn,

am 30. Oktober nach langem schweren Leiden im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Nov., 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3314 N. Karlov Ave., mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Ritthaler, Gatte. Wilhelm, Sohn. Eleanora Ritthaler, Schwiegermutter. Nebst Schwäger und Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henrietta Becker

im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 3. Nov., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1625 Crossing Str., mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Bock, Frau Augusta Gunz, Frau Elizabeth Hempel, Frau Johanna Marquart, Charles, Rudolph und Frl. Ida Becker, Kinder. Nebst Verwandten. frsa

Zur Erinnerung

An unsere liebe Gattin und Mutter

Augusta Schwarz,

gestorben vor zwei Jahren, am 31. Oktober 1917.

Ein gutes Gattin und Mutterherz
Ward uns zu früh begraben:
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebte Gattin, Mutter,
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von deinem Gatten Peter Schwarz nebst Kindern Margareth u. Barbara.

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

Emil Deßler,

welcher heute vor einem Jahr gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Seit die lieben Augen du geschlossen
Für immer, ach! zur ewigen Ruh,
Wir denken dein in Lieb und Schmerz,
Ruhe sanft, du treues Herz.

Gewidmet von deiner dich liebenden Witwe nebst Sohn.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

ol25*X

Eingetroffen — Große Post von Deutschland!

Ueber Land und Meer, 6 verschiedene Hefte, @ 25c.
Berliner Tageblatt, 15c.
Fliegende Blätter, 15c.
Jugend, 4 Hefte, @ 20c.
Simplicissimus, 10 Nummern, @ 15c.
Wahre Jakob, 15c.
Kladderadatsch, 15c.
Und andere interessante Bücher.
Illustrierte Familien-Kalender für 1920, 35c.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
206 W. RANDOLPH STRASSE.

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.
Telephon.....Superior 4819.
Freitag, den 31. Oktober: Erster Kammerspiel-Abend:
Gabriel Schillings Flucht.
Sonnabend, d. 1. Nov., abends 8:15, Sonntag, den 2. Nov., Matinee 2:45, u. abends 8:15,
Die 3 letzten Aufführungen:
Der Frauenfresser.
mit Baronin Olga v. Tuerk-Rohn, Ottilie Amber u. Leo Helzel als Gäste aus New York.

Wohltätigkeits-Fest und Ball,

veranstaltet von sämtlichen Bayern- und Frauen-Vereinen von Chicago, Jll.,

— zum —

Besten der notleidenden Frauen und Kinder in der alten Heimat

— am —

Samstag, den 1. Nov. 1919

in der Nordseite-Turnhalle, 822 N. Clark Straße.

Tickets im Vorverkauf 35c, in der Kasse 50c die Person, einschließlich Kriegssteuer. Anfang 8 Uhr abends. Garderobe 15 Cents.

ok18,19,25,31

Großes Herbst-Fest

findet statt im

Edelweiss Pavilion

835 West North Avenue,

am 1. und 2. November (Samstag, abends, Sonntag, nachmittags und abends) Konzert, Tanz und Erfrischungen. Beste Küche! Alle herzlich eingeladen. frsafon

Colonial Fair und Bazar

veranstaltet vom

Turnverein Lincoln

in der Lincoln Turnhalle,

Diversey Parkway und Sheffield Avenue, am

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag, den 30. und 31. Oktober, 1. und 2. November.

Anfang 8 Uhr abends, Sonntags 3 Uhr nachm. Eintritt 25 Cents.

ok26,29,30,31nb1,2

Tanz! Tanz! Tanz!

Großes Eröffnungs-Winterfest

veranstaltet vom Berliner Unterhaltungsverein der Stadt Chicago in der Alt Heidelberg Halle, 1500 Sedgwick Str., am Samstag, 1. Nov. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten, zahlbar an der Kasse, 50c, mit Kriegssteuer. Jedermann herzlich willkommen.

Bayerische Hilfsgesellschaft.

Wird zum Besten des Liebeswerks am 1. November großes Fest veranstalten.

Die Bayerische Hilfsgesellschaft wird am morgigen Samstag in der Nordseite Turnhalle zum Besten der notleidenden Frauen und Kinder in der alten Heimat ein großes Fest veranstalten und hat dazu sämtliche Räumlichkeiten gemietet. Die Bayerische Hilfsgesellschaft, welche vor drei Jahren eine emsige Tätigkeit entfaltete zum Wohle der Verwundeten und Verkrüppelten des engeren Heimatlandes, geht jetzt mit doppeltem Eifer abermals ans Werk, um den hungernden Frauen und Kindern möglichst rasch, nach Kräften Hilfe zu bringen. In Anbetracht des bevorstehenden Winters ist schnelle Hilfe doppelt notwendig, daher sollte jeder Deutsche und Deutschamerikaner sein mitfühlendes Herz auftun und zu diesem edlen Werk sein Scherflein beitragen, damit den armen unglücklichen Brüdern und namentlich deren unschuldigen Kindern und so schwergeprüften Frauen ein frohes Weihnachten zu Teil wird. Ein auserlesenes Programm, zu welchem sämtliche Mitwirkende ihre Dienste kostenfrei zur Verfügung stellen, wird dazu beitragen, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, um die Gäste zu unterhalten. Herr Appel dekoriert die Hallen kostenfrei, und 26 Musiker werden neben den Musikkapellen der Schuhplattlervereine ohne Bezahlung zum Gelingen und finanziellen Erfolg dieses edlen Unternehmens beitragen. Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an den Vorsitzenden, Herrn Joseph Moser, 3328 N. Ashland Ave., Telephon Wellington 8115.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 35 Cents bei allen Mitgliedern der vertretenen Vereine, sowie bei August Barth, 3446 N. Irving Ave.; Joe Moser, 3328 N. Ashland Ave.; Franz Mayer, 930 W. 36. Str.; Frau Minna Sasser, 1239 Roscoe Str.; Frau Marie Gutzeit, 7225 S. May Str.; Frau Anna Zipf-Huerzeler, 5015 S. Ashland Ave.; Fred Gehm, 2217 Belmont Ave.; Raymond Kinninger, 1824 Howe Str., zu haben. An der Kasse kosten sie 50 Cents. Anfang 8 Uhr abends. Der Festausschuß besteht aus Joe Moser, Vorsitzender, Minna Sasser, 2. Vorsitzende; Aug. Barth, Sekr.; Franz Mayer, Schatzmeister, Marie Gutzeit, Anna Zipf-Huerzeler, Barbara Partiefer, Anna Kuhn, Agathe Popp, Raymond Kinninger, Kaspar Enders, Fred Gehm, Jos. Fendl und Wenzel Meithamer.

Das vollständige Programm lautet:

1. „Alte Kameraden", Marsch........v. Teike
   Die Bayernkapelle, unter Leitung von Jacob Theisinger und Otto Schaeffer, Dirigent
2. Ouverture zur Oper „Nebukadnezar" ....Verdi
3. Begrüßung der Gäste..Vors. Jos. Moser
4. „I und mei Bua".............
   Gesungen von Resi Kranz.
   Pianobegleitung, Resi Buchner.
5. „Mein Traum", Walzer.......Waldteufel
6. Einzug der Schuhplattler-Vereine „Edelweiß", „Alpenrose", „Wildschützen".
7. „Lieblingsklänge", Potpourri..Fr. Hannisch
8. Piano-Vortrag......von Martha Vorreiter
9. Festrede........von Herrn Joseph Keßler
10. „Graf Zeppelin Marsch"............Teike
11. „Der Stunden-Tanz Aurora", die alte und die neue Zeit.
12. Ein Lied: „Rattenfänger".
    Gesungen von Resi Sterner.
    Piano: Gotthard Sterner.
13. Jephtas Tochter—biblische Pantomime.
    Jephta und die Soldaten.
    Tochter und ihre Gespielinnen.
    Minna Schmidt und ihre Balletklassen.
14. Ein Lied: „Der Bayer"............
    Worte von Tony Westermeyer.
    Gesungen von Ada von Gersdorf.
    Pianobegleitung: Karl v. Wolfskeel.
15. Ouverture, „Dichter und Bauer"..Suppé
16. Ein Lied: „Heartzload"............
    Gesungen von Resi Kranz.
17. Lebendes Bild: „Columbia", „Bavaria", „Germania" mit Friedensengel.—Dargestellt von Frau Jos. Moser, Frau Resi Sterner, Frau Rosi Jung und Frl. Maria Moser.—Gesangsbegleitung: Doppelquartett des Gesangvereins „Harmony".
18. „In Treue fest", Marsch..........Teike
    Bayerkapelle.
19. Ein Lied, gesungen von Resi Sterner.
20. „Muttersprache", gesungen von Frau Anna Zipf-Huerzeler, Frau Minnie Krauß, Frl. Rosa Manz.
21. „Der blinde Geiger."
22. Zwei lebende Bilder. — Dargestellt vom vom Schuhplattlerverein „Alpenrose".
23. „Berlin bei Nacht", Potpourri....Hannisch
24. „Jetzt kommt das Militär", Marsch ....Lüdeke
    Bayernkapelle.

Schuhplättlertänze der Vereine „Edelweiß", „Alpenrose" und „Wildschützen".

Erinnerungsfeier.

Mitglieder der Weltausstellungsbehörde an der Tafelrunde.

Ferdinand W. Peck, im Jahre 1893 Vizepräsident der Weltausstellungsbehörde, gab gestern im Union League Club ehemaligen Mitgliedern jener Behörde und anderen Gästen ein Essen zur Erinnerung an die denkwürdige Zeit der Ausstellung. Die anwesenden ehemaligen Mitarbeiter des Gastgebers waren W. J. Chalmers, A. H. Revell, Owen F. Aldis, H. H. Kohlsaat, Ad. Nathan und Washington Porter, fünfzehn andere sandten Grüße mit dem Ausdruck des Bedauerns, nicht anwesend sein zu können. Die Ausstellungsbehörde hatte 45 Mitglieder, von denen viele inzwischen aus dem Leben geschieden sind.

In einer Ansprache frischte Herr Peck alte Erinnerungen auf und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es den Anwesenden vergönnt sein möge, von nun an in jedem Jahr noch auf lange Zeit sich zu einer solchen Erinnerungsfeier zu versammeln.

General Wood, Bundesanwalt Clyne, David R. Forgan und Chas. Fold hielten ebenfalls Ansprachen.

MURINE FOR YOUR EYES

Ein gesundes, reinigendes, erfrischendes und heilendes Mittel — Murine gegen Röte, Wundheit, Granulation, Jucken und Brennen der Augen oder Augenlider; „2 Tropfen" nach den „Movies", Autofahren oder Golfspiel werden Euer Vertrauen gewinnen. Fragt in der Apotheke nach Murine, wenn Eure Augen Hilfe brauchen. Murine Eye Remedy Co., Chic. M-13 ag22fr*

Personal-Nachrichten.

— Frau Margarete Brand, die Gattin des Herrn Horace L. Brand, 535 Wellington Ave., ist am Mittwoch abend im Hotel Stadler in Detroit infolge eines Herzschlages plötzlich und unvermutet aus dem Leben geschieden. Herr und Frau Brand waren am Dienstag nach Detroit gereist, und schon am nächsten Tage ereilte der Tod die lebensfrohe Frau. Ihre Leiche wurde gestern von Herrn Brand nach Chicago zurückgebracht. Frau Brand stammte aus Memel in Ostpreußen und hat ein Alter von 52 Jahren erreicht. In erster Ehe war sie mit John R. True, dem Präsidenten der Northwestern Terracotta Co., verheiratet, mit Herrn Brand vermählte sie sich vor zehn Jahren. Außer ihm hinterläßt sie eine Stieftochter und eine Schwester, Frau Josef Steuer. Die Verstorbene wird morgen nachmittag 2:30 Uhr vom Trauerhause nach dem Friedhofe Graceland gebracht werden.

Aus Vereinskreisen.

Der Vorstand des Gesangvereins **Harmonie** hält heute abend seine jährliche Sitzung in der Lincoln Turnhalle ab. Da wichtige Geschäfte vorliegen, sind die Vorstandsmitglieder ersucht, punkt 8 Uhr zu erscheinen. Die Generalversammlung und Beamtenwahl des Vereins findet am nächsten Dienstag abend statt.

Die **Vereinigten Pfälzer-Unterstützungsvereine** veranstalten am Samstag, dem 6. Dezember, in der renovierten Mozarthalle, Nr. 1536 Clybourn Ave., ein Wohltätigkeitsfest, dessen Reinertrag den notleidenden Witwen und Waisen in der alten Heimat überwiesen werden wird. Ein erfahrener und rühriger Festausschuß, bestehend aus Herm. Lamm, Vorsitzer; Anna Bromann, 2. Vorsitzerin; Jacob Kraft, Sekretär, Nr. 1473 Farragut Ave., und Jacob Weber, wird sich nach Kräften bemühen, der Festlichkeit zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat ein fesselndes und abwechselungsreiches Programm aufgestellt und für vorzügliche Musik, Ueberraschungen aller Art, einen guten Imbiß und Getränke, wie sie zur Zeit nirgends besser zu haben sind, gesorgt. Anfang 7 Uhr. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf von sämtlichen Mitgliedern der mitwirkenden Vereine und von Georg Schuster, Nr. 1472 Larrabee Str.; dem Schuhplattler Franz, Nr. 729 W. North Ave.; Ike Weil, Nr. 804 W. North Ave., dem Tiroler Friedl, Nr. 1536 Clybourn Ave., und Fred. Gehm, Nr. 2217 Belmont Ave., für 35 Cents zu beziehen. An der Kasse kosten sie 50 Cents.

Nordseite Turnhalle - Konzerte.

Saison nimmt Sonntag ihren Anfang. — Armin Hand dirigiert.

Die so beliebten Sonntagnachmittagskonzerte in der Nordseite Turnhalle beginnen am kommenden Sonntag nachmittag um 3 Uhr. Herr C. Appel, der Hallenverwalter, hat weder Mühe noch Kosten gescheut, die Saison so glänzend und erfolgreich wie möglich zu gestalten und hat, wie bekannt, das von Armin Hand geleitete Orchester verpflichtet. Herr Hand hat für das erste Konzert ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt, auf dem auch Grant Hadleys Gesangsquartett und der Kornetvirtuose Richard Stroß einen Platz gefunden haben. Vor und nach dem Konzert kann man bei Appel speisen, auch werden Getränke aller Art serviert. Nach dem Konzert wird auch der Ratskeller zur Feier des Tages geöffnet sein.

Das Programm des ersten Konzerts lautet:

Turnermarsch ....U. Hauser
Ouverture zu „Mignon"..............Thomas
Träumerei ....Schütt
Liebesfreud ....Kreisler
Quartettvorträge:
Sextett aus „Lucia" ....Donizetti
„Your Eyes have told me so"....Blaufuß
Grant Hadley Quartett.
Prunk und Umstand, Marsch...............Elgar
Kornetsolo, „Oh Dry Those Tears"......Riego
Herr Richard Stroß.
Entwicklungsstufen von „Dixie"............Lake
„Rosen aus dem Süden," Walzer......Strauß
„National Emblem," Marsch ....Bagley
Fantasie aus „Carmen" ....Bizet
Prelude ....Rachmaninoff
„Der Pfeifer und sein Hund"...........Pryor
Quartettvorträge:
Quartett aus „Rigoletto"..............Verdi
„Herz einer Rose" ....Jessel
Grant Hadley Quartett.
„King Cotton," Marsch..................Sousa

Edison Symphonieorchester.

Am kommenden Donnerstag abend gibt das Edison Symphonieorchester, dirigiert von Morgan L. Eastman, sein monatliches Konzert in der Orchesterhalle. Der Tenorist Dwight Edrus Cook wird Verdis Arie „Celeste Aida" singen, und das Orchesterprogramm besteht aus „Prunk und Umstand", Elgar; Balletmusik aus „Faust", Gounod; „Tesoro Mio", Walzer, Becucci; Auswahl aus „Tosca", Puccini; Japanische Variationen, Vidal; Tanzende Puppe, Poldini; Polka aus „Sylvia", Delibes, und Ouvertüre zu „Die Italiener in Algier", Rossini.

Das Gebet.

Frau Dr. Krishna wird am nächsten Sonntag über die Bedeutung und wissenschaftliche Seite des Gebets sprechen. Sie wird erklären, woran es liegt, daß so viele Gebete heute nicht mehr „erhört" werden. Sie wird den praktischen Wert des richtigen Denkens erläutern — eines folgerichtigen Gedankenprozesses, den man unzweifelhaft früher „Gebet" nannte, und der Resultate brachte, und noch immer bringt. Die Krishna-Vorträge finden alle Sonntage, nachmittags 3 Uhr, in der Schott-Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave. statt. Eintritt 15 Cents.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Our Basement — Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions.
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Aepfel
Jonathan Aepfel — rot und süß; keine abgeliefert; Samstag.
10 Pfund für 69c

Cookies
Vanilla Wafers und Cocoanut Macaronen — (nur 2 Pfund an jeden Kunden) — spez., das Pfund zu 19c

$25 Männer-Anzüge, morgen hier zu $16.77

Die bemerkenswerteste Ersparnis an Anzügen für junge Männer in hohen Waistline und anderen beliebten Modellen — vorzüglich gemacht aus dunklen Cassimeres und Cheviots, in allen populären Schattierungen, ebenso in konservativen Fassons, gemacht aus dunklen Cassimeres, grauen Serges und gestreiften Kammgarnen — Größen 32 bis 42 — die Werte rangieren bis zu $25.00 — sensationell niedrig markiert für Samstag zu nur $16.77

Winter-Ueberzieher für Männer, von der letzten Saison herübergenommen — verschiedene wünschenswerte Modelle — Größen 35 bis 42; aber nicht in jeder Fasson — gewöhnlich für $22.50 verkauft — speziell für Samstag zu nur $15.45

Schwere Corduroy doppelbrüstige Coats und Hosen für Männer, mit Khaki gefüttert; Größen 36 bis 40; gewöhnlich $16.50 — speziell zu nur $13.97

Ein gutes Sortiment von Kammgarn-Hosen für Männer, sehr dauerhaft; Größen 31 bis 42; speziell zu $3.97

Schwere Mackinaws für Knaben, mit Shawl- und Convertible-Kragen, helle Plaids, Größen 8 bis 18 Jahre; außergewöhnliche $10.00 Werte, speziell zu $7.97

Zwei Hosen Anzüge für Knaben, aus dauerhaften Stoffen gemacht, die hartem Gebrauch widerstehen; beide Paar Hosen gefüttert, Größen 7 bis 17 Jahre, gewöhnlich $12.50, zu $9.93

Moderne Hüte
Bezaubernde Hüte für das junge Fräulein. In attraktiven Fassons und Farben-Kombinationen, elegant garniert mit Bändern, schönen Blumen u. s. w., Fassons, welche den Kleinen gefallen; speziell markiert zu $1.27

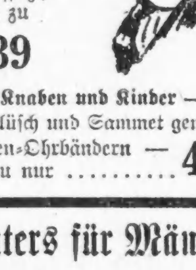
Tams für Misses und Kinder, die in dieser Saison so beliebt sind — in schwarz und Novelty Farben; andere verlangen $1.53 dafür; am Samstag zu 57c

Unterzeug
Schwere glatte gefließte naturfarbige Union-Suits für Männer, in allen Größen, morgen zu $2.48

$2.25 schwere gerippte baumwollene fließgefütterte Union-Suits f. Männer, alle Größen, Auswahl, $1.77

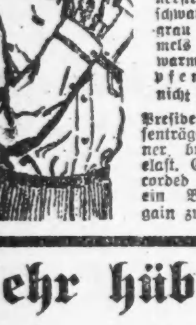
Gerippte baumwoll. Union-Suits für Kinder, fließgefüttert, speziell zu 67c

$2 Männer-Kappen, $1.39
Winter-Kappen für Männer — aus feinen reinwollenen Stoffen gemacht, in einer Auswahl von netten Mustern — wert $2.00 — spez., Samstag zu $1.39



Hüte für Knaben und Kinder — aus Wolle, Plüsch und Sammet gemacht; mit Innen-Ohrbändern — morgen zu nur 48c

Arbeits-Hemden etc.
Schwere Flannelette Arbeitshemden für Männer, weich und warm, mit angenähtem Kragen, alle Größen, — vorzügliche Werte zu $1.25



39c Wolle und Baumwolle gemischte Männerstrümpfe, in schwarz, blau, grau und Camels Hair, — warm, schrumpfen nicht 25c

President Style Hosenträger für Männer, breites Lisle elast. Gewebe, mit corded Gleitenden, ein Bargain zu..... 27c

Männer-Schuhe
Morgen offerieren wir Männerschuhe zu ungewöhnlichen Ersparnissen; dieselben sind gemacht aus Gunmetal Calfskin, in Blucher Fasson, mit soliden Leder-Sohlen, High Toe Leisten, Größen 6 bis 11 — Schuhe, die gut $3.50 wert sind; morgen zu 2.47

Sweaters für Männer
Schwere Qualität graue Sweater-Coats für Männer, mit Shawl-Kragen und Taschen die Auswahl zu $2.47

Reinwollene Jersey Sweaters f. Männer, einfarbig und gestreift, speziell morgen zu $2.47

Reinwoll. Shaker gestrickte Sweater-Coats für Männer, einfarbig und schön gestreift, am Samstag zu $9.97

Sehr hübsche Winter-Mäntel und Kleider

Ein vorzügliches Sortiment von Winter-Kleidern für die Schul-Mädchen — prachtvoll gemacht aus wollenen Serges, schottischen Plaids und Checks — jetzt in so starker Nachfrage; hübsch mit Braid besetzt, andere mit Sammet-Kragen und Manschetten — pleated Skirts mit fancy Taschen, in blau, grün, braun und Mischungen; Größen 6 bis zu 14 Jahren — speziell zu nur $4.93

Warme Winter-Mäntel für Mädchen, in einer hübschen Sammlung von wünschenswerten Fassons; gemacht aus Velveteens, Thibets, wollenen Velours und Chinchillas — schön verarbeitet, andere mit Kragen aus Biber, Sammet, und andere sind aus Self Material — Gürtel Modelle und Novelty Taschen, ganz gefüttert — sollten für $14.00 verkauft werden — die Auswahl für Samstag zu nur $9.97

Schicksalslücke.

Mußte auf sachgemäße Behandlung der wunden Kehle verzichten.

Bläst jetzt Trübsal.

Sieben große Lokale der Südseite von Bundesbeamten besucht und nur ein Gesetzesübertreter gefunden. — Hat einen schlechten Leumund.

Binnensteuereinnehmer klapperten gestern nachmittag und abend unter edr Leitung von J. J. Hennessy die Südseite ab und besuchten sieben der größten Vergnügungsetablissements. Sie fanden nur einen Gesetzesübertreter, den Schankwirt Alex Bloom, Nr. 3258 S. State Straße. Als sie das Lokal betraten, standen Bloom und sein Schankkellner Sam. Langer, Nr. 714 S. Laflin Str., hinter dem Schanktisch und bedienten ihre zahlreichen Kunden. Langer hatte angeblich zwei mit 60prozentigem Whisky gefüllte Gefäße in der Hand. Als er der neuen Gäste ansichtig wurde, ahnte ihm wohl Unheil, denn er schüttete den Inhalt des einen Gefäßes in das Spülwasser. Im selben Augenblick war aber Hennessy schon über den Schanktisch gesetzt und ihm in den Arm gefallen. Der Inhalt des zweiten Gefäßes wurde gerettet. Er bestand aus zwei Pint Whisky. Langer hatte seine Geistesgegenwart schnell wieder gewonnen. Er spielte die gekränkte Unschuld und behauptete mit dreister Stirn, daß er eine wunde Kehle und den Schnaps als Medizin benutzt habe. Ins Gebet genommen, wurde er aber bald sehr kleinlaut, und als die Beamten mit ihm fertig waren, schien er die Maulsperre bekommen zu haben. Er und sein Arbeitgeber wuredn verhaftet und werden sich vor dem Bundesrichter Mark A. Foote zu verantworten haben.

Peinliche Enthüllungen.

In der heutigen Verhandlung des Pan Motor Company-Prozesses gestattete Richter Landis der Bundesanwaltschaft, Briefe zu verlesen, die hervorragende Bürger des Staates Texas an Freunde oder auf Anfragen hin geschrieben und in denen sie sich über den Gründer Pandolfo geäußert hatten.

Der Bankier Alexander Shipley erklärte in einedm Schreiben, daß er seine Mitbürger dringend vor Pandolfo gewart und diesem geraten habe, den Versuch zu machen, auf ehrliche Weise sein Brot zu verdienen.

John G. Patterson, der Lebensversicherungskommissär des Staates Texas, erklärt in einem Schreiben, daß seiner Ueberzeugung nach die von Pandolfo gegründete Firma ein Schwindelunternehmen schlimmster Sorte sei. Pandolfo sei ein gewissenloser Mensch, ein skrupelloser Schuldenmacher, dem er nicht unter Eid glauben würde.

N. R. Morgan, ein Countyanwalt des Staates, beizeichnete in einem Briefe den dunkeln Ehrenmann Pandolfo als einen in der Wolle gefärbten Schurken, auf den er schon seit geraumer Zeit, aber leider vergeblich, wegen Betrugs und Bauernfang gefahndet habe.

Der Preisregulierungsausschuß, an dessen Spitze Oberst A. A. Sprague steht, hat bisher die von Tag zu Tag versprochene Preisliste noch nicht fertig gestellt, will aber das Versäumte in nächster Woche nachholen.

Dagegen hat Herr Sol Westerfeld, der Vorsitzer des Ausschusses für den Kolonial- und Fleischwaren-Kleinhandel, heute auch die Vorsitzer der folgenden Unterausschüsse ernannt, und zwar:

United Grocers and Butchers Association, H. E. Schlosser, Nr. 4631 Broadway, und P. G. Rapp, Nr. 1449 Devon Ave.

United Master Butchers Association, H. C. Thiemann, Nr. 3954 W. Madison Straße.

Kolonialwarenhandlungen im Schleifenviertel, A. R. Scheele, Nr. 16 N. Michigan Ave. (ausschließlich der Warenhäuser).

Ketten-Läden, Charles B. Flymen, Nr. 1202 Ost 53. Straße, und O. C. Adams, Nr. 445 W. 39. Str.

Warenhäuser, J. E. Kiple, Geschäftsführer der Kolonialwarenabteilung der Fair.

Chicago Grocers and Butchers Association, D. C. Hackfell, Nr. 4639 N. Rockwell Str., und J. H. A. Schröder, Nr. 232 N. Cicero Ave.

South Side Grocers and Butchers Association, C. P. Morgan, Nr. 319 Ost 47. Str., und B. Feilchenfeld, Nr. 1200 Ost 63. Str.

Evanston: W. B. Langridge.

Roseland: John H. Dekker.

South Chicago: E. M. Croß.

Goldschatz oder Kugeln.

Eine Verschwörungsgeschichte von deutschen Farmern bei Chicago Heights.

Eine Schwarzhandgeschichte beschäftigt seit heute Kreisrichter Baldwin und Geschworene. Hermann Mandelkow, ein Landmann, der sieben Meilen südlich von Chicago Heights ansässig ist, hat Louis William und Archie Meyer und Frank Beriter auf $25,000 Schadenersatz verklagt. Folgenden Brief hatte Louis Meyer erhalten: „Juely 4, 1915. Beary $500 ond the Nord Wist Connar. Black Hand or your Life 12. Juley", was verdeutscht heißt, er werde kalt gemacht werden, wenn er an jener Ecke am 12. Juli nicht $500 hinterlege. Spät abends am 12. Juli lagen an jener Stelle die Beklagten auf der Lauer, heranfuhren Mandelkow und William Anker und suchten in dem Straßenschnittpunkt 'was, laut Behauptung der Verklagten. Diese führten sie nach kurzem Schußwechsel gefangen nach Chicago Heights ab.

Wilmer K. Roberts hatte vor neunzehn Jahren der Stadt das Land verkauft, auf dem die Pumpanlage Lake View der Wasserwerke gebaut wurde, ein gerissener Anwalt entdeckte aber, daß eine Gasse in dem Gelände nicht mitverkauft sei, und Roberts verklagte die Stadt. Zum dritten Mal wurde er heute von Geschworenen in Richter Brentanos Abteilung abgewiesen.

Die Geschworenen in Richter McKinleys Gericht haben Josefine Bennett-Sebree, der Wirtschafterin und angeblichen gemeinrechtlichen Gattin des verstorbenen reichen Hotelbesitzers Sebree, $2200 nebst $491 Zinsen gegen ihren Hausarzt Dr. Joseph G. Davis zugesprochen. Sie hatte ihm das Geld während Krankheit in Verwahrung gegeben; er bestritt, es erhalten zu haben.

Bestätigt wurden von Hilfsnachlaßrichter Devine heute die Testamente der Witwe Anna S. Drew, Winnetka, am 9. Oktober gestorben mit Hinterlassung von $50,700, welche ihr einziges Kind, Frau Ida Walker, Lake Forest, erbt, und des Junggesellen William H. Banford, am 16. August gestorben. Erben seines Nachlasses von $40,000 sind die Mutter, 4509 Magnolia Avenue, und die sechs Geschwister des Verstorbenen.

Dem fünfzehnjährigen Vincent Kowalski sprachen Geschworene in Kreisrichter Johnstones Abteilung heute $3200 Schadenersatz gegen Chester Obst zu, von dessen Kraftwagen er überfahren und schwer verletzt worden war.

Wollen nicht streiken.

Verband der Eisenbahn-Expreßleute warnt vor Propaganda.

Der Verband der Eisenbahn-Expreßleute hat heute eine Warnung vor Streikpropaganda erlassen, da im Hauptquartier beständig Berichte einlaufen, daß Mitglieder von Fremden aufgefordert werden, Versammlungen zu besuchen und für Streik zu stimmen. Die Berichte kommen zumeist aus Rochester, N. Y., und Umgegend. Großsekretär-Schatzmeister R. A. Jacobson führt die Agitation auf einen Versuch einer anderen Gewerkschaft zurück, die Mitgliedschaft in ihr Lager überzuführen.

Die Verbandsleitung erklärt, daß kein Streik unter Erwägung ist, da man im Sepetmber in Washington der Behörde für Lohnstreitigkeiten versprochen hat, ihr Zeit zur Vernehmung anderer Vertreter zu geben und dann erst zu handeln. Der Verband will das Versprechen halten. Falls die Entscheidung der Lohnbehörde unbefriedigend ausfällt, will man neue Unterhandlungen anknüpfen, aber nicht streiken.

Wohnung war mit Gas gefüllt

Frau Reich und Otto Schröder bewußtlos aufgefunden.

Im Hause 1927 W. Chicago Ave. wurden die 60-jährige Frau Reich und der 30-jährige Otto Schröder von Gas übermannt bewußtlos aufgefundn. Frau Reich lag in ihrem Schlafzimmer, während Schröder in einem Stuhl im Speisezimmer saß. Das Gas entwich einer Gaslampe im Eßzimmer. Es liegt somit ein Unfall vor. Die beiden Opfer wurden von der Polizei nach dem Countyhospital gebracht.

Frau Josephine Babseke, 2209 N. Western Ave., fand ihre 20-jährige Tochter Rose bewußtlos in ihrem Zimmer auf. Die Gashähne waren aufgedreht, so daß die Polizei der Vermutung eines Selbstmordversuches zuneigt. Im Countyhospital nahmen sich die Aerzte der Bewußtlosen an.

Als Abe Borenstein, 1425 N. Fairfield Ave., seine Tante Frau Kate Posner, 707 Wrightwood Ave., besuchte, fand er sie auf dem Boden der Küche auf. Im Munde hatte sie einen Gummischlauch, der mit dem Gasofen verbunden war. Ein schleunigst herbeigerufener Arzt brachte die Frau ins Leben zurück. Frau Posner hatte kürzlich einen nervösen Zusammenbruch erlitten.

Ueberraschung für Euch in der Apotheke.

Sie ist umsonst: — eine Schachtel Campholin für alle Pein, Schmerzen und Verstauchungen.

50,000 Schachteln von wundervollem **Campholin**, dem schnellen, trostbringenden Schmerz-Beruhiger, werden jetzt an Tausende von Leuten, die ihre Pein und Schmerzen ertragen haben, ohne sich klar zu machen oder zu erfahren, daß sie dies ganz und gar nicht nötig gehabt hätten, verteilt werden.

Ihr seid zu einer von diesen kostenfreien Schachteln berechtigt. Der Apotheker muß Euch eine aushändigen, damit Ihr in Eurem Falle absolut dartun könnt, wie wirklich Ueberraschendes in seinen Resultaten ist.

Wenn Ihr eine Verstauchung, Muskelentzündung, Quetschung, schmerzendes Gelenk, rheumatischen Schmerz, Kreuzweh, Neuralgie, steifes Genick, entzündeten Hals, Brusterkältung, Frostbeulen, oder sonst irgend eine Pein, Schmerzen oder Entzündung habt, dann reibt blos etwas **Campholin** auf die Stelle. Die Heilung erfolgt sofort. Der Blutandrang wird auf der Stelle gehemmt. **Campholin** ist durchaus sicher und Ihr könnt Euch darauf verlassen. Wenn Ihr seht und fühlt, wie es wirkt, habt Ihr den Beweis dafür. Es übertrifft irgend ein Senf- oder sonstiges Pflaster.

Besorgt Euch eine kostenfreie Schachtel am Samstag, den 1. November, wenn Ihr dann mehr haben wollt, werdet Ihr finden, daß **Campholin** von allen Apothekern zu 50c per Schachtel verkauft oder direkt versandt wird nach Empfang des Preises durch die Bartz Drug Co., 89 Monroe Ave., Grand Rapids, Mich.

Die freie Probeschachtel kann nur von den folgenden Apotheken erlangt werden, die auch **Campholin** verkaufen und empfehlen: Frank C. Auman, 601 W. North Ave.; Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave.; A. Gorges, 3156 Lincoln Ave.; B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave.; B. A. C. Hoelzer, 3825 Montrose Ave.; Karg Pharmacy, 757 North Ave.; Kramer & Wegener, 4016 Lincoln Ave.; Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; Matthaei Brothers, 1858 W. Chicago Ave.; Portes Drug Co., 336 W. North Ave.; John J. Reinhofer, 3601 Lawrence Ave.; Schmidt's Drug Store, 71. und Cottage Grove Ave.; Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave.; Wm. Swoboda, Milwaukee und Ashland Ave.; Northwestern Pharmacy, 1572 Milwaukee Ave

Reiche Beute.

Aus E. W. Lilienfelds Wohnung Schmuckstücke gestohlen.

Erst heute gab die Polizei bekannt, daß Einbrecher am Samstag abend aus der Wohnung von Eugene W. Lilienfeld, Nr. 5247 University Avenue, dem Präsidenten der Firma Lilienfeld Bros., Nr. 24 W. Jackson Boulevard, wertvolle Perlen und andere Schmucksachen im Gesamtwert von ungefähr $10,000 stahlen. Die Ritter vom Brecheisen, welche durch ein Fenster einstiegen, benutzten dazu die Zeit, während der Frau Lilienfeld ein Bad nahm. Sie hatte die Wertsachen im Schlafzimmer auf eine Kommode gelegt und als sie dorthin zurückkehrte, waren sie verschwunden. Die Burschen hatten auf demselben Weg, auf dem sie gekommen waren, das Weite gesucht.

Als Steve Rienz, Besitzer einer Billardhalle im Hause Nr. 2850 W. Madison Str., heute gegen 10 Uhr sein Geschäft betrat, sprang ihm ein etwa zwanzigjähriger Bursche entgegen, der sich anscheinend gestern abend hatte einschließen lassen. Der Räuber gebot ihm mit gezogenem Revolver, sich hinter einem Tisch auf den Fußboden zu setzen, wozu Rienz aber anscheinend nicht viel Lust verspürte. Er ließ sich nämlich auf einen Ringkampf mit dem Eindringling ein, wobei er freilich den Kürzeren zog, denn es gelang seinem Gegner, von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Eine Kugel traf Rienz in die linke Hand und eine zweite in die Lende. Die Wunden sind glücklicherweise nur leichter Natur. Dem Spitzbuben gelang es, zu entkommen.

Drei Ritter der Nacht fuhren heute, als der Tag dämmerte, vor der Columbus Garage, Nr. 15 Nord Laramie Straße, vor und bestellten bei dem Angestellten John Miller eine Gallone Gasolin. Bezahlt wurde mit einer $5 Note. Als Miller beim Wechseln eine große Rolle Banknoten aus der Tasche zog, sprang das Trio plötzlich auf ihn zu, doch gelang es Miller, sich ins Haus zurückzuziehen, wo er hinter einem Auto Deckung fand und auf die frechen Burschen feuerte. Einer von ihnen wurde in die Schulter getroffen. Schnell sprang das Trio dann in das Auto und entfloh.

Bei einem Streit über ein gestohlenes Fahrrad trug John Ruffling, Nr. 2706 Warren Ave., böse Schnittwunden im Gesicht und am rechten Arm davon. Ruffing behauptet, daß John Duggan, Mitinhaber der Fleischerfirma Kramer & Duggan, Nr. 2700 W. Madison Straße, ihm die Schnittwunden mit einem Fleischermesser beibrachte. Duggan soll behauptet haben, daß Ruffling das Fahrrad seines Bruders entwendete. Duggan war bisher nicht zu finden.

Unter neuer Kontrolle.

Montgomery Ward & Co. von „United Retail Stores Corp." übernommen.

Wie der Telegraph aus New York berichtet, ist das weltbekannte Versandtgeschäft Montgomery Ward & Co. in die Kontrolle der „United Retail Stores Corporation", welche auch die „United Cigar Stores Co." kontrolliert, übergegangen. Der Betrieb der Firma Ward wird unverändert bleiben, aber die „United Retail Stores Corporation" hat für neues Betriebskapital gesorgt und von einer neuen Ausgabe von 1,000,000 Aktien 850,000 Aktien übernommen, sowie 40 Prozent der ursprünglichen Aktien. Der Rest der neuen Aktien ist dem Verkauf an Beamte, Direktoren und Angestellte von Montgomery Ward & Co. vorbehalten worden.

Schuhe für deutsche Kinder.

Liste Nr. 1 der freundlichen Geber, welche bisher zu dem Fonds beitrugen.

Die Verwalter des „German Children Shoe Relief Fund" berichten, daß bisher die folgenden freundlichen Geber dazu beitrugen, daß arme deutsche Kinder mit Schuhen versorgt werden:

Liste Nr. 1.

F. P. Dudenhoeffer, $100; Fenske Bros., $100; Herm. Hachmeister, $100; Peter Reinberg, $100; Frau F. E. Schuchardt, $75; Hollatz Bros., $50; John C. Wahl, $25; A. G. Reimer, $5; Dr. Peter Latz, $5; Herr Busch, $5; Ein Freund, $700; John F. Schott, $50; Wm. Arens, $50; E. Penner, $10; Frau Anna Nizze, $5; Dr. Geo. Mahoney, $25; John Haderlein, $5; Ein Freund, $2; Frank B. Zorn, $2; Herm. Whnistorf, $10; Geo. Metzger, $10; Franklin Hardinge, $25; Ein Freund, $1; Wm. Sieck, $25; Ida Schimmel, $2; Geo. Rieder, $25; H. F. C. Dovenmuehle, $50; Max Schuchardt, $50; Chas. Halfpap, $10; L. Guenzel, $10; Frau Jno. Martens sr., $5; Wieland Dairy Co., $15; W. C. Cook, $25; Rich. W. Baldwin, $10; Ernst Ginter, $25; M. F. Shugrue, $10; Margaret Erb, $3; Olga Tonn und Dr. Frank Wieland, $3; Dr. Robt. Von der Heydt, $5; Dr. Henry Hartung, $10; Alfred Decker, $100; Henry Fornoff, $50; Frau Helen Mayer, $1; Frl. Thekla Lorig, $1; Frau L. D. Weiß, $1; Fred Falk, $1; Chas. Loeffler, $2; E. Meyer, $2; Geo. Furst, $1; L. May, $2; G. B. Levy, $2; Levy Glickauf, $1; Ed. Glickauf, $1; Alex. Glickauf, $1; Sol May, $5; Jul. M. Baer, $3; Unbekannt, $1; Otto Lafrentz, $1; H. Graver, $1; Siegfried Frank, $1; Fred. Guggenheim, $3; J. J. Ellery, $1; L. Dreifus, $1; Sig. Baer, $1; Ed. Oresben, $1; B. Cohen, $1; Unbekannt, $1; Frau Ch. Hofschneider, $1; G. Emanuel Gall, Präsident der Harmonie, $50; Phil. Stamm, Schatzmeister des Teutonia Männerchor, $50; Bruno Ebnert, Sekretär des Arbeiter- und Kranken-Unterstützungsvereins, Waukegan, Ill., $54; Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M., $25; G. J. Geldermann, $5; Henry Kau, $20; Dr. P. Burmeister, $10; Rudolph Schenk, $10; Dr. Gustav Schirmer, $5; Dr. J. H. Rumpf, $5; Helen Stotz, $2; Dr. J. J. Stoll, $2; F. Weller, $100; Ein Freund, $2; Dr. H. G. Meyer, $2; David J. Braun, $5; Albert Junge, $10; Herr und Frau F. S. Larveld, $5; Dr. R. G. Schroth, $5; Ernest A. Lange, $25; Calumet Gesangverein, $16.35; H. H.'s Freund, $10; Schiller Liedertafel, $16.50; Abendpost Company, $90. Zusammen: $2455.85.

Obige Beträge, für welche hiermit nochmals dankend quittiert wird, sind bis zum Schlusse des heutigen Tages an mich abgeliefert und bei meiner Bank deponiert.

Chas. E. Schick,
Schatzmeister.

German Children Shoe Relief Fund,
703 Marquette Bldg., Chicago, Ill.

Um weitere Unterstützungen bittent die obige Hilfsgesellschaft.

— In den Flitterwochen.— Junger Ehemann (der mit seiner Frau hinter seinem Hut herläuft. den ihm der Wind entführt hat): „Auf diese Weise holen wir ihn nicht ein, Schatz! ... Wollen wir uns einen Augenblick trennen, damit ich allein hinterher laufen kann!"

Unglückliche Liebe!

Ethel Hogan versuchte auf Hochbahnzug ihrem Leben ein Ende zu machen.

In einem Hochbahnzug der Jackson Park Hochbahnlinie versuchte heute morgen die 30jährige Ethel Hogan, Nr. 5235 Indiana Ave., welche als Geheimpolizistin in einem der großen Läden angestellt ist, ihrem Leben mittelst Jodtinktur ein Ende zu machen. Gerade als der Zug die Biegung an Van Buren und Wells Str. nahm, führte sie eine braune Flasche, in der sich das Gift befand, an die Lippen und trank, ehe es der Schaffner des Zuges verhindern konnte, den Inhalt. Sie sank bewußtlos zu Boden. Man benachrichtigte die Geschäftsstelle der Hochbahn, welche unverzüglich einen Arzt schickte, dem es durch Anwendung eines Gegenmittels gelang, sie wieder zur Besinnung zu bringen. Sie wurde dann nach dem St. Lukas Hospital gebracht, wo ihr Zustand noch immer für bedenklich gehalten wird. Sie weigerte sich, ihren Namen zu nennen und es hielt schwer, sie zu identifizieren. Sie stammt aus Marquette, Mich. Eine Freundin, welche sie besuchte, erklärte der Polizei, daß nach ihrer Ansicht die Ursache der Verzweiflungstat in unglücklicher Liebe zu suchen sei. Frl. Hogan weigerte sich ganz entschieden, den Grund der Tat anzugeben.

Leset die „Sonntagpost".

Destroyers of High Prices
S. Rosenbaum Co. Inc.
—Household Furniture—
3 Stores: 3120-3122 Lincoln Ave., nahe Belmont. 5228-5230 N. Clark Strasse. Fountain Square, Evanston, Ill.

Baar oder leichte Abzahlung.

Rosenbaum Qualität und Preis

November Möbel-Spezialitäten

Bedenkt, die Feiertage kommen näher und näher, und wir raten Euch, Eure Auswahl zu treffen, solange unsere Lager noch vollständig sind. Wir haben eine gute Auswahl von Allem, aber unser Lager verringert sich rasch und es wird schwer halten, späterhin mehr zu erhalten. **Trefft Eure Feiertags-Auswahl jetzt und wir bewahren die gekauften Sachen für Euch auf.** Ganz gleich, ob Ihr etwas für das Speisezimmer, Schlafzimmer oder die Küche gebraucht, Ihr findet es hier. Unsere Waren sind alle von der **Rosenbaum Qualität** und unsere Bedingungen und Preise werden Euch zufriedenstellen. Kommt zeitig.

Lampen-Schirme
Wir zeigen hier zwei Fassons von unseren speziellen Lampenschirmen, von welchen wir zahlreiche andere haben; sie sind eine sehr feine Qualität und von guter Arbeit; Entwürfe der neuesten Fassons. Wenn Ihr sie seht, werdet Ihr sicherlich einen davon für Eure Lampe wünschen. Dies sind $20.00 Werte, und wir offerieren sie zu dem spez. Preise von.... $9.95

Betten—
Ihr könnt vielleicht ein neues Bett für Euer Extra-Zimmer oder irgend ein anderes Bettzimmer gebrauchen. Wir würden Euch raten, aus diesem Bargain Vorteil zu ziehen. Unsere reguläre 2-zöllige ununterbrochene Pfosten Stahl-Bettstelle, wie Abbildung und von der **Rosenbaum**-Qualität, ein regulärer $18.00 Wert, speziell für diesen Verkauf zu nur ... $9.50

Wenn Ihr einen **Heizofen** oder **Kochherd** braucht, so vergeßt nicht, daß wir das Hauptquartier sind für die „in Chicago gemachten" **Universal**

Puppen-Wagen—
Unzweifelhaft gedenkt Ihr Eurer kleinen Tochter oder einem anderen kleinen Mädchen eine Puppen Go-Cart für Weihnachten zu kaufen. Wir haben ein sehr großes Lager von diesen an Hand und zu Preisen von .... $5.00 und aufwärts

Dieser Koupon ist $1.05 wert
Um unsere Ueberschuß-Pakete von Purity Brand abzusetzen, Hopfen, in Bags verpackt, Malz, das allerbeste, das gemacht wird, offerieren wir nur für Freitag und Samstag
3 reguläre $1.35 Pakete zu nur $3.00

THE PURITY BRAND
Feinstes Malz, 3-Pfund Büchse 85c; Dutzend $8
Als Tonic für Genesende und Invaliden ist es unvergleichlich! Dose, ein Teelöffel voll in ½ Glas Milch.
Eine Büchse gibt 60 Pints, dunkel oder hell, von diesem nicht berauschendem Getränk.

Hopfen! Hopfen! Hopfen!
Der ausgesuchteste und allerbeste 1918 oder 1919
½ Pfund zu 70c; per Pfund zu $1.25
Purity Brand Rootbeer Compound, 10 Gallonen, 50c.
$5.00 Capping Maschinen, $2.95, einschließlich eines Gros Caps.
Natürliche Korken Caps, 24 Dutzend, 65 Cents.
(Positiv keine Composition Caps verkauft.)

Flaschen Stoppers, Metall oder Porzellan (einen an jeden Kunden), 3 Dutzend zu.. 97c
100 Pfd. Pressure Flaschen, Dutzend 50c
Garantierte Gummi-Schläuche, 5 Fuß 50c
Große Spezialität — 6—½ Gall. 100 Pfd. Pressure Flaschen, in Kiste, komplet .. 75c
Seid. Schwämme für Filtrieren, 2 für 25c
Flaschen Wascher — 2 Dutzend für 25c

Töpfe, Hähne, Hand Cappers, Schlägel und alles vollständig für das Abziehen im Heim.

Rauchern werden hier niedrige Preise geboten
Große Spezialität — Sammy Boy Zigarren Clippings, 10c wert, 12 Pakete für 75c
Alle Zigaretten zu reduzierten Preisen, ohne Rücksicht auf Kostenpreis.
Full Measure 6c Zigarre, 50 für $2.50
Alexander Junior 7c Zigarre, 50 für.. $2.75
General Bopp 8c Zigarre, 50 für $3.50
Henry the Fourth, Preß Club, 10c Größe, 100 für.. $8

JOE GREIN & J. PAHLS,
(Früherer Stadt-Aichmeister)
Händler, Fabrikanten und Retailverkäufer.
130 W. Randolph Straße—bei LaSalle Straße
Gegenüber dem Rathaus.
Offen Sonntag und jeden Tag bis Mitternacht

Spezialitäten für Samstag
Bestes Sirloin Steak — Pfund zu 17½c
Bestes Porterhouse Steak, Pfund zu 17½c
Fancy Short Steak — Pfund zu 17½c
Kleine Sugar-Cured Schinken, Pfund zu 17½c
Alle Fleischsorten zu Wholesale-Preisen.
New Stock Yds. Market Co.'s Stores.
1409 Fullerton Ave.
3974 Milwaukee Ave.

Leset die „Sonntagpost".

Laßt Euer Geld arbeiten.

Geld ermüdet nie. Am richtigen Platze arbeitet es vierundzwanzig Stunden den Tag und sieben Tage die Woche.

Geld arbeitet nicht nur für seinen Eigentümer, sondern auch für die Gemeinde, den Staat, die Nation, und gerade jetzt muß es sogar für die Welt tätig sein.

Euer Geld, angelegt in einem Sparkonto bei der **Continental and Commercial Trust and Savings Bank**, verdient 3 Prozent Zinsen.

Und es tut noch viel mehr! Ein Sparkonto bedeutet individuelle Unabhängigkeit. Es ist eine Versicherung gegen Not- und Unglücksfälle und verfügbar, wenn benötigt.

Laßt Euer Geld arbeiten für Euch selbst und für das Gemeinwesen.

Die Fonds der kleinen Einleger bilden die Sammelstellen des Kapitals, welches die Räder der Industrie drehen macht, den Boden produzierend gestaltet, den Eisenbahnbetrieb aufrecht erhält und die ganze komplizierte ökonomische Maschinerie zur Herstellung allgemeiner Güter im Gange erhält.

Große Bankeinlagen bedeuten Geschäft, Fortschritt und Prosperität.

Continental and Commercial Checks für Reisende werden in beliebigen Beträgen ausgegeben und werden eingelöst in allen Teilen der Welt.

Kapital, Ueberschuß und Profite, $46,000,000.00
Vereinigte Bestände, über......$440,000,000.00

CONTINENTAL AND COMMERCIAL BANKS
CHICAGO

CONTINENTAL AND COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO — CONTINENTAL AND COMMERCIAL TRUST AND SAVINGS BANK

208 SOUTH LA SALLE STREET

Die Hibernian Bank wurde mit der Continental & Commercial Trust and Savings Bank verschmolzen, ohne Aenderung in der Verwaltung, Beamten oder Stab. 16

Whiskeyschmuggel?

Polizist jagt angeblich dabei Ertapptem Kugel in den Rücken.

Mehrere Verhaftungen.

Verschiedene halbwüchsige Burschen auf die Anklage des Einbruchs festgenommen. — Durch den Eisschrank in die Wohnung geschlüpft.

Dem Polizisten Wm. King war es auf seinem Rundgang seit etwa einer Woche aufgefallen, daß eine große Tourenmaschine, welche der Lizenz nach in Indiana beheimatet ist, mit gedämpften Lichtern in einer Gasse hinter der Augusta Straße, in der Nähe von Leavitt, stand. Gestern abend ging er der Sache auf den Grund. Gegen 10 Uhr sah er vier Männer in die Maschine steigen, von denen zwei etwas recht schweres zu schleppen schienen. Er rief ihnen das übliche „Halt" zu, doch hatten die Autler anscheinend guten Grund, die nähere Bekanntschaft mit den Gesetzeshütern zu vermeiden. Der Warnung wurde also nicht Folge geleistet. Zwei Schüsse aus dem Revolver des Polizisten waren die Folge. Die erste Kugel sauste in die Luft, die zweite drang in den Rücken eines der Passagiere. Nun hielten diese es doch für geraten, anzuhalten. Sie halfen ihrem schwer verletzten Kameraden aus dem Auto und brachten ihn in Begleitung des Polizisten nach einer in der Nähe liegenden Apotheke, von wo aus eine Polizeiambulanz ihn nach dem St. Marys Hospital brachte. Er gab seinen Namen als John Kolevacek, South Bend, Ind., an. Wie es heißt, wird die Wunde sich vielleicht als tötlich erweisen. Als die Ambulanz sich in Bewegung setzte, glaubte das zurückgebliebene Trio, daß jetzt die Zeit gekommen sei, sich zu verkrümeln. Doch einem der Burschen, Alfred Nelson, South Bend, Ind., wurde die Flucht durch zwei gerade auf der Bildfläche erschienene Detektives vereitelt. Die beiden anderen erreichten die Tourenmaschine, holten einen Krug daraus hervor und verschwanden. Dieser Krug wurde später gefunden. Er enthielt eine Wachslage und darunter 4 Gallonen Wasser. Offenbar hatte sich vorher Whiskey darin befunden. Da das Automobil hinter dem Hause von Sylvester Krueger, 2230 Augusta Straße, gestanden hatte, so machte die Polizei diesem Hause einen Besuch, wobei zwei weitere Krüge von derselben Beschaffenheit gefunden wurden. Nelson soll auf der Polizeiwache angegeben haben, daß Krüger diese Krüge verkaufe, die teils Whisky, teils Wasser enthielten. In South Bend wurden angeblich $100 dafür bezahlt. Im weiteren Verlaufe des Abends verhaftete die Polizei einen angeblichen Gastwirt aus South Bend, namens Michael Kapsel.

In Milwaukee beraubt.

Ein alter pensionierter Dekan der Landwirtschaftsschule der Universität Minnesota, namens W. H. Terry hatte Pech. Er befand sich auf dem Wege von Minneapolis nach Benton Harbor, um dort einen kranken Sohn zu besuchen, verlor in Milwaukee seiner Angabe nach $150 und begab sich auf Schusters Rappen von dort nach Evanston. Hier versuchte er bei Handeltreibenden eine Anleihe unterzubringen, wobei die dortige Polizei ihn festnahm. Als er aber dem Polizeichef sein Ergehen schilderte, entließ ihn dieser, damit er seinen Weg nach Chicago fortsetzen könne, wo er Freunde haben will, die ihm die nötigen Mittel zur Fortsetzung der Reise vorstrecken werden.

Durch den Eisschrank geschlüpft.

Verschiedene halbwüchsige Burschen haben sich angeblich als abgefeimte Vertreter der Einbrecherzunft erwiesen. Der Wache an der Summerdale Ave. ging telephonisch die Nachricht zu, daß sich ein großes Diebesgutlager im Hause Nr. 1417 Division Str. befinde, und Detektives, die sich dorthin begaben, fanden die Angaben bestätigt. Die Untersuchung führte zur Verhaftung des 16jährigen Frank Mack, der in dem besagten Hause wohnt, dessen 40jährigen Stiefvaters, John Dombrowski, der als angeblicher Hehler festgenommen wurde, des 12jährigen Rudolph Miheisk, 1515 Augusta Str., des 16jährigen Andrew Hellman, 949 N. Lincoln Str., und des 16jährigen Joseph Hibeiske. Nach Macks Angabe ergatterten die Jungen bei einem Einbruch in der Wohnung von William Pace, 5133 Sheridan Road, Schmucksachen im Werte von $12,000, bei einem unerlaubten Besuch des Hauses von Kapitän C. J. Becker, 925 Winona Str., Kleidung und Schmucksachen im Werte von $1000. Der kleinste der Einbrecherbande wurde in den von außen zu öffnenden Eisschrank gesteckt, durch den er alsdann in die Wohnung gelangte und die Türen öffnete.

Wilson und Albert.

Königsfamilie nimmt am Krankenbett Abschied.

Washington, 31. Okt. König Albert von Belgien nahm gestern persönlich Abschied von Präsident Wilson. Als der König mit der Königin und dem Kronprinzen am Nachmittag vor dem Weißen Haus vorfuhr, hatte er nur geringe Hoffnung, Zutritt in das Krankenzimmer zu erhalten, auf seine dringende Bitte gab Dr. Grayson aber seine Zustimmung. Der Besuch dauerte nur zehn Minuten. Der König schüttelte die Hand des Präsidenten und nahm neben dem Krankenbett Platz, um insbesondere auch über die auf der Reise gewonnenen Eindrücke von Amerika zu erzählen. Der Präsident erkundigte sich auch über Lloyd George und Clemenceau. Beim Abschied lehnte sich der König über das Bett, schüttelte die Hand des Kranken und sagte: „Ich hoffe und glaube, daß Ihre Ideen und Ideale durchgeführt werden werden."

Nach seinem Fortgang äußerte der Präsident den Wunsch, auch Königin Elisabeth, die mittlerweile von Frau Wilson zu einer Tasse Tee geladen war, persönlich zu begrüßen. Dr. Grayson gab seine Zustimmung, worauf die Königin alsbald erschien, um sich auch fünf Minuten mit dem Präsidenten zu unterhalten. Dabei drückte der Präsident den Wunsch aus, auch den Kronprinzen Leopold zu sehen. Der Knabe zeigte anfangs einige Verlegenheit, die aber verschwand, als sich der Präsident nach seinen Schulerlebnissen in Eaton, England, erkundigte, ihm sagte, daß er seinem Vater sehr ähnlich sei, und dann bemerkte: „Ihr Vater ist in jedem Zoll ein Mann und ich hoffe, Sie werden in seine Fußtapfen treten."

Unterdessen unterhielt sich der König mit Frl. Margaret Wilson und Frau Francis B. Sayre, den Töchtern des Präsidenten. Aus dem Krankenzimmer hatte er ein Exemplar von Wilsons „Geschichte des amerikanischen Volkes" mitgebracht, das der Präsident mit seinem Namenszug versehen hatte.

„Mein Arzt sagt mir, ich werde besser", berichtete letzterer seinen beiden Besuchern. „Ich hoffe, er sagt mir die Wahrheit, und ich fühle mich tatsächlich besser."

Heute nachmittag tritt die königliche Gesellschaft in Hampton Roads auf dem „George Washington" die Heimreise aus den Vereinigten Staaten an, in denen sie am 2. Oktober eingetroffen war.

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Diese Verkäufe für Samstag

Brillen
Zylonite R. B. Rahmen, mit großen, runden, reinen weißen Conex Linsen versehen, $2.50 wert, spez. zu 1.45
Main Floor Balkon.

Morgen, Eröffnungs-Tag für Victor Records für November
Fünfter Floor

Die Ueberzieher-Woche in The Fair
Endet mit diesen bemerkenswerten Werten für Samstag

Nahezu eintausend Ueberzieher zur Auswahl—jede Fasson, Farbe und Entwurf, welcher neu ist—feine Worumbo Ueberzieher, rauhe Mischungen und Staple Chesterfields. Zum Beispiel, Ihr könnt Samstag wählen von:

$50 bis $60 Chesterfield Ueberziehern,
$50 bis $60 Gürtel Rücken Ueberziehern,
$50 bis $60 doppelknöpfigen Ueberziehern,
$50 bis $60 Gürtel rundherum Ueberziehern,
$50 bis $60 Ulsters,
$50 bis $60 Ulsterettes,

Auswahl zu 44.75

Einige dieser Ueberzieher sind aus den berühmten Worumbo-Ueberzieherstoffen gemacht. Andere in Meltons, Shetlands, Velours; tatsächlich all den populären Stoffen, rauhe und glatte.

Hier ist eine vorzügliche Ueberzieher-Partie, in schwarz, Oxfords und anderen Moden für Männer, junge Männer und Jünglinge; viele $35 und $40 Werte. Samstag 29.75

Fortsetzung unseres großen Verkaufs von Kenyon Ueberziehern; wir besitzen noch viele vom letzten Jahr zu den niedrigsten Preisen; darum können wir sie am Samstag offerieren zu $35

Zwei Partien Anzüge—Große Werte

In einer Partie sind Anzüge in konservativen Fassons, Farben und Mustern; ebenso beliebte Modelle für Jünglinge und junge Männer; die Waist Seam, Gürtel rund herum, einfach- und doppelknöpfig; einfache Farben und Mischungen; viele $40 und $45 Werte—Samstag zu $35

Die andere Partie umfaßt Waist-Seam und Anzüge für junge Männer und zahlreiche andere Fassons — die Novelty, jugendlichen Modelle und die konservativen; viele ein Viertel und einhalb Seide gefüttert, andere voll gefüttert; wert bis zu $55; markiert für Samstag zu 44.75

Verkauf von Leder-Coats zu 28.95
Sie kommen in den Sport-Längen, Gürtel rund herum, und sind mit Corduroy gefüttert; ebenso Leder gefütterte und Reindeer gefütterte Coats; Mole Shell, Sheep-Kragen, Gürtel rund herum; große Werte zu...... 28.95
Andere Fassons in Leder Coats einschließlich vieler Muster. Alle die besten Fassons, einige wendbar, zu 29.95 aufwärts bis $85.

Verkauf von Raynsters
Es sind 126 von diesen garantierten regendichten Coats mit dem Raynster Label; wert $15.00 bis $18.00; alle Größen und Schattierungen; zum Verkauf Samstag zu 11.95

Vier große Partien von Dutcheß Beinkleidern

Partie 1—Jede Größe bis zu 42, in gestreiften Worsteds, Cassimeres und Cheviots, für Männer und Jünglinge. Kommt frühzeitig und habt die erste Auswahl von dieser großen Partie—morgen zu nur 2.95

Partie 2—Dutcheß Hosen, englische schmales Bein Fasson, mit Cuff Bottoms, sowie auch konservative Fassons, einfache Farben, Streifen und nette Muster, Werte bis $5.50, zu.... 3.95

Partie 3—Dutcheß Hosen, in blauen, braunen u. Olive Schattierungen, in Winterschweren Cheviots; auch gestreiften Worsteds, Cheviots und Cassimeres, in mittleren und dunklen Schattierungen, Werte bis $6.50, zu.. 4.95

Partie 4—Nichts reserviert od. zurückgehalten in dieser Offerte—Ihr könnt Eure unbeschränkte Auswahl on jedem Paar Dutcheß-Hosen in unserem Lager treffen—Sorten bis zu $10, zu 6.95

Second Floor

Welt-genähte Schuhe für Männer

Verkauf von 5500 Paaren, $7.00 Werte, zu $5.85.

Diese Schuhe sind aus erster Qualität schwarzem Calfskin gemacht, mit Overweight Oak Leder, Goodyear Welt genähten Sohlen; auf dem Fußform-Leisten gemacht, hohe Zehen und modifizierte englische Leisten — für Männer und junge Männer; in allen Größen; gut $7.00 wert; das Paar zu nur 5.85

Main Floor, Dearborn Street

Eingeschlossen in diesen Verkauf sind 1,000 Paar lohfarbige Russia Calfskin Männerschuhe, englische Welt genähte Sohlen, 5.85

Warmes Unterzeug für Männer

Extra Werte in Schweren für jetzt und für den Winter

Wolle gemischte Union Suits, Winter-Ware; warm und dauerhaft, Form Fitting; ein ungewöhnlicher Wert zu.... 4.95

Wolle gemischte Union Suits, Full Fashioned, von der Lorenz Mfg. Co. gemacht; blaue Wolle gemischte, mittelschwer; zu.... 5.45

Union Suits in Naturgrau, wollegemischt, schwere Winter-Ware, schön abgefertigt; das Belmont Fabrikat, eines der besten; ein beachtenswerter Wert zu.... 3.79

Union Suits, Wolle gemischt, mittelschwer, unvollständige Partien und Größen unserer $3.00 und $3.50 Suits.. 2.59

Wolle gemischte Unterhemden und Unterhosen, Camel Hair-Farbe, schwere Winter-Ware, warm und dauerhaft, zu 2.69

Main Floor — Dearborn Str.

Das Einfachste und Das Beste!

Good Luck ist eine flüssige Nahrung und besteht aus Hopfen, Malz und Honig.

Absolut rein von allen forzierenden Chemikalien und ohne Hokus-Pokus-Zutaten, bewährt sich „Good Luck" als das beste Präparat zur Bereitung eines unübertrefflich labenden Hausgetränks.

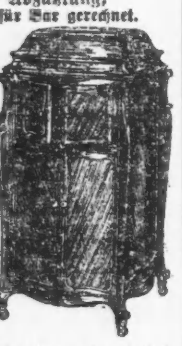
Probe 75c Büchse — Große $1.50
$6.75 d. Dtz. — $13.50 d. Dtz.

Wir verschicken portofrei, irgendwohin, für Bar oder C. O. D. Hat Ihr Grocer oder Apotheker noch kein Good Luck zum Verkauf, adressiert:

GOOD LUCK
612 Willow Str. Chicago.

A. Schlesinger
644 NORTH Ave.
Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.

Viktrolas und Grafanolas
Bar oder Abzahlung,
60 Tage wird für Bar gerechnet.



Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die richtige Zeit, Weihnachtsplatten zu bestellen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.

Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen von Schuman-Heink, $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — O Tannebaum, gesungen v. Alma Gluck und Reimer, $1.50. — Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Stille Nacht, 85c, in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind, Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern und Weihnachtsparade, 85c. — Großer Gott wir loben dich; Ein feste Burg ist unser Gott, 85c. — In der Nacht, wenn die Liebe erwacht; Liebliche kleine Dingerchen, 85c.

Extra gute Platten offerieren wir: Wenn die Schwalben heimwärts ziehen, gesungen von Alma Gluck, begleitet von Zimbalist, $1.50. — Das ist der Tag des Herrn, Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum), 85c. Lorelei und In einem kühlen Grunde, 85c.

Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

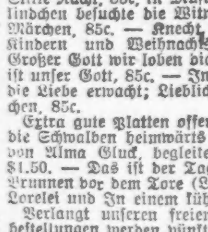
Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.
60 Tage wird für Bar gerechnet.

ol16*X

SCANDINAVIAN AMERICAN



New York Kopenhagen direkt.
F'd. VIII. 7. Nov.
U. S.....15. Nov.
F'd. VIII. 17. Dz.
117 N. Dearborn Str., Chicago.

ol10frmi1mt

Trauben Trauben

Trauben für den Tisch, für Gelee, Saft und andere häusliche Zwecke; kalifornische, New Yorker, Michiganer; irgend eine Quantität, in Körben, Kisten oder Waggon-Partien.

Tel. Main 2885. Fragt nach Dan Coin.

COYNE BROS.
119 W. South Water Str.
fd14sonmifr*

Für den Hospitalbau.

Benefizvorstellung am Sonntag nachmittag im Woodstheater.

Ueber $65,000 haben die Sammler für den Baufonds des Diakonissenhospitals zusammengebracht, wie gestern beim gemeinsamen Essen der Gruppenführer im Hotel La Salle verkündet wurde. Vizevorsitzer Edward R. Litsinger vom Kampagneausschuß legte in seiner Ansprache dar, daß das Hospital zwar auf der Südseite sei, daß die beigesteuerten Gelder aber in den Dienst der allgemeinen Menschlichkeit und einer Sache gestellt würden, deren wohltätiges Wesen keinen Unterschied des Ortes kenne.

Der Ertrag einer Aufführung von „Up in Mabel's Room" im Woodstheater am Sonntag nachmittag wird vom Direktor, J. J. Rosenthal, dem Baufonds überwiesen werden. Logen zu dieser Vorstellung haben gekauft Frau Jacob Baur, Dr. Henry Mundt und Frau, Dr. H. H. Hagey und Frau, Herr und Frau William Wieboldt, Frau J. A. Kern, Frau Edward R. Litsinger, Frau Charles S. Deneen, Frau Walter H. Buhlig, Frau Sol. Heß und Frau August Koch. Der Blumenverkauf wird von den Damen Gertrude Flint, Frau John Avery, Frau Ray Phelps und Frau Alice McKevitt geleitet werden.

Goodyear Co. zahlt.

Geldentschädigung für Hinterbliebene von Opfern der „Blimp"-Katastrophe.

Die Goodyear Tire & Rubber Co. wird den Erben von elf Leuten, welche am 21. Juli bei dem Sturz eines Luftschiffes auf das Dach der Illinois Trust & Savings Bank ums Leben kamen, $70,000 auszahlen, laut Beschluß der von der Gesellschaft eingesetzten Kommission zur Erledigung der Schadenersatzansprüche. Die Einzelheiten des Beschlusses werden in einigen Tagen bekannt gegeben werden. Die Goodyear Co. hat Personen, die bei jenem Unglück verletzt wurden, bereits $7000 gezahlt.

Leset die „Sonntagpost".

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Spezialitäten — für — Samstag, 1. Nov.

Prima Rolled Roast, Pfund zu	20½c
Hinterviertel Frühjahrs-Lamm, Pfund zu	19½c
Hinterviertel fancy Kalbfleisch, Pfund zu	23½c
Fancy gerupfte Hühner, Pfund zu	23½c
Frische kleine Schinken, Pfund zu	23½c
Frisch gemachtes Hackfleisch, Pfund zu	12½c
Gepökelte Rinderzungen, Pfund zu	29c
Sirloin Steak, Pfund zu	18c
Short Steaks, Pfund zu	18c
Kleine Calif. Schinken, Pfund zu	19½c
Gesalzene Spare Ribs, Pfund zu	12½c
Home made Frankfurters, Pfund zu	18c
Knoblauchwurst, Pfund zu	18c
Polnische Wurst, Pfund zu	18c
Große oder kleine Bratwurst, Pfund zu	18c
Lebende Stewing Hühner, Pfund zu	19c
Morris Tomatoes, große Büchse zu	19c
Süße und zarte Early June Erbsen, Büchse zu	15c
Calumet Backpulver, Nr. 1 Büchse zu	25c
Frische Wachsbohnen, 2 Quart für	15c
Fancy weiße Kartoffeln, Peck zu	49c
Elberta Pfirsiche, Korb zu	23c
Große Jonathan Aepfel, 3 Pfund für	25c

Spezial: 10 Stücke White Flyer Laundry Seife einschl. 2 Pakete Waschpulver, nur 65c

Bush Temple Theater.

(Dir. Conrad Seidemann.)

Heute Hauptmanns Meisterwerk „Gabriel Schillings Flucht".

Allen Besuchern des Deutschen Theaters im Bush Temple, die es heute abend hoffentlich bis auf den letzten Platz füllen werden, wird — dank der Bemühungen von Direktor Seidemann—die amerikanische Premiere von Gerhart Hauptmanns Meisterwerk „Gabriel Schillings Flucht" geboten werden. Dieses mächtig packende Werk mit Tönen voll wundersamer Schönheit gelangte zum ersten Male vor etwa sieben Jahren auf der alten historischen Klassikerbühne des Goethe-Theaters zu Lauchstedt, über dem die Weihe der Goethe-Schiller-Tradition liegt, zur Aufführung und hat sich seither als die Schöpfung eines Dichters, der auf der Höhe seines Genies steht, erfolgreich auf den bedeutendsten Weltbühnen behauptet. Der Dichter selbst hatte dieses Künstlerdrama an die reine Passivität und Innerlichkeit eines kleinen Kreises empfohlen, und jahrelang wurde von ihm selbst die Möglichkeit einer auch nur einmaligen Aufführung als ein unerfüllbarer Wunsch bezeichnet. Ein Verehrerkreis des Dichters erfüllte seine heimliche Sehnsucht. Auf dem durch Erinnerungen geheiligten Sommertheater Goethes wurde — im Juni 1912 — das Unerreichbare erschütternde Wirklichkeit, und seither hat das jahrelang so ängstlich behütete, so scheu dem Mißverständnis ausweichende Werk in der breitesten Theateröffentlichkeit seinen dichterischen Wert bewiesen und erfolgreich das Feld behauptet. Alles, was von erhabenen, dichterischen Worten in diesem Drama geborgen ist: die große Liebe zur Natur, seelische Aufschlüsse, die bald in Worten von dithyrambischer Schwungkraft, bald in Sätzen von stark begrenzter Knappheit gegeben werden, mystisch-visionäre Stimmungen und wuchtig-dramatische Konzentration, das haben sich die bei dieser einzigen Aufführung mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler durch langes, eingehendes Studium zu eigen gemacht. In wahren Riesenproben der letzten Wochen sind sie ununterbrochen bemüht gewesen, diesem Hauptmannabend zum besten Gelingen zu verhelfen. Für das heute abend zum ersten und einzigen Male gebotene schöne Kunstwerk gilt unter der Spielleitung Conrad Seidemanns folgende für sich selbst sprechende Rollenbesetzung:

Gabriel Schilling, Maler........Max Jürgens
Eveline, seine Frau............Louise Brückner
Professor Maurer, Bildhauer und Radierer ....Adolf Stobe
Lucie Heil, Violinistin....Hanna Waizenegger
Hanna Elias ....Helene Koch
Fräulein Majakin ....Paula v. Jagemann
Doktor Rasmussen ....Gustav Haussig
Klas Olfers, Wirt im Krug auf Fischmeisters Oye ....Paul Gehring
Kühn, Tischlermeister ....Curt Benisch
Der Lehrjunge ....Willy Schubert
Schuckert ....Max Hanisch
Mathias, Fischer ....Fritz Sternau
Magd bei Olfers ....Louise Batler
Fischer ....Adolf Hertel
Frauen und Kinder der Fischer.

Morgen abend und zu den letzten beiden Malen am Sonntag beherrscht der Operettenschlager der altbewährten Firma Eysler-Stein-Lindau „Der Frauenfresser" mit den New Yorker Gästen Baronin Olga von Tuerck-Rohn, dem Wagner-Tenor Leo Helzel und der feschen Soubrette Ottilie Amber in den Hauptrollen noch den Spielplan.

Für Dienstag abend ist das erste Auftreten von Direktor Seidemann in dieser Saison angekündigt. Gegeben wird N. Fabers imposantes Schauspiel „Ewige Liebe". Es bleibt bis Donnerstag auf dem Spielplan.

Für Oesterreich und Ungarn.

Beim Schatzmeister des Hilfsausschusses weitere Gelder eingegangen.

Der Bürgerausschuß, welcher sich bemüht, die in Oesterreich und Ungarn herrschende Not nach Kräften zu lindern, setzt sein Sammelwerk eifrig fort und hat recht gute Resultate aufzuweisen. Beim Schatzmeister Christopl Kramer gingen in der letzten Versammlung die folgenden Beiträge ein:

Buch Nr. 90, gesammelt von John Mikulas: Joseph Mikulas, $1.00; Daniel McGrath, $1.00; Dominik, Szupuzan, $0.50; John Balla, $0.50; Dominik Szatz, $0.50; George Szilaghi, $1.00; Frank Huber, $0.50. Zusammen: $5.50.

Buch Nr. 20, gesammelt von Frank Szilwasy: Barnabas Nemes, $1.00; Kalman Molnar, $1.00; Frank Blasko, $1.00. Zusammen: $3.00.

Buch Nr. 48, gesammelt von John Michorl: Joe Grinniger, $2.00.

Buch Nr. 81, gesammelt von Alex Bernstein: C. S. Drew, $5.00; Anonymus, $1.00. Zusammen: $6.00.

Buch Nr. 139, gesammelt von Jos. Kosaes: Jos. Kosaes, $2.00; Geo. Blumenstingler, $1.00; Andrews Neubauer, $1.00; F. Ennich jr., $1.00; Jos. Dietz, $1.00; John Wagner, $1.00; Aug. Walther, $1.00; Alois Remer, $1.00; Pete Struka, $0.50; W. Kirshner, $0.50; Mary Oswald, $1.00; Herman Krack, $0.25; Frank Black, $1.00; P. Landras, $0.50; Frau F. Enrich, $1.00; John Pavsg, $1.00; Frank Dritz, $1.00; Jos. Holtl, $1.00; R. Stern, $0.50; H. Christensen, $0.50; G. Petzko, $1.00; H. Curthovia, $2.00; Frank Sagmeiter, $0.50; Fred Wolt, $0.50; Ignatz Sagmeiter, $0.50. Zusammen: $22.25.

Buch Nr. 25, gesammelt von Frau B. Ohde: Frau Wm. Stube, $1.00; Frau E. Klemm, $1.00; New City Damenchor, $5.00. Zusammen: $7.00.

Buch Nr. 32, gesammelt von Leopold Neumann: Frau Katherine Henkel, $5.00; Mamchors, $10.00. Zusammen: $15.00.

Buch Nr. 31, gesammelt von Frau Marie Gaul: Jacob Gaul, $5.00; M. N. Blumenthal, $3.00; A. Ockerlund, $3.00; H. A. Brelke, $5.00; Anton, $1.00; Herman Ansel Gaul, $5.00. Zusammen: $22.00.

Buch Nr. 79, gesammelt von Joseph Maschek: Oest.-Ung. Militär Kranken Unterstützungs-Verein, $100.00.

Buch Nr. 162, gesammelt von John Schneider: J. Mark, $0.50; Mr. Herzog — Staff Muslin; S. Zlatarets, 5 Yds. Flannel; T. Tobits, 2½ Yds. Flannel; Michael Bold, $1.00; Frank Werner, $1.00; Nicklas Damas, $1.00; John Gruber, $1.00; Frank Weß, $1.00; M. K. Leptich, $0.50; S. Traub, $1.00; Jos. Steger, 1 Anzug. Zusammen: $7.00.

Buch Nr. 5, gesammelt von Carl Cartters: Frank Wolt, $1.00; J. Henzel, $0.50; J. Backer, $0.50. Zusammen: $2.00.

Buch Nr. 132, gesammelt von Andreas Freer: Andreas Freer, $1.00; Anna Freer, $0.50; Josef Hoffman, $1.00; Josef Grah, $1.00; Peter Geld, $1.00; Rosalia Gehll, $1.00. Zusammen: $4.00.

Buch Nr. 126, gesammelt von A. Zimmermann: Hans Hinkel, $10; F. Schroder, $1; Paul Zimmermann, $1; Frl. Ant. Zimmermann, $1; Frl. Paula Zimmermann, Kuchen; Ein Freund, $5; H. Worthmann, $5; E. C. Amlith, $5. Zusammen: $28.00.

Buch Nr. 9, gesammelt von Frl. Ida Schmid: Frau Wm. Jaergens, $2; Frau Scheer, 50c; Betti Hasenpflag, $1; Wm. Bartholmay, $3; Frl. Eva Sonions, $2. Zusammen: $8.50.

Buch Nr. 99, gesammelt von George Ruckstatter: Geo. J. Ruckstatter, $2; Anton E. Ruckstatter, $2; Geo. C. Ruckstatter, $1; R. Lerner, $2; H. Koshvotz, $2; Caroline Ling, $2. Zusammen: $11.00.

Buch Nr. 150, gesammelt von Frau Frank Koch: J. Meyer, $2; S. C. Klein, $2; Jacob Hardy, $2; Rose Harvestros, $1.50. Zusammen: $7.50.

Buch Nr. 183, gesammelt von Wm. Knoll: Wm. Knoll, $1; B. Knoll, $1; C. A. Benson, 50c; G. H. Donnonague, 25c; C. S. Rydelias, 50c; O. E. Dahlberg, 50c; Fred. Haber, $1; Wm. Wiegand, $1; Wm. Stornenbasch, 25c; H. W. Sommer, $1; Tony Beck, 50c; M. Lehner, 50c; W. Domke, 50c; Fred. Ernst, 25c; Wm. Henning, 25c; Joe Pils, $1; Arthur Prakap, 50c; Adam Maul, 50c; Jos. Herman, 50c; Jos. Brenaer, $1; Luzois, 25c; Pfundeller, 25c; A. Malmberg, $1. Zusammen: $14.00.

Buch Nr. 40, gesammelt von Katie Bengel: John Zitt, 50c; E. Johnson, 50c; J. Erlandson, 50c; B. Johnson, 50c; Lars Johnson, 50c; Gust. Helberg, $5; Frau Fred. Teske, $1. Zusammen: $8.50.

Buch Nr. 7, gesammelt von Gabriel Jung: Walt Furniture House, $10; M. H. Zaber, $2; Yondorf Clothing Co., $5; Math. Kinateder, $2. Zusammen: $19.00.

Buch Nr. 134, gesammelt von Ferd. Lang: Ferd. Lang, $1; Gustav Schulze, 50c; H. Schabel, $1; Carl Lang, 50c; Lucas Kahr, $1. Zusammen: $4.00.

Buch Nr. 159, gesammelt von John Paglitsch: Jos. Kochler, $1; L. Daeschler, 50c; Jacob H. Dunde, $1; Gustav Lang, $1; Joe Hendler, 50c; Math. Poghitsch, 50c; Charles Brode, $1; Joe Brode, 50c; Louis Broder, $1; Frank Brode, 50c. Zusammen: $7.50.

Buch Nr. 6, gesammelt von Math. Mayer: M. Levy, $2.00.

Buch Nr. 50, gesammelt von John Simon: John Scheantz, $1.00.

Buch Nr. 124, gesammelt von Joe Falschick: Fred. Bieller, $2; Frank Derkow, $1; Vincent Schub, $1; Jas. Konrath, 50c; Jos. Pomter, $1; M. Wolt, $1; Jos. Klntarts, $1; Frank Klntarts, $2. Zusammen: $9.50.

Buch Nr. 77, gesammelt von Katie Szoke: J. Pfister, 25c; Frau Pranger, 50c; M. Mayer, 50c; W. S. Hart, 1 wollenes Kleid; W. Neufhor, $1.25; Fred. Schwartz, 50c; K. Frauenhofer, 50c; Jos. Offl, $1; Anna Wothelm, 50c; Anton Weber, $1. Zusammen: $6.00.

Buch Nr. 161, gesammelt von John Pundschuh: Rytina Baking Co., $3; Hutton Loge Nr. 398, $10. Zusammen: $13.00.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Gabriel Schillings Flucht".
Blackstone. — „The Master of Ballantrae".
Central Music Hall. — „The Dream Song".
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „The Velvet Lady".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „Somebodys Sweetheart".
Illinois. — „She's a Good Fellow".
Imperial. — „The Deep Purple".
Princeß. — „The Five Million".
La Salle. — „Tea for Three".
Olympic. — „Flo Flo".
Powers'. — „Daddies".
Princeß. — „The Bashful Hero".
Studebaker. — „Take It from Me".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzniepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Männer,
die gut mit Handwerkzeug umgehen können,
für allgemeine Reparaturarbeiten.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Lincoln, School und Ashland Ave.
dofr

Verlangt: Ein Hausmann und ein Küchenmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. frsason

Verlangt: Mehrere Männer und Knaben für Maschinenwerkstattarbeit, sowie Punch Preß Operators. MacLeod Mfg. Co., 227 W. Austin Ave.

Verlangt: Wurst-Stopfer, sowie Räucherer und Kocher; guter Lohn und stetige Arbeit. Seht Mr. Ralliahn, 9101 Baltimore Ave., South Chicago. frsason

Verlangt: Porter oder Janitor; $20 die Woche; stetige Arbeit im Gebäude, keine Flats. Nachzufragen 1579 Milwaukee Ave., Zimmer 318.

Verlangt: Arbeiter; 70 Cents die Stunde. Nachzufragen Wrightwood und Hermitage Ave. Gerhardt F. Meyne. frsason

Verlangt: Zwei unverheiratete Männer für Hausarbeit. Nachzufragen im Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue.

Verlangt: Starker Junge an Wochentagen nachmittags zu arbeiten. Nachzufragen beim Circulator, The Abendpost Co., 225 W. Washington Str. 31okt*X

Verlangt: Knaben, um Bilderrahmen einzuwickeln; $12 die Woche und Bonus; müssen stetig sein; ebenfalls Knaben für Stockroom. Sofort nachzufragen bei George C. Mages Co., Ecke Fulton und Wood Str.

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. frsa

Verlangt: Männer, um kleine eiserne Gußstücke zu schleifen; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen bei der Victor Electric Corp., 3. Floor, Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer, um Waren wegzupacken und für sonstige Arbeit in Werkstatt. Nachzufragen bei der Victor Electric Corp., 3. Floor, Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Guter Maschinist. Henry G. Lange, 158 N. May Str. frson

Verlangt: Männer, geschickt an Holzarbeiten, auch für Maschinenwerkstätte und 1 Blacksmith-Helfer. Sasgen Derrick Co., 3101 Grand Ave. do—sa

Verlangt: Automobile-Holzarbeiter für Winter-Oberteile und leichte Commercial Body. Höchste Löhne. Stetige Arbeit. Lowder, 69. Str., nahe State Str. do—sa

Verlangt: Wurststopfer. 3351 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Geschirrwascher; Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mi—sa

Verlangt: Junge Männer für Assembling Stühle. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Ave. 29okt1wX

Verlangt: Erfahrener Gebäude-Janitor, — Wohnräume für Mann und Frau geliefert. Seht Mr. Faas, Home Bank and Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave.

Verlangt: Drill Preß Arbeiter, auch Mann für allgemeine Arbeit. Chicago Standard Axle Co., 1801 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Solicitor, mit Kenntnis von Grundeigentumswerten bevorzugt. Gebt Alter, Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adressiert: W 683 Abendpost. frsason

Verlangt: Ein guter Stuhlmacher. 4150 W. North Ave. frmo

Verlangt: Zuverlässiger älterer Mann, Magazine auszutragen. 312 S. Clark Str., Zimmer 407. frsa

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 25 Jahre, um das Möbelgeschäft zu erlernen. 1666 McHenry Str. frsa

Verlangt: Aelterer Mann für Fabrikarbeit. Zu erfragen: 700 West 22. Str.

Verlangt: Mann um Handschuhe zu reinigen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. August Schwarz, 109 West Illinois Str. frsa

Verlangt: Helper in Färberei; stetige Arbeit; guter Lohn. August Schwarz, 109 West Illinois Straße. frsa

Verlangt: Ein starker Mann für Pfannenputzen. Nachzufragen: Chas. Weeghman, 169 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Junge, um im Barbierladen behilflich zu sein. 5804 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Schneider und Bushelman. Zahlen so hoch wie $50 per Woche. 728 Main Str., Evanston. 30okt1wX

Verlangt: Maschinen-Arbeiter in WoodWorking Anlage. 1751 N. Harding Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse Koch, ungarisch oder deutsch, gut an Pastry, guter Lohn. 1045 W. 12. Straße. dofrsa

Verlangt: Etliche ältere, brauchbare Männer. Kreston Co., 216 Clinton Str. dofrsa

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—fr

Verlangt: Säger an Bandsäge; guter Mann kann viel Geld verdienen durch unser Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—fr

Verlangt: Arbeiter für Arbeit im Holzhof; Lohn jeden Abend ausbezahlt. The Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. 27okt1wX

Verlangt: Guter Cakesbäcker und Icecreammacher; guter Lohn. 1450 E. 57. Str. midofr

Verlangt: Junge oder Männer mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug in Möbelfabrik, können in kurzer Zeit viel Geld verdienen. — Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Kräftige Männer für Packen im Shipping-Dept. 1215 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mann für Lagerraum; muß in der Lage sein, Kisten zu machen und selbe zu markieren. 213 N. Morgan Str., 1. Fl. dofr

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. Schiller Vogt Co., 2415 W. 14. Str. di—son

Verlangt: Eine vorzügliche Gelegenheit für jungen Stenographisten wird offeriert von Importing Haus. Gute Gelegenheit, ein lohnendes Geschäft zu erlernen. Muß Deutsch verstehen. B. Mueller & Co., 1775-81 Ogden Avenue. 29ol*X

Verlangt: Zwei Barrel Wascher, zwei Männer ums Haus und Ehepaar für Farm; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen: 2029 Grenshaw Str., halber Block nordwestlich 12. und Robey Str. 31okt1wX

Verlangt: Porter, gute Stunden, guter Lohn. John Heiland Co., Druggists, 650 W. Madison Straße.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, im Grocerystore zu arbeiten. Anzufragen: Connors, 2583 N. Clark Straße.

Verlangt: Stallmann, $21 die Woche und 4 Zimmer Flat frei. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Machinist für Arbeit an Lathe und Shaper in kleiner Werkstatt. Geo. T. Schmidt, 136 West Lake Str.

Verlangt: Chauffeur, stetig das ganze Jahr, für 1½ Tonne Truck, auch im Innern zu arbeiten, wenn sonst nicht beschäftigt, $24; muß Empfehlungen haben. J. M. Foley, 550 W. 12. Straße. frsason

Verlangt: Junge an Brot. 2150 Larrabee Straße. frsa

Verlangt: 8 Bushelmen für Umänderungen an Männerkleidern, $35 die Woche, tageshelle Arbeitsräume. Cell Bros., 31 W. Jackson Blvd. frsamo

Verlangt: Wagenwäscher, Nordseite. Anzufragen in 317 Süd Jefferson Str.

Verlangt: Geschirrwäscher für Bäckerei: $20 die Woche und Lunch; Tagarbeit. 937 Grace Straße. dofrsa

Verlangt: Löther und Preßhände an kleinen Teilen. George W. Diener Mfg. Co., 400 N. Monticello Avenue. midofr

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik; leichte Arbeit. Schulz, 531 West Superior Str. dofrmo

Verlangt: Mann um als „Stuffer" in einem Wurchzimmer zu arbeiten. Zu erfragen: Fox River Packing Co., Aurora, Ill. dofrsa

Verlangt: Ein Porter für Färberei. 217 W. Division Str. dofr

Verlangt: Tinner für allgemeines Jobbing. 1950 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Porter für gutgehende Speisewirtschaft auf der Nordseite. Adr.: T 74 Abendpost. dofr

Verlangt: Strangfärber. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Hausarbeit. 4800 No. Clark Str. 29okt1wX

Verlangt: Polsterer, $1.00 die Stunde; nur gute Leute. Gelegenheit, Teilhaber zu werden. 4200 N. Clark Str. 29okt1wX

Verlangt: Guter, aufgeweckter Junge, ausgezeichnete Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. — Herman Lithographing Co., 1849 N. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Junge Männer in einer Holzkistenfabrik zu arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Str. mi—sa

Verlangt: Ein Zuschneider in einer Holzkistenfabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Str. mi—sa

Verlangt: Junge für Drug Store. 3118 N. Clark Str. 29okt1wX

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; Nachtarbeit. 719 Willow Str. midofr

Verlangt: Sheet-Metal und Iron Workers, Layout Men. Guter Lohn, ausgezeichnete Verhältnisse. Simpson-Frisch Co., 1401 Wabansia Avenue. okt28,1wX

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeiten in Kohlenhof, $4.50 den Tag, stetige Beschäftigung. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. di—sa

Verlangt: Cabinetmakers an Möbel; gute Männer können sehr viel Geld verdienen durch unser Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fr

Verlangt: Blacksmiths und Ornamental Eisenarbeit an getriebener Eisenarbeit. Johnson Meier Co., 155 Wendell Str. 25okt1wX

Verlangt: „Tracer" mit wenigstens zweijähriger Hochschulbildung, gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten bei junger Gesellschaft, ausgezeichnete mechanische und elektrische Zeichen-Erfahrung. Stetige Stellung. E. E. E. Co., 710 West Madison Str. 25okt1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, müssen Farmerfahrung haben, Mann muß 3 Kühe melken, Furnace besorgen und allgemeine Arbeit ums Haus tun; Frau für Waschen und in der Küche zu helfen; für Familie von zwei, 5-Zimmer-Apartment mit elektr. Licht und laufendem Wasser, vollständig möbliert, 25 Meilen von Chicago; keine Kinder, stetig. 9 E. Austin Ave. midofr

Verlangt: Janitor, Ehepaar in mittleren Jahren, solches ohne Kinder vorgezogen, 12 Apartments und Janitor-Flat; gute Stelle und Lohn für die richtigen Leute; vor 10 Uhr morgens oder abends vorzusprechen. Mr. Miller, 4114 West End Ave., nahe Karlov. frsason

Verlangt: Heimarbeiter.

Männer oder Frauen, für leichte Nähmaschinenarbeit; guter Verdienst. Scholl Mfg. Co., 40 N. Wells Str. frson

Verlangt: Ehepaar für Hausarbeit in Roominghaus, Zimmer und etwas Lohn. 1150 N. La Salle Str.

Verlangt: Ehepaar für Officearbeit morgens in Tausch für kleines Flat mit heller Küche, Pantry, Badezimmer, Bettzimmer und Hinterporch. 2303 N. California Ave.

Verlangt: Deutscher Farmer sucht ein junges deutsches Ehepaar für Farmarbeit; müssen melken können. Gust. Teichman, St. Joseph, Mich., R. 2, Box 173. di—sa

Verlangt: Mann und Frau als Janitor in Tanz- und Logenhallen. 2401 North Avenue. dofrsa

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Sammy Dreams", Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Avenue, an 22. Str. 25jl*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Zwei Painter und Paperhanger suchen Arbeit in Hotel, Hospital usw. Adr.: A 564 Abendpost. fr—mo

Gesucht: Junger, flinker Kellner sucht dauernde Arbeit. Adr.: T 81 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Janitor, geht auch als Janitorhelfer. Tel.: Stewart 9380.

Gesucht: Beschäftigung irgend welcher Art sucht Mann mit Erfahrung im Anstreichen, Tapezieren. Adr.: A 557 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Nachtwächter in Maschinen-Werkstatt; ist ehrlich in seinem Dienst. Adr.: T 78 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Küchen- oder Hausmann. Adr.: K. S., 900 W. Madison Str. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit, zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes; Tag- oder Nachtarbeit. Adr.: T 80 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Feuermann, 37, Janitor, sucht Beschäftigung; mit allen vorkommenden Arbeiten sowie Reparaturen vertraut, strebsam, zuverlässig. Offerten zu richten bis Samstag an die Adr.: A 521 Abendpost. dofrsason

Gesucht: Guter Bäcker an Cakes oder Brot sucht stetige Stelle; Tagarbeit. Telephon: Albany 5436. dofr

Gesucht: Erfahrener Feuermann, zuverlässig, nüchtern, sucht Arbeit. Adr.: J. Bobet, 915 Concord Place. dofrsa

Gesucht: Bäcker in mittleren Jahren sucht Stelle an Brot und Rolls, Tag- oder Nachtarbeit; Stadt oder Land. Adr.: H 364 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mehrere Mädchen, zum Falzen, Adressieren und Beifügen; Erfahrung nicht nötig; vorzügliche Arbeitsverhältnisse; Feierabend täglich um 4:45, Samstag am Mittag, während des ganzen Jahres; guter Lohn zum Anfang, mit Beförderung.
Babson Bros.,
2845 West 19. Straße.
dofrsa

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 4okt1mtX

Verlangt: Ein großes Verlagsgeschäft, auf der Westseite gelegen, bietet einer Anzahl Mädchen Stellen in seinem Bücher-Herstellungs-Depart. Die Stellen sind permanent; Anfangslohn $14, mit Krankenunterstützung, bezahlten Ferien, anderhalb Zeit für Ueberzeit und kurzen Arbeitsstunden; Mädchen, die gern Stellen wünschen in einer gut ausgestatteten, sanitären u. gut beleuchteten Anlage werden es zu ihrem Vorteil finden, dies zu untersuchen. Zimmer 1206 Monadnock Block. 30okt1wX

Verlangt: Mitteljährige oder ältere Frau für leichte, reinliche Arbeit in Novelty Assembling Room; stetige Arbeit; 5½ Tage die Woche. 645 W. Oak Str., nahe Larrabee Str. frsason

Verlangt: Sofort, Mädchen für leichte Fabrikarbeit; bester Lohn zum Anfang; müssen englisch sprechen. General Can Co., 1603 S. Canal Str.

Verlangt: Eine stetige Kellnerin für jeden Abend. 729 West North Ave. sason

Verlangt: Nettes Mädchen für Ladenarbeit in Bäckerei. 2630 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Hut Trimmer, auch zum Lernen; während der Lehrzeit bezahlt. S. & B. Hat Mfg. Co., 542 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: 50 Mädchen um Power Nähmaschinen zu bedienen; kurze Stunden; Samstags 12 Uhr; guter Lohn: ein paar Anfängerinnen angelernt, $14 für Anfang. The American Braiding & Embroidery Co., 329 W. Monroe Str. 29okt1wX

Verlangt: Mädchen, 15—16, für sehr leichte, reine Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse und guter Lohn. 1516 So. Wabash Ave., 3. Floor. mi—son

Verlangt: Verkäuferin, in Bäckerladen zu arbeiten. 2551 W. Division Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen in Bäckerstore zu helfen; guter Lohn, 3832 Lincoln Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte u. reine Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse: guter Lohn. 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. mi—son

Verlangt: Erfahrene Hutmacherinnen, auch Mädchen, die Nadelarbeit an Pelzhüten verstehen. 2147 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Marcel Waber, dauernde Stellung, bester Lohn. Telephon Rogers Park 4168. 28okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Ave. mo—fr

Verlangt: Mädchen an Draperien zu arbeiten, müssen fähig sein, Draperien zu nähen; Erfahrung nicht nötig. A. H. Smith, 1132 Sherman Ave., Evanston. 26okt1wX

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin; Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. fr—mo

Verlangt: Frau für Reinmachen. Clettenberg & Co., 947 N. Wells Str.

Verlangt: Eine ältere Frau, um einer kränklichen alten Frau aufzuwarten; keine Wäsche; zwei in der Familie. 828 Barry Ave., nahe Clark Straße.

Verlangt: Eine ältere deutschungarische Frau im Hause mitzuhelfen. Nachzufragen am Sonntag, 2. Nov., 2034 Clifton Ave.

Verlangt: Mädchen, Frau mittleren Alters bevorzugt, die ein gutes Heim in kleiner Familie zu würdigen weiß; kein waschen. Telephoniert Mrs. Kaplan, Sunnyside 9300. frsason

Verlangt: Gute Wäscherin und Hausreinmacherin für drei Tage die Woche. 'Phone: Armitage 4640.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters oder alte Frau auf der Farm als Haushälterin. Person, die gutes Heim wünscht, wolle antworten in Englisch. Adr.: R. J. Donahue, Huntley, Ill., Box 344. 31okt1wX

Verlangt: Gute Frau, um 18 Monate altes Kind in Pflege zu nehmen. 1538 W. 14. Str. 'Phone: Canal 3118. frsa

Verlangt: Reinliche Frau mittleren Alters zur Mithilfe in Hausarbeit; gutes, dauerndes Heim. 2906 Harrison Str., Evanston. Tel.: Evanston 4293. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Anzufragen Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr, 2908 Logan Blvd., 2. Apt. frsa

Verlangt: Frau zur Mithilfe in Hausarbeit, halbe Tage. 1935 Dayton Str., 3. Floor.

Verlangt: Köchin, sauber, sparsam, in gutem Heim, muß englisch verstehen; kein fancy Kochen erforderlich; guter Lohn entsprechend den Fähigkeiten. Telephon: Hyde Park 504. frsa

Verlangt: Mädchen für Montag morgens, stetig. 1415 George Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3750 N. Avers Ave. 'Phone: Irving 2997.

Verlangt: Alte Frau, die ein gutes Heim wünscht, um auf ein Baby aufzupassen; guter Lohn. 1816 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Geschirrwäscherin, Arbeitstunden 10 Vorm. bis 6:30 nachm.; Lohn $14 die Woche. L. Wandrie, Restaurant, 4000 Lincoln Avenue.

Verlangt: Shortorder-Köchin für Samstag Nachts. 651 W. North Ave. frsa

Verlangt: Wirtschafterin für Witwerheim; gutes Heim und guter Lohn. Telephoniert Humboldt 633 vor 6 Uhr, nach 6 Uhr telephoniert: Humboldt 6506. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. Mrs. Stamm, 1138 Independence Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit bei jung verheiratetem Ehepaar mit einem Kind. M. Okun, 3721 West 13. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für Business Lunch; muß in der Küche mithelfen und am Tisch aufwarten; kurze Stunden. 3135 West Grand Ave., Saloon. Tel.: Garfield 6869. Vorzusprechen Sonntag.

Verlangt: Fähiges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn, gutes Heim, stetige Stelle. Vorzusprechen: 6815 Merrill Ave., 2. Apt. Telephon Hyde Park 112. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein; $12. Zu erfragen: 626 Arlington Place, 1. Apartment. 'Phone: Lincoln 5301. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau für einfaches Kochen für Privatfamilie. 600 Stratford Place, Telephon: Lakeview 171. dofrsa

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 1848 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse ungarische oder deutsche Köchin, gut an Pastry; guter Lohn. 1045 W. 12. Str. dofrsa

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie; gutes Heim und guter Lohn. 1904 N. Kedvale Ave., nach 6 Uhr abends. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau, bei der Hausarbeit zu helfen; guter Lohn. 1427 N. Hoyne Ave. Tel. Humboldt 7619. didofr

Verlangt: Erfahrene Waschfrau und Hausreinigung. 1041 N. Hoyne Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder, gutes Heim. 2844 Cambridge Ave., nahe Surf Str. Telephon Wellington 8899. dofr

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin; guter Lohn. 4814 Milwaukee Ave. dfr

Verlangt: Mädchen in der Küche mitzuhelfen; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. — Pixley & Ehlers, 32 South Clark Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Bäckerei. 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kochen und Down Stairs Arbeit, oder erfahrenes zweites Mädchen. 'Phone: Superior 6740. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen um Baby zu beaufsichtigen; guter Lohn und gutes Heim. — 213 East 30. Str. dofr

Verlangt: Mitteljährige zuverlässige Haushälterin bei Witwer mit 3 respektvollen erwachsenen Kindern, den Haushalt selbständig zu führen; gutes Heim und Behandlung zugesichert. Adr.: K 723 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim, 3831 Kolmar Str. dofr

Verlangt: Frau für Geschirr waschen und Scheuern im Restaurant. 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, $12 per Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. dofr

Verlangt: Haushälterin für mutterlose Familie. Vorzusprechen Samstag Nachmittag. 5226 Carmen Ave. dofrsa

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: Heinen Chimney Co., 123 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 1114 Center Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Jeden Abend und 2 Nachmittage frei. Referenzen. 4424 N. Paulina Str.

Verlangt: Frau zum Reinmachen und Waschen; 3 Tage in der Woche. 3240 N. Cortez Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie, guter Lohn. Cline, 6249 Rhodes Ave. Tel. Englewood 8912. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Rothe, 6357 S. Sangamon Str. Tel.: Normal 7544. 26okt1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht Beschäftigung von 10 bis 4 Uhr. Offerten erbeten unter der Adr.: Z 77 Abendpost.

Gesucht: Kräftige Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln. Vorzusprechen abends nach 5 Uhr, 1747 Hudson Ave., 1. Flat, hinten. Mrs. Emling. frsa

Gesucht: Frau sucht Plätze zum reinmachen, aber keine Fenster putzen. 'Phone: Lincoln 8485.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. R. Mark, 1652 Orchard Str. Tel.: Lincoln 8191. frsason

Gesucht: Junge Frau sucht irgend eine Beschäftigung von 10 bis 3 Uhr, 1328 Barry Avenue. frsason

Gesucht: Short Order-Köchin sucht Stellung; bitte selbst vorzusprechen. 1429 N. Halsted Str., im Store. dofr

Gesucht: Frau sucht Stellung in Home Bäckerei. R. K., 16 W. 22. Str., c/o Knopp. 1. Floor. dofr

Gesucht: Köchin zum Aushelfen bei Tage sucht Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1809 Hudson Ave. 27okt1wX

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Guter Koch, der flink in Short Orders ist; $35 bis $40 die Woche; außerhalb der Stadt. 540 North Ave., Employment Büro.

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2. Stock, 219 North Ave., Ecke Wieland Str., 7 Zimmer Dampfheizung; neu dekoriert; Preis $55 per Monat. Daselbst, 3. Stock, Front-Flat; 4 Zimmer und Bad; Ofenheizung; Preis $10, 6 Zimmer und Bad; Preis $16. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30okt1wX

Zu vermieten: Helles 3 Zimmer-Flat; Dampfheizung; Janitor-Dienst. 441 West Division St.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, unmöbliert, mittleres Flat. 1353 Mohawk Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer und Barn. 1511 Dayton Str., nahe Blackhawk Str. frsa

Drei Hallen zu vermieten für 250 Personen, $30 bis $50; kleine moderne Logenhalle, 28—72 Personen, $12.50, im Chateau Theater Bldg., Broadway, Grace und Halsted. Alb. Fuchs. 11okt1mX,9nb

Zu vermieten: 4 Zimmer, $8; acht Zimmer, $15. 847 North Avenue. frsa

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung. 613 Center Str.

Zu vermieten: Store und 3 Zimmer mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht, passend für Fabrik, $32.50. Nachzufragen 2967 N. Grove Ave. dofrsa

Zu vermieten: Attic Flat; Gas; Toilet; große Porch; $10. 1828 George Str. dofr

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str. Ab. Kaufmann, Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete großes, schönes Frontzimmer für zwei; alle Bequemlichkeiten. 700 Barry Ave., 3. Flat, links. frsa

Vermiete warmes, möbliertes Frontzimmer an anständigen Mann. 1619 W. Austin Ave.

Zu vermieten: Schöner Parlor an anständige Herren, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. Telephon. 1132 Altgeld Str. 31okt1wX

Zu vermieten: Schön möbliertes Zimmer an vermieten; gute Transportation, Straßen- und Hochbahn. Mrs. P. Dietrich, 2847 N. Sawyer Avenue.

Zu vermieten: 1 bis 2 dampfgeheizte Zimmer; Bad, Telephon; nahe Car und Hochbahn; Privatfamilie. Telephon Ravenswood 7028. midofr

Anständiger Mann findet ein Zimmer. 1930 Mohawk Straße, 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Schöne große möblierte Zimmer, Heizung, elektr. Licht; ebenfalls Garage. 1817 Hammond Str., 2 Blocks westlich Clark Str. 'Phone: Diversey 8128.

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Kleines Haus oder Flat mit Benutzung von Yard und Basement, Nordseite, für kinderloses Ehepaar. Adr.: T 83 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleines, dampfgeheiztes Flat für 3 Leute. Offerten mit Preisangabe: John Pinger, 3854 West End Ave. dofr

Suche Zimmer für Mutter und Kost und Pflege für 6-jährigen Knaben; andere Kinder. Tel.: Central 6711, Nahe Lincoln Park bevorzugt.

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Mann, anfangs fünfziger, wünscht die Bekanntschaft einer Frau oder Witwe, im Alter von 35 bis 45 Jahren zwecks Heirat. Offerten erbeten unter der Adr.: R 682 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Braucht Ihr Geld?
Wir leihen Euch $25 bis $300 auf Eure Möbel; Zinsen 3½ Prozent; monatliche Abzahlungen nach Wunsch; keine anderen Unkosten.
Fidelity Loan Co.,
Aug. Kilzer, Manager,
Zimmer 308, 105 W. Monroe Straße.
19okt1mX

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
\$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
\$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.25
\$100 für einen Monat kosten Euch $2.75
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5498.
31ja*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— 600sitziges Theater —
(Wandelbilder) preiswert zu verkaufen; gute Lage, 5 Jahre Lease; Miete ist bezahlt bis 1. Februar. Sicherheit nicht nötig. Bargain für richtigen Mann. Adr.: A 537 Abendpost. mi—son

Bäckerei

Zu verkaufen oder zu vermieten: Neues Bäckereigebäude und Flat. 5304 Irving Park Blvd. 28okt1wX

Zu verkaufen: Guter Electric Schuhreparatur-Shop. 4150 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Geschäftslage an geschäftiger Straße, billige Miete. Adr.: T, 67, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: School Supply, Schreibmaterialien, Notions, Candy, Spielwaren, Ice Cream, nichtberauschende Getränke, Zigarren u. Tabak Geschäft; angemessene Miete, nur $12, mit Wohnzimmern. 1140 Barry Ave. dofr

Verkaufe 12 Zimmer Rooming Haus, gute Möbel, an Wells nahe North Ave., Miete nur $28 monatlich, Einnahme $90, Nur $300, wenn gleich genommen. 4918 Sheridan Road.

Zu verkaufen: Bäckerei auf Nordseite; altes Geschäft; gut eingerichtet; nur Store-Trade; $200 Durchschnittseinnahme den Tag; $5000 Cash. Bitte nicht zu antworten, wenn Sie nicht die Summe in Bar haben. Adr.: T 68 Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Home Cooking Cafeteria für deutsche Familie. Nachzufragen zwischen 11 und 2 in 1908 W. Harrison Str. 29okt1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse.
24ok3mtX

Zu verkaufen: Garantierte zweite Hypotheken; $500, $600 und $800; 10 Proz. Zinsen. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30okt1wX

Zu verkaufen: 6 Proz. erste Hypotheken, $500, $2500, $3000 und $3500 auf erstklassiges Chicagoer Grundeigentum. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30okt1wX

—Darlehen auf zweite Hypotheken— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642. 22ok,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypotheke; mäßige Raten. Adr.: S 863 Abendpost. 7okt1mtX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar od. $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 8okt,mifrson1mt

Painting, Paper Hanging und Calsomining, erster Klasse Arbeit; Arbeit gut und billig ausgeführt. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave., 'Phone Graceland 8699. 26okt2wX

Electrical Shop. Wir machen alle elektrischen Arbeiten. 2131 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3158. 27okt1wX

8 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3418 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. Telephon Diversey 4094. 9sp*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Doktor der Optometry.
Otto Engelmann, 2553 Fullerton Ave., ein Badenser, garantiert für alle Augengläser, daß sie perfekt für das Auge passen, welches er gemessen und untersucht hat. War in der Armee als Optometrist tätig. Ein einmaliger Besuch genügt, ein steiger Kunde zu sein. Augengläser können auf Verlangen in Privatwohnungen der Kunden geprüft und angemessen werden. — Phone: Humboldt 5475. sp14sonmifr3mt

Möchte Expreßmann, der Emil Feltows Sachen aufbewahrt, Feltows Adresse zu dessen Besten angeben. Feltows Mutter bedarf Ihrer in einer Gerichtssache. Adr.: 753 Tilden Straße.

[illegible]

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft zu haben für $2.00 die Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesuchten Cal. Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Lokal ausgepreßt werden. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon Superior 2985. — In Chicago seit Mai 1869. 31okt1wX

Zu kaufen gesucht: Vollständige Bäckereiausstattung und Store-Fixtures; keine Händler; bezahle Bar. 6016 Berenice Ave. Telephon Kildare 1143. dofrsa

Zu verkaufen: Hubbard Backofen, faßt 80 Laibe Brot, für $75. 6315 N. Clark Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Starkes Vergrößerungs-Handglas zum Lesen. Adr.: T. 82 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: 150 Cabaret Stühle. — Telephon: Diversey 2524. 28okt1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Elektrische Waschmaschinen—
—und Vacuum Cleaners,—
Neue und gebrauchte, zu wirklichen Bargain-Preisen; alle garantiert.
Room 301, 5 N. La Salle Str., Ecke Madison. 11okt1mtX

Zu verkaufen: Oak Parlor Suite, echtes Leder; desgleichen Rohr Velour Suite, Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 31ok*X

Zu verkaufen: Haushaltgegenstände; auch neues Piano. 2416 N. Halsted Str., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: Eßzimmer-Einrichtung, Globe-Wernick Büchergestell und Filing Cases etc. wegen Wegzugs. 4945 Sheridan Road, 3. Flat, links. frsason

Hochfeine Möbel müssen verkauft werden. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 31okt1wX

Zu verkaufen: 2 Garland Heizöfen und ein Kochofen, mit Gas-Zubehör; beinahe neu. — Nachzufragen: 2538 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Heizofen. 1465 N. Halsted Straße, oben.

Zu verkaufen: Kleiner Parlorofen, so gut wie neu. 1714 Dayton Str. frsa

Zu verkaufen: Volle Größe Eisenbettstelle und Ledercouch, billig. 1222 Nelson Str.

Verkaufe Möbel von 6 Zimmern und Piano. Kommt abends. 4308 Wrightwood Avenue. 30okt1wX

Billig zu verkaufen: Großer Küchenofen mit Gas- und Wasserverbindung. Tel.: Stewart 9872. 8956 Aberdeen Str. mifrson

Zu kaufen gesucht: Mittelklasse Möbel; müssen billig sein. 'Phone: Diversey 8015. 29okmifrson1mt

Zu verkaufen: Küchenkochofen, in erster Klasse Zustand. 2911 Belmont Ave., 2. Flat. dofr

Verkaufe Base Burner Heizofen in gutem Zustande, billig. 415 Belden Ave. dosa

Zu verkaufen: Parlorofen, Universal No. 2. 3136 Southport Ave. dofr

Muß verkaufen: Victrola, Parlor-, Eßzimmer- und Bettzimmer-Möbel; wie neu. 1335 Elmdale Ave. 'Phone: Sunnyside 4806. 30okt1wX

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, brennt Hart- und Weichkohle. $10. 1341 N. Clark Str., Flat A. okt28,1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 10okt1mX

Händler

— Großer Herbst-Eröffnungsverkauf! —
— Benötigen Sie einen Heizer? —
Wir haben ein komplettes Lager von Muster-Oefen und Heizern, die wir zu 50 Cents am Dollar verkaufen.

$ 95.00	Home Comb. Range	$69.50
60.00	Universal Range (groß)	40.00
75.00	Acorn Range und hohe Shelf	50.00
50.00	Peninsular Range	35.00
55.00	Garland Range	37.00
50.00	Gold Coin Range	35.00
55.00	Stewart Range	30.00
100.00	Home Heizofen (groß)	70.00

200 wenig gebrauchte Herde u. Heizer... 25.00
Jeder Ofen ist garantiert oder Geld zurück.
Wir verpacken und versenden innerhalb 500 Meilen.
Offen Donnerstag und Samstag abd. bis 10.
—Illinois Furniture & Carpet Co.—
304-6-8 North Avenue, nahe North Park Ave. 10ol*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ms*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Gebäude, ein Gebäude 5 u. 6 Zimmer u. ein Gebäude 2 5-Zimmerflats, gepflasterte Straße, Bad, Gas u. elektr. Licht. Miete $960 jährl., 37½ Fuß Lot. Bequem zur Straßen- und Hochbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 25okt1wX

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2-Familien Brickheim, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholzverkleidung und Fußböden, gute Transportation; $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: Hübsches 4 Flat Eigentum, Frame auf Brick, an Webster Ave., nahe Racine Ave. Alle Flats vermietet. Preis nur $3375, $500 bar, Miete zahlt für den Rest. William Zelosky Company, 3533 N. Western Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Paulina Ravenswood Hochbahnstation, Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky, Co., 3553 N. Western Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick-Apartment, elektr. Licht, Eichenverkleidung, 2 separate Heizanlagen; bequem zur Straßen- und Hochbahn; Gebäude $8000 wert, muß für $6500 verkauft werden; $1500 bar, Rest nach Belieben.
Prachtvolles Bungalow.
Sofort im Besitz zu nehmen.
Neues Brick Bungalow, Eichenverkl. durchweg; indirektes Beleuchtungssystem; Furnaceheizung; helle u. luftige Zimmer, große Front Porch, Porch hinten screened; im Portage Park District; um schnell zu verkaufen, $5500; $1500 bar, Rest nach Belieben.
Um Nachlaß abzuwickeln, 3 Flat Framegebäude, elektr. Licht, große Lot; gegenwärtige ($56) niedrig; bequem zur Belmont und Kedzie Ave. Straßenbahn; Preis $4700; $800 bar, Rest wie Miete.
1½stöck. Cottage, in 3 5-Zim.-Flats eingeteilt, mit Bad und Gas; bequem zur Montrose und Lincoln Ave.; Preis $3000; $700 bar, Rest $20 monatlich.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel.: Wellington 126. 31okt*

Zu verkaufen: Nur $4350, hübsches, großes, 2stöck. Bridgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, mit großem Stall, kann in Garage verwandelt werden; nahe Lincoln und Oakdale Ave.; nur $1000 bar nötig, Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.
John Heim, 3123 N. Ashland Avenue. dofr

Spezieller Bargain
1900 Burling Str., 4 Flats, Frame, Brick Basement, Miete $38. $500 Anzahlung. Macht Offerte. August Torpe, 820 North Ave. 25okt1wX

Verkaufe spottbillig: 2820 Lincoln Avenue. Wohnung über Laden 6. Nov. leer. Macht Angebot. Eigentümer: Tel.: Ravenswood 7316. frsason

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Wohnhaus wegen Krankheit. Tel. Ravenswood 866. frsa

Zu verkaufen: Nur $3500 für 2-stöckiges und Attic Framehaus, 4—4 Zimmer Flats; Miete $528, nahe Fullerton und Racine Ave. $1000 Bar. Quetschke & Co., 956 Webster Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat und Basement, Brick; Seminary Ave., nahe Garfield; $3000; $500 bar. Quetschke, 956 Webster Avenue. dofr

Zu verkaufen: $500 bar, Rest wie Miete, modernes 2½stöck. Frame auf Brick; 4-7-7 Zimmer, mit Garage; Miete $57. Preis $5000; mehr wie 13 Prozent auf der Anlage. Beck, 3930 N. Robey Straße. dofrsason

Zu verkaufen: $500 bar, Rest monatlich, 5 Zimmer Cottage; Furnaceheizung; sofort zu übernehmen. Preis $3400. Beck 3930 N. Robey Str. dofrsason

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: Feinstes 6 Zimmer Brick-Bungalow mit H. W. Heizung, nahe 3 Carlinien und R. R. Station; 15 Minuten zur Stadt. Ebenfalls eine Cottage mit 4 und 3 Zimmern u. 3 Zim. Attic; nur $3000; $1100 bar, Rest Mtg. oder Abzahl. 1½stöck. Brick-Flat, 4 und 5 Zimmer; $5700. $2000 bar. Mehrere 2 Flat Brick und Frame zu leichten Bedingungen. — Zuetell, 4101 Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Südostecke Cicero Ave. und Nevada, 2 Läden und ein 6-Zimmerflat. Dies ist eine der besten Geschäftsecken an der Nordwestseite; feinste Lage in Chicago für einen Bäcker, Butcher, Grocer oder Apotheker. Ein Bargain für Bar. Seht den Eigentümer, Chas. Lauk, 30 N. Lotus Ave. Tel. Austin 712. do—son

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame, Lot 27½×125, zwei 6 Zimmer Flats; Konkretbasement, Furnaceheizung, elektrisches Licht; Straße gepflastert und bezahlt. Preis $5100. Charles Narchow, 3717 Armitage Ave. Tel.: Belmont 2975. frsa

Zu verkaufen: Feine Residenz, Heißwasserheizung; Lot 37½×125; große Garage hinten; schöne Porches, Screens und Sturmfenster. Telephon: Albany 9053. frsason

Zu verkaufen: Muß verschleudern, meine Ecklot, alle Verbesserungen vorhanden und auch bezahlt; den prachtvollen Portage Park frontierend; Preis $1200; bar oder Abzahlung. R 715 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Gut gebautes Brickgebäude, Ecke, 5 Flats, Ofenheizung, modern; Miete kann 20% erhöht werden; $6500 bar nötig. Vom Eigentümer, 1. Flat, 2456 N. Central Pk. Ave., Logan Square. dofrsa

Zu verkaufen: 2648 Homer Str., 1 Block südlich von Armitage, Frame, zwei 4-Zimmerflats. Miete $23 den Monat. Besehet es, wenn Ihr denkt, es ist $2400 wert. Sprecht vor bei M. M. Kaad, Ecke Armitage und Humboldt Blvd. midofr

Zu verkaufen: Moderne 4-Zimmer Cottage. Lot 60×125 Fuß, $3600, Ecke, 3654 Laramie und Wabeland Ave. 26okt1wX

Südseite

$500 Anzahlung kaufen 461 W. 27. Str., 6-Zimmer Brick- und Frame-Cottage, elektr. Licht im Haus und Stall, großer Stall oder Garage. Sofortige Besitznahme. Winton & Narten, 6447 S. Halsted Str. di—fr

Südwestseite

Zu vermieten: 1508 Garfield Blvd., modernes 3stöck. Brickgebäude mit Basement, 5, 6 und 6 Zimmer, Dampfheizung, Einkommen $1440 alte Miete, kann bedeutend erhöht werden, modern in Konstruktion und Bequemlichkeiten. Raculic Depositors State Bank, 4633 So. Ashland Avenue. 28okt1wX

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, hohes Basement. Eigentümer 6502 Honore Str. frsason

Wollen Sie Ihr Geld verdoppeln, so kaufen Sie meine Geschäftslot an Archer Avenue und California, 25 bei 100. Verkaufe zum halben Preis. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30okt1wX

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick-Cottages, Preis $1875, Abzahlungen. Nachzufragen beim Eigentümer, 1948 W. 35. Str. 29okt1wX

Vorstädte

Kauft Euch ein Heim
in der schönen Vorstadt DesPlaines; es befinden sich dort Schulen, Hochschulen, 6 Kirchen und Theater; nur 12 Cents Fahrgeld nach Chicago: 54 Züge täglich. Doppelte Lots, 50×125, $250; ½ Acre, $475. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. L. Gunther, 156 W. Washington Str., Zimmer 40. Telephon Main 2043.
mi—son

Farmländereien

Half-Fare Exkursionen jeden 1. und 15. des Monats nach Elberta, Baldwin County, Alabama. Wir verkaufen gutes Farmland zu liberalen Bedingungen. Baldwin County Colonization Company, 911 Hartford Bldg., Chicago, Ill. 10-31ok

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Verkaufe 40 Acker extra gute Dairyfarm in Taylor County, Wis., Haus, Stall und Nebengebäude; Brunnen; 2 Pferde, 9 Kühe, 2 Schweine, 40 Hühner, 30 Tonnen Heu, 20 Tonnen Stroh; Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $5400; Hälfte Anzahlung. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. frsason

Verkaufe 240 Acres erstklassige Wisconsin Dairyfarm, mit 60 Acres Hochwald, der an Nutzholz einen Wert von $6000 hat; ferner gute Gebäude, 3 Pferde, 27 Kühe, 8 Schweine, 50 Hühner, 70 Tonnen Heu, Wagen, Buggy, Maschinerie, Milcheinnahme per Monat beträgt $268.25; Preis $18,000; Anzahlung $6000. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. frsasondido

Zu verkaufen: 160 Acker feines schwarzes Farmland nahe Beecher, Illinois, mit 6-Zimmerhaus und großem Stall, Corn-Crib, Hühnerhaus, Maschinerie Shed und anderen Nebengebäuden; Preis $195 per Acre, ein Drittel bar und Rest auf Hypothek. Teninga Bros. & Pon, 11227 Michigan Ave. Telephon Pullman 5000. 28okt1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: Mein prachtvolles südliches Farmheim, bekannt als Magnolia Stock Farm, an der Mobile Bai. Apfelsinen- und Peacan-Haine und alle Sorten anderes Obst und Viehbestand. F. H. Herdrich, Eigentümer, 348 W. Chicago Ave. Telephon Superior 2985. 30okt1wX

Zu verkaufen: $9000 bar kaufen 160 Acker Farm im mittleren Wisconsin; mit sämtl. Stock, Maschinen und Ernten; sofort zu übernehmen. John P. Roth, 4653 N. Clark Str. dofrsason

Verkaufe oder vertausche 152 Acres Farm, sehr guter Lehmboden, Gebäude, Obstgarten, Brunnen und Bach, nahe Stadt. Max, 1759 N. Kedzie Avenue. safodifr

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, 80 Meilen von Chicago; 3 Pferde, 2 Kühe, 6 Schweine, Hühner und Enten; 10 Acker Weizen, 10 Acker Roggen; gute Gebäude; 115 Dollars per Acker. Telephon: Republic 71. dofr

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 53 Acres verbesserte Farm, Grand Haven, Mich. Gute Gebäude, Stock, Tools, Ernte. Farmer, 1937 N. Robey Str. di—fa

Zu verkaufen: Allerbestes Farmland für allgemeine Farmerei und Zuckerrübenbau geeignet. Preis von $20 an. Verkaufe in Parzellen von 40 Acres und mehr. Nur ¼ Anzahlung, Rest nach Belieben. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 12okt1mtX

Verschiedenes

Zu verkaufen: Lots in einer der hübschesten Subdivisionen. $36 Anzahlung, $5 monatlich. Sewer, Wasser, Bäume etc., alles ausgeführt und bezahlt. Wunderbarer Bargain. Adr.: T 57 Abendpost. di—son

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, eine moderne 6-Zimmer Cottage oder 2 Flat-Frame oder Brick, nördlich von Belmont und westlich von Southport Ave. 'Phone: Graceland 3903. 29okt1wX

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5jl*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5jl*X

Jacob J. Schwartz, Advokat und Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten. 2131 N. Clark Straße. 27okt1wX

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4jp3mX

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str. Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30bg*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasencleber. Erfahrener Arzt u. Spezialist für Frauenkrankheiten; leichte Bedingung; Rat frei. 3006 W. Madison Str. 9—5 Uhr. 16ol*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 40fX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 835 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Allerlei Interessantes.

Ein kriegsmäßig ausgerüsteter Infanterist bringt auf gutem Wege 50 Kilometer in etwa 10 Stunden hinter sich. — Auf der ganzen Erde gibt es jetzt noch rund 170 Millionen wirkliche Neger. — Die Indianer am Amazonenstrom können ihre Pfeile mit Hilfe eines einfachen Blasrohrs bis 180 Meter weit fortschleudern und treffen dann noch meistens das Ziel. — Kein Vogel kann rückwärts fliegen. — Es gibt 320 verschiedene Arten von Weizen, die sich botanisch genau unterscheiden lassen. — Im nördlien Polargebiet hat man 752 verschiedene Arten von Blumen gefunden, in der Südpolargegend aber noch nicht eine einzige blühende Pflanze. — Der Mensch ist das einzige Geschöpf, dessen Nasenlöcher ganz nach unten gerichtet sind. — In Frankreich gibt es die größte Zahl der über 60 Jahre alten Personen im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Man begründet das mit dem in Frankreich üblichen Weintrinken.

Das französische Flugwesen.

Der „Petit Parisien" veröffentlicht folgende Daten über die französische Luftschiffahrt und der dabei beschäftigten Arbeiter: Im Jahre 1915: 3460 Flugzeuge und 12,650 Arbeiter; im Jahre 1916: 7552 Flugzeuge und 30,960 Arbeiter; im Jahre 1917: 22,175 Flugzeruge und 68,920 Arbeiter; im Januar 1918: 34,219 Flugzeuge und 131,551 Arbeiter; am 2. November 1918: 186,013 Arbeiter.

Rotschildstiftung für London.

Baron Edmond de Rothschild hat in London eine Besitzung gekauft, welche Künstlern und jungen Leuten, die sich literarisch und wissenschaftlich betätigen wollen, zur Verfügung gestellt werden soll.

Der Yellowstone Nationalpark enthält eine Fläche von 2,142,720 Acker. Er wurde 1872 gegründet. Der Yosemite enthält 719,622 Acker. Er besteht seit 1890.

— Ahnungsvoll. — Sie: „Liebster Hugo, die Luft wird wärmer — ich ahne den Frühling!" — Er (seufzend): „Ich auch ... wieviel brauchst Du denn?"

Börsennotierungen.

Chicago, den 31. Oktober 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.28¾	$1.28
Mai	1.24½	1.24⅛
Hafer—		
Dezember	.71⅜	.71⅛
Mai	.74⅜	.74
Speck—		
Januar	34.55	34.10
Schmalz—		
Januar	24.62	24.37
Rippen—		
Januar	18.57	18.40

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	1.28¼	.71⅜	—.—	—.—	—.—
Mai	1.24	.74¼	—.—	—.—	—.—
Jan.			34.40	24.60	18.55

Mais schloß um ¼ Cent niedriger bis ⅜ Cent höher, Hafer um ⅛ bis ¼ Cent höher. Die letzte Quotierung für Oktobermais betrug $1,41. Der Getreidemarkt steht unter dem Einfluß der geringen Maiszufuhr und des nassen Wetters. Es ist fest, trotz der geringen Nachfrage. Chicago kann keine größeren Maismengen nach dem Osten verkaufen. Die Schweinepreise sind um 10 Cts. höher. Die allgemeine Stimmung ist den Bullen günstig. Man hat wenig Lust, zu verkaufen. Barmais ist unverändert bis 1 Cent höher.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	4.17	4.17
Checks	4.16¼	4.16¼
Paris—		
Cables	8.82	8.84
Checks	8.84	8.86
Holland—		
Checks	37.80	37.80
Italien—		
Checks	10.79	10.72
Schweiz—		
Checks	5.61	5.61
Dänemark—		
Checks	21.20	21.30
Norwegen—		
Checks	22.70	22.75
Schweden—		
Checks	23.95	23.95
Spanien—		
Checks	19.30	19.30
Deutschland—		
Checks	3.40	3.45
Oesterreich—		
Checks	1.05	1.05

Produktenbörse.

Butter, Eier und Kartoffeln sind fest, Käse hat steigende Tendenz, aber noch immer steht ein Pfund Brick-Käse auf der Engros-Liste mit 32 Cents notiert. Bei ungenügender Zufuhr an Zwiebeln sind die Preise höher. Auch Aepfel scheinen nicht in diesem Winter „Jedermanns Kost" werden zu sollen, die Preise bleiben fast unverschämt hoch. Hühner sind wieder etwas billiger, junge kosten das Pfund 23 Cents gemäß der Engrospreise.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.		0.65
„Firsts", das Pfund		0.63
„Seconds", das Pfd.	0.51	—0.53
Packware, das Pfund	0.42	—0.44
„Ladles", das Pfund	0.48	—0.48½

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.57	—0.58
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.50	—0.52
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.52	—0.57

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.30½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.30½
„Daisies", das Pfund	0.31½	—0.31¾
„Long Horns", das Pfund	0.31¾	—0.32
„Young America", das Pfund	0.32	—0.32¼
„Brick", das Pfund		0.32
Schweizer, rund, das Pfund	0.45	—0.46
do. (Block), das Pfund	0.34	—0.35
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.30½	—0.31
do., Pfund-Stücke	0.31	—0.31½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.) (Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.23½
do., allgemeiner Durchschnitt		0.20
do., kleine, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.17
„Springs", das Pfund		0.23
Truthühner, das Pfund		0.34
Gänse, das Pfund		0.24½
Enten, das Pfund	0.24	—0.25
Indian Runner Enten, Pfund		0.23
Perlhühner, alt, das Dutzend		6.00
do., bis 2 Pfund, Dutzend		10.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.12½	—0.15

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 15c
„Loins"	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 18c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 14c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 9c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 8c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	8.50	—9.00
Rome Beauties	8.00	—8.50
Northern Spy	8.00	—8.50
Greenings	8.00	—8.50
Grimes Golden	8.00	—8.50
Baldwins	8.00	—8.50
Twenty Ounce	8.00	—8.50
Snow	7.50	—8.00
Wine Saps	7.00	—7.50
Kings	8.00	—8.50
Tallman Sweets	7.50	—8.00
Pound Sweets	7.50	—8.00
Hubbardson	7.00	—7.50
Wagner	7.00	—7.50
Green Pippins	6.50	—7.00
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.50	—3.50
Delicious	4.00	—4.25
Quitten, der Bushel	2.00	—2.50
Birnen, der Bushel		2.50

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	8.75	—9.00

Nüsse.

Walnüsse, schwarz, Pfund		0.05
Kastanien, das Pfund		0.16
Hickory, das Pfund	0.05½	—0.06

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	5.25	—6.75
Zitronen, Florida, die Kiste	7.00	—8.25
Grapefruit, die Kiste	3.50	—4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	15	305	305	305
Amer. Shipbuilding	80	126	126	126
do., Vorzugsaktien	45	86	86	86
N. Decker Co. Vorz.	30	98	98	98
Armour, Vorzugsakt.	400	104	103¼	103¾
Briscoe Motor	400	58	57	58
Bunte Bros.	10	12	11½	11½
Chic. Rhd. Vorz. Sch.	50	5	5	5
Chic. Pneum. Tool	415	100	99¾	100
Chic. Rhd. Zer. 2	180	6	6	6
Cudahy Comp.	110	110¼	110	110½
Commonw. Edison	135	107¾	107½	107¾
Continental Motor	3450	13¾	13½	13¾
Deere & Co. Vorz.	[illegible]	101	101	101
Diamond Match	150	121	120½	121
Holland St. L.	170	18¾	18¾	18¾
Hart. Sch. & Marx	100	100	100	100
Hupp Motor	1000	14	13¼	13⅞
Hartman Corp.	35	85¼	85¼	85¼
J. J. Case	210	25	25	25
do., 1te Vorzugsakt.	175	97	97	97
do., 2te Vorzugsakt.	20	98½	98½	98½
Libby, McNeill & L.	2000	30¾	30¼	30¼
Lindsay Light	10	10	10	10
do., Vorzugsaktien	100	8½	8½	8½
Montg. Ward, Vorz.	45	108¾	108¾	108¾
Midw. Utilities, Vorz.	60	53	53	53
Mitchell Motor	100	49¾	49¼	49¾
National Leather	8450	20	19½	20
Quaker Oats	10	250	250	250
do., Vorzugsaktien	100	98¾	98¾	98¾
Root-Van D.	30	56½	56	56½
Reo Motor	250	33	33	33
Republic Truck	100	52	51½	51½
Sears-Roebuck	110	217	215	215
do., Vorzugsaktien	[illegible]	119	119	119
Shaw Taxi	745	235	235	235
Stewart-Warner	625	159	157	158¾
Stewart Mfg.	75	55½	55	55½
Swift International	2200	60¼	59	60½
Swift & Comp.	1550	136¾	135	136
do., Rechte	420	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thompson Comp.	15	42	42	42
Temtor C. & F. „A"	175	50	49½	50
Un. Carbide & Carb.	2150	81	79¾	81
Wahl Comp.	400	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wrigley Comp.	175	84	84	84

Bonds.

Verkäufe.		Hoch.	Niedr.	Schluß
$ 5,000	Com. Edison 5%	95	95	95
10,000	N. Sd. Elev. 5%	52	52	52
10,000	Peo. Gas 5% Rdg.	86¾	86¾	86¾
1,000	Wilson 1t 6s	98½	98½	98½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	63¾	62½
American Locomotive Comp.	106	105
American Smelting	66⅛	66
Anaconda	66	65½
Atchison	91	91
Baldwin Locomotive	145⅞	142
Baltimore & Ohio	40	39
Bethlehem Steel	106¾	106½
Chicago, Milw. & St. Paul	42	42
Central Leather Comp.	106¾	103½
Crucible Steel	[illegible]	243¼
General Motors	[illegible]	381½
Inspiration Copper	57⅝	57⅜
Int. Mercantile Marine	60½	60½
do., Vorzugsaktien	113⅛	111½
Int. Paper Comp.	68	67¼
Mexican Petroleum	249	249½
New York Central	72¾	72⅜
Northern Pacific	84⅞	84⅞
Pennsylvania Linien	43¼	43¼
Peoples Gas	42	42
Reading	81	81
Republic Iron and Steel	121	120
Sears-Roebuck	216	215
Southern Railway	25¼	25¼
Texas Oil	335	336
Tobacco Products	103¼	103⅜
Union Pacific	122⅞	122¼
U. S. Rubber	133	133
U. S. Steel	108	108¼
do., Vorzugsaktien	115	115
Utah Copper	80	80
Westinghouse	57⅞	56¾

Da der angedrohte Kohlenstreik vorläufig unterblieb, herrschte heute große Nachfrage nach Aktien. Um 1 Uhr waren 1,500,000 Aktienanteile verkauft worden. Republic Stahl stieg um 14¾ Punkte und brachte 143¾.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	36.58	36.88	36.15	36.49
Mai	34.88	35.34	34.73	34.75

BANKES' The Best COFFEE 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 42c

Home Blend, Kaffeewagen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu ... 38c

Die allerbeste Creamery Butter—per Pfd. 68c

Dairy Tafel-Butter, speg. das Pfund 59c

Tee, spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. St. 60c

Purity Nut Margarine, die Pfd. allerbeste, garantiert. 31c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2612 W. North Ave.

Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 12. Straße, 3102 W. 22. Straße.

Nordseite: 408 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Südseite: 5032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

Sprang aus dem 16. Stock.

Ein 55 Jahre alter Mann macht seinem Leben auf schreckliche Weise ein Ende.

Während heute nachmittag zahlreiche Personen in der Continental & Commercial Bank, Clark und Monroe Str., ein- und ausgingen, schoß plötzlich pfeilschnell der Körper eines etwa 55 Jahre alten Mannes durch das Glasdach des Oberlichtes und fiel mit lautem Krachen auf die Steinfliesen des Bodens. Erschreckt stürmten die Leute nach allen Richtungen hin auseinander, und als sich schließlich jemand hinzugetraute, gab der Mann kein Lebenszeichen mehr von sich. Er war, wie angestellte Nachforschungen ergaben, aus dem 16. Stock durch den Lichtschacht gesprungen und beim Fallen waren ihm fast alle Knochen im Leibe gebrochen worden. Sein Körper bildete nur noch eine unförmliche, blutige Masse von Fleisch und Knochen.

Die Identität des Mannes konnte noch nicht über allen Zweifel festgestellt werden, aber aus Karten und Papieren, die man in seinen Taschen fand, schließt die Polizei, daß der Verstorbene der 55 Jahre alte Chas. A. Johnson aus Lake Villa, Ill., ist. Auch über das Motiv der Tat ist vorläufig nichts bekannt. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft der Central Undertakers gebracht.

Leset die „Sonntagpost".

Truppen und Einhaltsbefehl.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

vertrages und der Fortsetzung des Betriebes während der Verhandlungen als unannehmbar abgelehnt hat, ist es zweifelhaft, ob die zusammenarbeitenden Gouverneure der vier Staaten noch etwas tun können, um den Ausstand, zu dem die Vorbereitungen im vollen Gang sind, zu verhindern.

Die Vorkehrungen in Illinois.

Springfield, Ill., 31. Okt. In der Verbandsleitung der Kohlengräber hat man alle Vorkehrungen für den Ausstand, der schon mit der Beendigung der Tagesschicht beginnt, getroffen. Die Miliz ist bereit, um sofort zum Schutz von Kohlengruben einzuschreiten.

Zuchthäusler in Kohlengruben.

St. Louis, 31. Okt. Der hier tagende „American Mining Congreß" bemüht sich, Verhandlungen zwischen den Grubenbesitzern und Kohlengräbern einzuleiten.

Die Staatsanstalten von Missouri haben nur für wenige Tage noch Kohlenvorräte, die städtischen Anstalten für einen Monat. Gouverneur Gardner plant, die Kohlengruben durch Zuchthäusler betreiben zu lassen, wozu er das gesetzliche Recht besitzt. Im nahen Belleviller Bezirk werden elftausend Kohlengräber heute abend die Arbeit niederlegen.

Verbandsleiter abgesetzt.

Birmingham, Ala., 31. Okt. Die Grubenarbeiter in Bankhead haben beschlossen, sich an dem Ausstand zu beteiligen, und ihren Gewerkschaftspräsidenten, der gegen den Ausstand sprach, abgesetzt. Heute ist die Lage im Kohlengebiet von Alabama, wo 15,000 Grubenarbeiter tätig sind, normal. Die Grubenbesitzer behaupten, daß viele ihrer Leute sich nicht an dem Ausstand beteiligen werden, und die in Acwar erklären, aus Protest gegen den Sympathiestreik erst recht stramm arbeiten zu wollen.

Die Ausländer.

Oklahoma City, 31. Okt. **Gouverneur Robertson von Oklahoma hat den Bundesgeneralanwalt Palmer telegraphisch aufgefordert, alle Ausländer in den Kohlengruben des Staates des Landes zu verweisen.**

Die Lage in Colorado.

Pueblo, 31. Okt. Von den 25,000 Weichkohlengräbern in den Kohlenfeldern von Colorado, Neumexiko und Utah werden 20,000 heute abend die Arbeit einstellen, die anderen aber, die in 28 Bergwerken tätig sind, die Arbeit fortsetzen, da ihr Arbeitsvertrag noch nicht erloschen ist. Sämtliche Kohlengräber der Colorado Fuel and Iron Co. und der Rocky Mountain Fuel Co., welche die meisten Weichkohlengruben in diesem Gebiet besitzen, 2, 9, bezw. 12, werden am Ausstand teilnehmen.

Der Stahlhüttenbetrieb.

Youngstown, O., 31. Okt. Laut Angabe einer hiesigen Bank, die sich auf die Lohngelderhebungen stützt, arbeiten in den hiesigen Stahlhütten 15,540 Arbeiter von 30,000; die Zahl der in dieser Woche unter dem neuen Abkommen zurückgekehrten Leute wird auf 5000 veranschlagt.

10,000 Fleischer ausständig.

Die Leute verlangen $40 statt $30 die Woche. — Gewinne der Fleischhändler.

Behufs Erzwingung der Erhöhung ihres Wochenlohnes von $30 auf $40 die Woche werden, auf Verfügung des Vollstreckungsausschusses der Gewerkschaft 546 der Vereinigten Fleischschneider und Fleischerarbeiter morgen zehntausend Fleischer in den rund 5000 Fleischerläden der Stadt die Arbeit einstellen. Der Fleischhändlerverband hatte die Forderung abgelehnt.

Der Vollstreckungsausschuß der genannten Gewerkschaft behauptet, Beweise zu besitzen, wonach die Fleischhändler riesige Geschäftsgewinne einheimsen und großenteils für die Lebensmittelteuerung verantwortlich seien. Die Beweise wollen sie den Bundesbehörden vorlegen.

Die Bahntelegraphisten.

Wie schon berichtet, tragen sich die 23,000 Bahntelegraphisten des Chicagoer Bezirks mit dem Gedanken, durch einen Ausstand die Zahlung von fünf Cents die Stunde Lohnerhöhung, welche der ehemalige Regierungsbahnverwalter McAdoo ihnen versprochen, sein Nachfolger Hines ihnen aber nicht gegeben hat, zu erzwingen. Die Vorsitzer des Ordens der Eisenbahntelegraphisten haben in St. Louis gestern den Vollstreckungsausschüssen der verschiedenen Bahntelegraphisten-Gewerkschaften im Chicagoer Bezirk empfohlen, über die Frage des Ausstandes eine Urabstimmung zu veranstalten.

In den Stahlhütten.

Laut Versicherung des Oberbetriebsleiters der Illinois Steel Co., Patrick A. Newton, sind in den Stahlhütten der Gesellschaft in South Chicago jetzt 5000 Mann an der Arbeit, und es meldeten sich täglich rund 250 weitere. Die „Amerikaner" seien sämtlich zurückgekehrt.

— Gemütlich. — Polizist (zum Radfahrer, den er in der Kneipe trifft): „Aha, da erwische ich Sie doch noch. Warum sind Sie vorhin nicht stehen geblieben, als ich Sie anrief?" — Radfahrer: „Ach, Herr Polizist, was sollt' ich mich lange aufhalten; ich hab' gedacht, hier im Wirtshaus treffen wir uns ja doch nachher."

Kampagne für Bondausgabe.

Erreicht ihren Höhepunkt heute in Massenversammlung im Garrick.

Alle Parteien vertreten.

Mayor Thompson, früherer Mayor Harrison und Walter H. Wilson sprechen als Vertreter der verschiedenen Stadtverwaltungen.

„Stimmt für die Verschönerungsbonds, denn sie sichern Chicagos Fortschritt!" Das war das Leitmotiv der Ansprachen in der Massenversammlung, die Chicagos führende Männer ohne Rücksicht auf Parteistellung, Rasse und Glauben auf heute mittag nach dem Garrick Theater einberufen hatten, um für die Bondausgaben Stimmung zu machen, deren Annahme die Ausführung der weitgehenden Projekte der Chicago Plan Kommission sichern wird. Alle Parteien waren unter den Rednern vertreten, alle Kreise der Bevölkerung, alle Stadtverwaltungen von den Tagen Carter H. Harrisons bis zu den Tagen William Hale Thompsons. Alle hatten dieselbe Botschaft: Die Bewilligung der Bondausgaben sichert den gedeihlichen Fortschritt Chicagos.

Charles H. Wacker, Präsident der Chicago Plan Kommission, der den Vorsitz führte, erklärte, daß die Interessen der Geschäftswelt und die Interessen der Arbeiterschaft die sofortige Genehmigung der Bondausgaben erforderten. „Am 4. November", führte er aus, „werden Sie zu entscheiden haben, ob Chicago wirklich eine schönere und bessere Stadt werden soll, uns, unseren Kindern und Kindeskindern zur Freude, oder ob es einen Schritt rückwärts tun soll, der schlimme Folgen haben wird. Diese Verbesserungen sichern uns ein schöneres Chicago. Das heißt eine Steigerung der Geschäftstätigkeit, mehr Besucher, mehr Tätigkeit, mehr Einkommen für alle, arm und reich. Diese Bondausgaben gehen das ganze Gemeinwesen an. Während wir unschlüssig die Hände in den Schoß legen, sind fünf andere Städte, unsere Mitbewerber, eifrig am Werk. Habt Vertrauen in die Zukunft Chicagos."

Arbeit für Tausende.

Simon O'Donnell, Präsident des Baugewerkschaftsrats, sprach vom Standpunkt der Arbeiterschaft. „Diese sechs Verbesserungen, für welche die Bürgerschaft am Dienstag Bonds bewilligen muß," erklärte er, „sind für die Mitglieder der Baugewerkschaften von der größten Bedeutung, denn sie sichern tausenden von Arbeitern für die nächsten fünf oder sechs Jahre Arbeit. Jetzt mehr als je ist es die Pflicht der Bevölkerung, im allgemeinen, Vorkehrungen zu treffen gegen arbeitslose Zeiten, während deren öffentliche Verbesserungen Tausenden Arbeitsgelegenheiten sichern. Das wird dazu beitragen, die Zufriedenheit der Bevölkerung zu einem Zeitpunkt zu erhöhen, wenn keine derartige Gelegenheit verpaßt werden sollte."

Der frühere Stadtkämmerer Walter H. Wilson, einer der Mitarbeiter Fred A. Busses als Mayor, sprach über die Entwicklung des Chicago Plans von seinen Anfängen vor mehr als fünfzehn Jahren bis zu dem heutigen Tag, an dem Mayor Busse seinen Urhebern die Unterstützung der Stadtverwaltung versprach und damit die Durchführung der Pläne der Chicago Plan Kommission sicherte.

Ansprache Harrisons.

Carter H. Harrison, der frühere Mayor, führte aus, daß die Mehrzahl der Projekte, für welche die Bondausgaben bestimmt sind, der großen Westseite zu Gute kommen würden, die in den bisherigen Projekten der Chicago Plan Kommission stiefmütterlich behandelt worden sei. Die Verbreiterung und Durchführung wichtiger Straßen wie der Western Ave., Ashland Ave. und Robey Str., werde aber nicht nur für die Westseite, sondern für die ganze Stadt von größtem Nutzen sein.

Mayor Thompsons Appell.

Mayor Thompson brachte den Reigen der Reden mit einer Ansprache zum Abschluß, daß Ablehnung der Bondausgaben die Entwicklung der Stadt Chicago auf lange Jahre hinaus beeinträchtigen würde.

Jugendliche Rüpel.

Fünf junge Burschen rissen an der Archer Ave. und California Ave. die Trolleystange einer vorüberfahrenden Elektrischen von dem Leitungsdraht, brachten diese so zum Halten und bewarfen dann die Insassen durch die offenen Fenster mit noch kochendem Kalk. Frau Fannie Begner, Nr. 4913 S. Avers Ave., welche an einem der offenen Fenster saß, bekam etwas von dem Kalk in die Augen und wurde zeitweilig geblendet. Die Polizei verhaftete Raymond Oreske, Nr. 2529 W. 39. Place, Peter Devince, Nr. 4008 S. Maplewood Ave., Martin Huchor, Nr. 2537 W. 39. Place, John Roznin, Nr. 4008 S. Maplewood Ave. und Alexander Josepenas, Nr. 4405 S. Rockwell Str., als der Tat verdächtig.

Verbündete Vereine.

In der Sokol Chicago Halle, 24. Str. und Kedzie Ave., findet Sonntag nachmittag eine Versammlung der Delegaten, Präsidenten und Sekretäre der den Verbündeten Vereinen angehörigen Vereine statt. Herbert S. Bigelow, Charles H. Wacker und David Shanahan werden als Redner angekündigt.

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei.

unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL, Nachfolger von Dr. Toppel & Fries.

1572 N. Halsted Str. nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

Gefährliche Bande.

Neun der Polizei bekannte Burschen vor Richter Pam prozessiert.

Frau Simpsons Gesuch.

Sie behauptet jetzt geistig ganz gesund zu sein und will deshalb aus der Irrenanstalt in Elgin entlassen werden. — Räuber verurteilt.

Vor Richter Pam wurde heute der Prozeß gegen neun Mitglieder einer angeblichen Verbrecherbande in Angriff genommen, die während der Monate Mai und Juni sehr erfolgreich im nördlichen und östlichen Teil der Stadt operiert und nahezu hundert Einbrüche, Diebstähle und Raubüberfälle verübt haben soll. Die von ihnen gemachte Beute hat angeblich einen Wert von mehr als $200,000. Mit Vorliebe suchten sie sich, wie behauptet wird, Schankwirte und Spirituosenhändler als ihre Opfer aus. Bei einem Einbruche, der am 3. Juni in das Geschäft von Fred Both, 1300 Larrabee Str., verübt wurde, sollen sie allein Waren im Werte von $3000 erbeutet haben.

Die Angeklagten sind: Joseph Green, Charles Gloriana, Victor Rizzio, Frank Giardello, Charles Petella, Joseph Cali, Carlo Moretti, Dominico Luccio und Michael O'Malley. Sie alle sind nach Angabe der Polizei, schon oft vorher mit dem Gesetze in Konflikt geraten und einige von ihnen sollen auch schon im Zuchthaus gesessen haben.

Green ist bereit, als Staatszeuge gegen seine Kumpane aufzutreten und hat sich dadurch deren Haß zugezogen. Er mußte im Gefängnis in einer besonderen Zelle und in einem anderen Stockwerke untergebracht werden, da er wiederholt mit dem Tode bedroht worden war und heute wurde er auch unter starker Bedeckung ins Gericht gebracht. Der Saal war angefüllt mit Polizisten und bewaffneten Hilfssheriffs, da man fürchtete, daß von den Freunden der Beklagten, die sich zahlreich eingefunden hatten, ein Befreiungsversuch gemacht werden könnte.

Möchte ihre Freiheit haben.

In der Kanzlei der Staatsanwaltschaft lief heute die Nachricht ein, daß in Elgin ein Habeas Corpus-Gesuch für die Freilassung der Frau Emma Simpson eingereicht wurde. Die Genannte wurde am 25. September schuldig befunden, ihren Gatten, Elmer Simpson, während der Verhandlung einer Scheidungsklage im Amtslokale Richter Brothers' im Countygebäude erschossen zu haben. Die Geschworenen gaben in ihrem Wahrspruch aber der Ansicht Ausdruck, daß die Frau irrsinnig sei, und bestimmten, daß sie in der Irrenanstalt in Elgin untergebracht werde, was auch geschah. In dem Habeas Corpus-Gesuch wird geltend gemacht, Frau Simpson sei nun geistig wieder völlig genesen, und auf diesen Grund hin wird ihre Freilassung verlangt.

Wie George Kenney, Sekretär des Staatsanwaltes Hoyne, sagte, wird der Staatsanwalt der Gewährung des Gesuchs energisch opponieren. Der frühere Hilfsstaatsanwalt John K. Murphy, der den Prozeß gegen Frau Simpson vor Richter Kersten führte, wird zu diesem Zwecke am Montag, wann über das Gesuch verhandelt werden soll, nach Elgin reisen.

Clarence Darrow, der Anwalt, welcher Frau Simpson in dem Mordprozesse verteidigte, war überrascht, als ihm Mitteilung von dem im Interesse der Frau unternommenen Schritte gemacht wurde. Er selbst habe das Habeas Corpus-Gesuch nicht eingereicht, sagte er.

Frau Simpson ist eine Nichte des früheren Straßenbahnmagnaten John M. Roach.

Joseph Magiera und John Gorski bekannten sich vor Richter Crowe schuldig, am 10. September in Evanston den im Hause 206 6. Str., Wilmette, wohnhaften Paul E. Ganvion überfallen und beraubt zu haben. Sie wurden zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Nur der Umstand, daß sie keine Waffe bei dem Ueberfall benutzten, rettete sie vor dem Zuchthaus.

* Die Polizeikapitäne James Madden und Joseph Mullin haben 15 Tage Urlaub erhalten. Da kürzlich eine Untersuchung gegen sie eingeleitet wurde, weil sie es angeblich an den nötigen Pflichteifer fehlen ließen, so lag die Annahme nahe, daß sie nicht auf deren Posten zurückkehren würden, dieses wird aber von Polizeichef Garrity entschieden in Abrede gestellt.

— Zu bescheiden. — Aufseher: „Ihr ruiniert mir ja die ganzen Anlagen! Warum setzt Ihr Euch denn nicht hier auf die Ruhebank?" — Bummler: „Derf man denn das?"

Vielversprechender Anfang.

„Colonial Fair" des Turnvereins Lincoln gestern eröffnet.

Währt bis Sonntag abend.

Großartige Vorbereitungen getroffen.— Saal stellt Marktplatz in der Kolonialzeit dar. — Für Erfrischungen und Unterhaltung bestens gesorgt.

Wenn der Turnverein Lincoln eine Festlichkeit veranstaltet, so warten die Mitglieder, ihre Angehörigen und Freunde schon Wochen vorher mit Ungeduld auf den großen Tag. Wissen sie doch, daß dann jeder, der daran teilnimmt, völlig auf seine Rechnung kommt.

Und ganz besonders trifft dies zu auf den großen Basar — „Colonial Fair" genannt, — welcher gestern abend in den festlich geschmückten Räumen der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway nahe Sheffield Avenue seinen vielversprechenden Anfang nahm. Ist es doch das erste Mal, seitdem die Kriegsfurien durch die ganze Welt rasten, daß die Turner vom Lincoln mit einer größeren Festlichkeit vor die Oeffentlichkeit treten, und naturgemäß sind diesmal ganz besonders sorgfältige Vorbereitungen getroffen worden, damit das Fest einen erfolgreichen Verlauf nimmt. Ein aus allen Sektionen des Turnvereins zusammengesetztes großes Komite ist seit längerer Zeit an der Arbeit gewesen und hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Und anscheinend ist dieses gelungen. Es kann jedem, der an dem gestrigen Eröffnungsabend nicht mit dabei war, dringend ans Herz gelegt werden, das Versäumte nachzuholen. Gelegenheit dazu ist ihm heute und morgen abend sowie am Sonntag nachmittag und abend geboten.

Ueberraschender Anblick.

Betrat der Besucher die große Halle, so bot sich ihm ein überraschender Anblick. Nicht wieder zu erkennen war der Saal, den Hunderte von geschäftigen Händen in einen Marktplatz aus der Kolonialzeit unseres Landes verwandelt hatten. In dem mit frischem Herbstlaub verschwenderisch geschmückten Raume reiht sich Bude an Bude, Verkaufsstand an Verkaufsstand, und schier unzählige Gegenstände aller Art werden zum Verkauf ausgeboten und auch verlost. Handarbeiten aller Art, Geschirr, ein lebendes Schwein, Enten und Hühner, Lebensmittel, Süßigkeiten, Puppen für die Kleinen, Hunderte von Büchsen des beliebten Malzextraktes mit dem vielversprechenden Namen „Good Luck" laden die Gäste dazu ein, in die Tasche zu greifen und sich von ihrem Kleingeld — wenn dies alle ist, wird das große gewechselt — zu trennen. Und alle tun es gern. Unablässig schwirren die Glücksräder und die glücklichen Gewinner ziehen freudestrahlend mit ihren Gewinnen ab, doch nur um an anderer Stelle ihr Glück erneut zu versuchen.

Junge Turnerinnen bieten eifrig Lose zum Verkauf aus für das große, funkelnagelneue Maxwell Auto, welches am Schlußtage des Basars, also am Sonntag, zur Verlosung kommen soll. Für nur 50 Cents ist hier jedem Gelegenheit geboten, Kraftwagenbesitzer zu werden, und die Lose finden reißenden Absatz. Auch werden an jedem Abend mehrere Dutzendkarten für das Deutsche Theater verlost werden und eine von Charles Appel, dem rührigen Verwalter der Nordseite Turnhalle, gestiftete Saisoneinlaßkarte für die Nachmittagskonzerte in der Nordseite Turnhalle, winkt dem 1000. zahlenden Besucher als Extrapreis.

Daß es an Erfrischungen aller Art nicht fehlt, wird niemanden überraschen, der die weise Voraussicht des Festausschusses kennen und schätzen gelernt hat. Auch für einen kräftigen Imbiß ist Sorge getragen.

Die Begrüßungsansprache.

Die offizielle Eröffnung des Basars fand gestern abend kurz nach acht Uhr statt, als Turner Albert Hoeft, der Vorsitzende des Festausschusses, mit einer kurzen, herzlichen Ansprache die Gäste willkommen hieß. Zuerst in der deutschen und dann in der Landessprache für die jüngeren Turner und deren Freunde, gab er der Hoffnung Ausdruck, daß das Fest ein voller, ganzer Erfolg sein möge, und dankte allen denen, welche durch ihre fleißige Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung dazu beitrugen.

Nach einem von Hansens Orchester meisterhaft zu Gehör gebrachten Musikstück wurde von mehreren aktiven Turnerinnen und Turnern im Kostüm der Kolonialzeit ein vom Turnlehrer Joseph Kripner tadellos einstudiertes Menuett getanzt. Dies wird an jedem Abend wiederholt werden. Ein Hexentanz, ausgeführt von der zweiten Mädchenklasse, und Vorführungen der Aktiven des Lincoln folgten, und dann ließen die Gesangvereine Fidelia und Schweizer Männerchor unter ihrem Dirigenten Henry von Oppen und die von Ottomar Gerasch geleitete Chicago Liedertafel ihre frohen Weisen erschallen. Zwischendurch wurde natürlich auch tüchtig das Tanzbein geschwungen, und Alt und Jung amüsierte sich köstlich.

Die älteren Herrschaften und alle diejenigen, welche sich von dem Jahrmarktsrummel etwas erholen wollten, fanden in dem gleichfalls mit Herbstlaub geschmückten Turnsaal lauschige Lauben und sonstige Sitzgelegenheiten, wo sie den Klängen der Musik zuhören und sich an den Kabaretvorträgen und dergleichen erfreuen konnten.

Für Unterhaltung ausgiebigst gesorgt.

Der Basar wird heute und morgen abend sowie am Sonntag nachmittag und abend fortgesetzt, und jeder Tag wird neue und abwechselnde Unterhaltungen bieten. Heute ist Hallowe'en und der Soziale Turnverein und der Senefelder Liederkranz stehen als Gäste auf dem Programm; der Sonntag nachmittag ist für die Kinder reserviert und ein künstlicher Fischteich, Kasperletheater und sonstige, die Herzen der Kleinen erfreuende Ueberraschungen sind geplant. Beginn Sonntag nachmittag um drei Uhr, an jedem Abend um acht Uhr.

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Montag, den 3. November, beginnt unser halbjährlicher außergewöhnliche

Verkauf von Seidenstoffen

Winter-Mäntel für Mädchen und Juniors, zu $49.50 und $39.75

Zweiter Floor.

Hier sind Wintermäntel, geschickt entworfen, so daß sie die graziösen Linien der Jugend hervorheben.

Warme Stoffe wurden verwandt, wie Wolle-Velours, Tinseltones, Silvertones und Wolle-Kerseys.

Es sind flared und belted Modelle, schön gefüttert mit Peau de Cygne und garniert mit Pelz, Plüsch und Self-Material. Sie sind in voller Länge und alle neuesten Schattierungen sind hier. Größen 14 bis 20 — zu $49.50 und

$39.75

Viele andere Moden sind vorhanden, die Preise sind $65, $55 und so niedrig wie $24.75.

Mädchen-Mäntel, $14.95

Zweiter Floor.

Diese Mäntel zeichnen sich durch beachtenswerte Werte aus, aus guten warmen Stoffen, wie Wolle-Velour und Cheviot.

Dieselben sind vollständig gefüttert; mit Taschen und hübschen Knöpfen versehen, und sind mit Pelz- und Plüschkragen besetzt, die eng am Halse zugeknöpft werden können.

Die Farben sind braun, Navy, Burgundy und grün. Größen 6 bis 14 Jahre. Markiert zu

$14.95

Viele Mäntel aus reinwollenen Stoffen erwarten Euch in dieser Sektion; Preise $25.00 und $19.75.

Sturmstiefel für Knaben

Basement.

Sehr willkommen während des Winterwetters sind diese starken Sturmstiefel für Knaben. Diese Stiefel sind aus solidem Leder gemacht, mit Chrome-Sohlen, und man kann sich darauf verlassen, daß sie sich als sehr zufriedenstellend und äußerst dauerhaft erweisen werden, auch unter stärkstem Gebrauch.

Eine vollständige Auswahl von Größen bis 5½ ist erhältlich in lohfarbig. Markiert zu

$3.95

Schuhe für Mädchen und Kinder

Diese Schuhe werden zu Preisen offeriert, die eine große Ersparnis bedeuten. Sie sind aus lohfarbigem und Koko braunem und Gunmetal Calfskin gemacht, Schnür- und Knöpfschuhe, über perfekt passenden Leisten und Mustern in zwei Moden — englische Walking Leisten u. dem vollen breiten Zeh mit starken Außensohlen.

Misses-Größen 11½ bis 2, Paar, **von $3.95** | **Kinder-Größen** 8½ bis 11; Paar, **von $3.69**

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Für das Deutsche Theater.

Damenklub hielt Mittwoch seine regelmäßige Sitzung ab.

Am Mittwoch hielt der Damenklub deutscher Theaterfreunde seine regelmäßige Sitzung ab. Sie war sehr gut besucht und es wurden wieder neue Mitglieder gewonnen. Frl. Lucie Westen, sowie die Herren Kurt Benisch und Paul Gehring vom Deutschen Theater erfreuten die Anwesenden mit Gesang und Lautenspiel.

Bei Kaffee und Kuchen verlief der Nachmittag in angenehmer Weise.

Der Zweck dieses Klubs ist bekanntlich, den Besuch des deutschen Theaters zu heben und es auf eine gesicherte Basis zu bringen. Damen, welche ihm beitreten wollen, werden gebeten, sich an die Sekretärin, Frau A. Thoma, 1922 Humbold Blvd., Telephon: Belmont 9524 zu wenden.

Die Versammlungen finden jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, nachmittags 2:30 Uhr, im Lincoln Klub statt. Die Mitglieder und alle Damen, die es werden wollen, werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Nach dem geschäftlichen Teil kommt ein hübsches Unterhaltungsprogramm zur Durchführung.

Schnellste Hilfe für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Czecho-Slovakia

Die Ware ist prima Qualität garantiert.

Wir verschicken nur speziell geräucherte und gekühlte Dauerware, die bei Ihrem Butcher nicht zu haben ist, und die nicht unterwegs verdirbt.

Für $10:
12 Pfund Mehl,
5 Pfund Crisco Schmalz,
5 Pfund Reis,
4 Pfund vorzüglichen Kaffee,
6 Büchsen zu 1 Pfd. kondensierte Milch.

Für $18:
1 Schinken, zirka 10 Pfund (Puritan),
8 Büchsen Corned Beef, zu 1 Pfund,
4 Pfund Speck (Rex),
3 Pfund feine Zervelatwurst,
5 Pfund Schweineschmalz,
100 Bouillon-Kapseln,
1 Pint Mazola-Oel.

$28. Unser Spezial-Liebespaket. $28.
8 Pfund Schokolade,
8 Pfund Kakao,
5 Pfund Butter,
1 Pfund Tabak für Pfeife und Zigaretten,
2 Kannen Crisco,
6 Büchsen Deviled Ham (8 Unzen jede), fein gehackter Schinken,
2 Pfund pulverisierte Milch, (gleich 16 Litern Milch),
12 Pfund Weizenmehl,
5 Pfund Reis,
5 Pfund Zucker,
12 Stück Ivory Seife,
4 Pfund vorzüglicher Kaffee,
1 Pfund Tee,
2 Büchs. Limburgerkäse zu ½ Pfd.

Senden Sie uns Ihren Auftrag per Money Order, Check oder bar, und wir bezahlen die Fracht nach Deutschland. Verpackung und Versicherung hier und drüben.

Wir sind seit 15 Jahren im Geschäft und sind in der ganzen Welt bekannt. Vergleichen Sie unsere Preise mit anderen Offerten! Sie können ruhig und getrost uns Ihren Auftrag geben, und wir garantieren für die Ablieferung, oder erstatten das Geld zurück.

Eilbeförderung von selbstgepackten Kollis

Dem Wunsche unserer vielen Klienten entsprechend, haben wir unser eigenes Lagerhaus eröffnet, wo Pakete aller Größen zur Eilbeförderung nach drüben angenommen werden. Schicken Sie Ihre Sachen per Expreß, gut verpackt, mit Adressen vom Absender und Empfänger, mit Angabe des Inhalts, und wir schicken Ihnen die Rechnung zu den niedrigsten Raten. Auf Wunsch übernehmen wir auch die Verpackung in exportmäßiger Weise zu angemessenen Raten. Alle Größen Kisten auf Lager.

Alle Pakete werden zum vollen Wert hier und drüben versichert und die Ablieferung garantiert.

E. BUTZKE (Chicago Vertreter)
1549 Milwaukee Ave., Chicago. Tel.: Humboldt 982.
Offen 9—8:30, Sonntags 10—12.
International Press Association, Forwarding Division
132 Nassau Str., New York, N. Y.
Vertreter: Kapt. Franz Wilde, 131 Erika Str., Hamburg 20.
of21difrson*

Achtung!
Oesterreicher, Tiroler, Steirer, Salzburger und alle Ungarn können nach der alten Heimat reisen.
Pässe samt Permits und sonstige Formalitäten und alle Blankette haben wir in unserer Office. Applikationen können von nun an eingereicht werden.

Geldsendungen nach Deutschland
Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Galizien, Poland, Schweiz usw.
Durch erstklassige Bankverbindungen senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde, die stets immer gut bedient wurden. Nützt diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt schon eingetreten ist.
Schiffskarten aller Linien.
Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf, Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht und, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.
Briefe, Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!
Transatlantic Transportation Co., Inc.
OHN W. DIETZER, Präsident. JOS. H BECKER
1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567.
Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4646.

Reichsdeutsche
können durch uns auf neutralen erstklassigen Dampfern abreisen, sofern dieselben deutschen Paß und amerikanischen Permit haben.
Kostspieliger holländischer Konsulspermit entfällt.
Näheres gern brieflich oder persönlich.
L. KAUFMANN & CO.
Bank- und Schiffskarten-Geschäft
114 N. La Salle Str., gegenüber der City Hall.
Filiale: 9152 Exchange Ave., South Chicago. Wien I Wipplingerstr. 30.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
[illegible]

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
—nach—
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.
sv9*x

Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Deutsch-Oesterreich
und allen Teilen der Welt per Post-Anweisung und Bankwechsel zu niedrigsten Tagespreisen.
Immel State Bank
3114 N. CALIFORNIA AVE.
nahe Elston und Belmont.
Spar-Kontos Check-Kontos
Sicherheits-Gewölbe
Offen Dienstag und Samstag abend von 7 bis 9 Uhr.
sv22momifr*

Geldsendungen
Per Post, per Kabel oder Checks auf erste Banken, unter voller Garantie, nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn
Lithuania und anderen erlaubten Ländern.
Schiffskarten, Reisepässe
für Oesterreicher, Steiermärker, Tiroler, Eisenburger, Ungarn, Czecho und Jugo Slaven.
Mark-Banknoten — Liberty Bonds
Bedienung prompt, billig, unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.
J. S. LOWITZ
203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams.
Offen 9—6, Sonntags 10—12.
ol10frsamobido*

Kein Abfall
und geringe Mühe, um das „beste Frühstück der Welt" zu haben in
UNCLE JERRY (Buttermilk) PANCAKE FLOUR
Fügt kaltes Wasser hinzu und backt es.

Kauft Mark
$50 kaufen eine Option für 10,000 Mark, giltig für 9 Monate
Käufer mögen auf Option-Plan zu irgend einer Zeit kaufen.
Mögliche Profite des gegenwärtigen Option-Preises über $1800. Schreibt für volle Einzelheiten.
Charles E. Van Riper,
Foreign Exchange Department,
Mitglied der Consolidated Stock Exchange.
50 Broad Str., New York City.
frsa

Parteiunterschiede vergessen.

Alle Parteien treten nachdrücklich für Bondausgaben ein.

Die Stadtratswahlreformen.

Republ. Countyparteileitung erklärt sich dafür, demokratische dagegen. — Faktion Mayor Thompsons bekämpft sie. — Bankett für F. X. Busch.

Die Bondausgaben für die Projekte der Chicago Plan Kommission, über welche die Wählerschaft am kommenden Dienstag abzustimmen haben wird, werden sich der nachdrücklichen Unterstützung beider alten politischen Parteien erfreuen. Das wurde gestern zur Tatsache, als die republikanische Countyparteileitung in einer Versammlung im Hotel Sherman beschloß, für die Bondausgaben einzutreten, nachdem bereits die demokratische Countyparteileitung einige Tage vorher einen ähnlichen Beschluß gefaßt hatte. Die Folge wird sein, daß die Maschinen beider Parteien am Dienstag ebenso nachdrücklich auf die Genehmigung der Bondausgaben durch die Wählerschaft hinarbeiten werden wie für ihre eigenen Kandidaten.

Daß in dem Kampf um Genehmigung der Bondausgaben durch die Wählerschaft Parteiunterschiede völlig vergessen sind, brachte ein Bankett zum Ausdruck, das der Präsident der Chicago Plan Kommission, Charles H. Wacker, gestern den Führern der verschiedenen Faktionen der alten Parteien gab. Vertreten waren dabei Mayor William Hale Thompson, die früheren Mayors Carter H. Harrison und Edward F. Dunne, D. E. Shanahan, der Sprecher der Legislatur, der Minderheitsführer im Unterhaus Michael Igoe, Kongreßmitglied A. J. Sabath, Dennis J. Egan, John C. Cannon, Thomas O. Wallace, Edward R. Litsinger, Samuel A. Ettelson, Michael J. Faherty und William L. O'Connell. „Verschönerung der Stadt ist keine Parteifrage, sondern eine Frage des Lokalpatriotismus", war das Leitmotiv aller Ansprachen, die gehalten wurden.

Präsident Wacker von der Chicago Plan Kommission, der unermüdlich auf die Genehmigung der Bondausgaben hinarbeitet, war gestern im Stande, die hiesige Anwaltskammer dazu zu bewegen, öffentlich für die Bondausgaben einzutreten. Er hat damit fertig gebracht, was bisher noch niemand gelungen ist: die Anwaltskammer zu bewegen, in einen Wahlkampf einzugreifen. Präsident James M. Sheean von der Anwaltskammer sandte ein Schreiben an alle Mitglieder der Vereinigung aus, für die Bonds zu stimmen.

Ein wichtiger Faktor für die Kampagne zugunsten der Bonds ist das nachdrückliche Eintreten der Faktion Mayor Thompsons. Der William Hale Thompson Republican Club, wie die Faktion des Mayors sich nennt, hat 600,000 Schreiben an die Wähler ausgesandt, in denen der Mayor auffordert, für die Bondausgaben zu stimmen.

Die Wahlreformpläne.

Während beide alten Parteien einmütig für die Bondausgaben eintreten, sind sie hinsichtlich der Vorschläge, die Stadt in fünfzig Wards mit je einem Alderman einzuteilen, Einführung parteiloser Stadtratswahlen und Erwählung der Stadtväter auf vier Jahre hoffnungslos gespalten. Die republikanische Countyparteileitung erklärte sich gestern für diese Reformpläne, die seit Jahren von hiesigen Reformern befürwortet sind. Die demokratische Parteileitung ist ebenso energisch dagegen. Während aber die demokratische Partei der Stadt in dieser Beziehung einmütig vorgeht, ist die republikanische Parteiorganisation hoffnungslos gespalten, denn die Parteiorganisation Mayor Thompsons hat gegen die Pläne ebenso energisch Stellung genommen wie die demokratische Parteiorganisation.

Schweigsam über Initiative.

Die republikanische Countyparteileitung traf gestern die letzten Anordnungen für die Wahl am Dienstag. Die beiden Richterkandidaten der Partei, George Fred Rush und William F. Struckmann, hielten Ansprachen, und die Mitglieder der Parteileitung erstatteten Bericht über die Aussichten in ihren Wards. Während die Parteileitung zu allen übrigen Fragen des kleinen Stimmzettels Stellung nahm, verhielt sie sich zu den drei Fragen, die sich auf die Einführung der Initiative und des Referendums und städtischen Besitz öffentlicher Nutzeinrichtungen beziehen, schweigsam. Dieselbe Haltung hat auch die demokratische Parteileitung eingenommen.

Bankett für Busch.

Im demokratischen Hauptquartier im Hotel Sherman fand zu gleicher Zeit eine Versammlung der demokratischen Bezirksführer des 7. und 8. Kongreßbezirks statt, in der die demokratischen Richterkandidaten, Richter John M. O'Connor und Francis X. Busch, Ansprachen hielten. Auf heute Nachmittag ist eine Versammlung der Bezirksführer des 9. und 10. Kongreßbezirks einberufen.

Die demokratischen Bezirksführer der 25. Ward veranstalteten gestern abend ein Bankett zu Ehren von Frank X. Busch, dem demokratischen Kandidaten für das Kreisgericht. Den Vorsitz führte William McKinley, früherer Sprecher der Legislatur.

Die Völkerbundsfrage.

Ueber den Völkerbund sprach gestern abend vor dem Union League Club der frühere Bundessenator James Hamilton Lewis. Der Redner, der erklärte, soeben aus Washington zurückgekehrt zu sein, behauptete, die amtlichen Kreise in der Bundeshauptstadt seien sicher, daß ein Völkerbund zu Stand kommen würde, auch wenn die Vereinigten Staaten sich nicht anschließen sollten. „Wenn die Vereinigten Staaten sich ausschließen," behauptete der frühere Bundessenator, „werden wir einen Bund europäischer Nationen zu ihrem Schutz gegen Angriffe von Nichtmitgliedern des Bundes und vom Orient erhalten. Ein anderer Bund wird im Orient zu Stand kommen, der sich aus Japan, China, den russischen und deutschen Staaten zusammensetzt. Diese werden sich zusammenschließen zum Schutz aller ihrer politischen und wirtschaftlichen Bestrebungen. Wenn die Vereinigten Staaten ablehnen, sich anzuschließen, wird ihre Haltung von allen diesen Nationen als feindlich ausgelegt werden. Die Geschicke dieser Nationen werden entschieden werden, ohne daß die Vereinigten Staaten etwas zu sagen haben. Die Vereinigten Staaten werden keinen der politischen und wirtschaftlichen Vorteile haben, den der Völkerbund mit sich bringt."

Steuer ist ungiltig.

Obergericht entscheidet, daß Stadtrat Fehler bei ihrer Ausschreibung gemacht.

Das Staatsobergericht hat die Steuer, welche das städtische Schwindsuchtshospital für das Jahr 1917 erhoben hat, für ungiltig erklärt. Die Steuer betrug $994,000. Davon sind ungefähr $900,000 eingetrieben worden. Grundbesitzer, deren Steuer ungefähr $90,000 betrug, griffen die Steuer in den Gerichten als ungesetzlich an und behaupteten, die Ordinanz, in der der Stadtrat Erhebung der Steuern angeordnet hatte, sei fehlerhaft. Das Staatsobergericht gab ihnen Recht. Andere Grundbesitzer, welche die Steuer anstandslos bezahlt hatten, sind natürlich ihr Geld los.

Des Mayors Verkehrsplan.

Daß der Verkehrsplan des Mayors sich in ungefähr 18 Monaten oder sicherlich vor Ablauf der Amtszeit des Mayors durchführen läßt, wenn der Stadtrat und die Legislatur die nötigen Ordinanzen und Gesetze schnell annehmen, ist die Ansicht des städtischen Korporationsanwalts Samuel A. Ettelson und des städtischen Sonderanwalts für Straßenbahnfragen Chester F. Cleveland. Sie erklärten gestern, daß der Preis der Straßenbahnlinien unter dem Plan des Mayors kein Hindernis bilden würde, da, wenn ein Verkehrsbezirk geschaffen würde, dieser das Recht der Enteignung erhalten und der Kaufpreis für die Linien von einer Jury festgesetzt werden würde.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß im Stadtrat Opposition gegen den Plan des Mayors sich geltend machen wird.

Die „Nähklasse" dankt.

Der Reinertrag ihrer Theatervorstellung beträgt $827.06!

Mit Freude und Dank erfüllt sind die Herzen der mildtätigen und fleißigen Damen von der „Nähklasse." Sie veranstalteten, wie bekannt, am 20. Oktober im Deutschen Theater eine Vorstellung zum Besten ihrer Schützlinge, der notleidenden Kinder und Frauen Deutschlands. Ueber den großen Erfolg jener Vorstellung ist bereits berichtet worden, aber daß die Schlußabrechnung, die jetzt vorliegt, einen Reinüberschuß von $827.06 ergeben würde, das hat doch niemand erwartet, auch die Veranstalterinnen nicht. Ein ausverkauftes Haus bei erhöhten Preisen, flotter Verkauf von Blumen und das allseitige herzliche Entgegenkommen, welches das Liebeswerk beim deutschen Publikum fand, hat dieses geradezu glänzende Ergebnis herbeigeführt, um das die Damen Albertine Meixner und Frau William Sieck sich durch die Leitung des Ganzen noch besonders verdient gemacht haben.

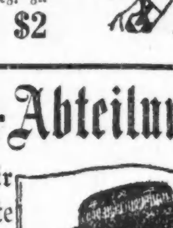
Die Damen, welche seit langer Zeit als „Nähklasse" Kleidungsstücke für Frauen und Kinder in Deutschland gearbeitet haben, erblicken in diesem großen Erfolg und in den vielen Gaben, die ihnen für ihre Schützlinge zugeflossen sind, ihren schönsten Lohn und möchten hiermit allen, die sie bei ihrem Hilfswerk so wacker unterstützt haben, ihren wärmsten Dank zum Ausdruck bringen. Auch fühlen sie sich ermutigt, nach einiger Zeit eine weitere derartige Vorstellung zu veranstalten.

— Mißverständnis. — Fräulein (zum Offiziersburschen, als er ihr ein herrliches Bukett im Winter bringt): „Sagen Sie nur dem Herrn Leutnant, ich sei ganz überrascht, so herrliche Blumen, zu so einer ungewöhnlichen Zeit!" — Bursche: „Nicht wahr, heute am achtundzwanzigsten!"

Durch wen schickt man am billigsten, schnellsten und sichersten **Geldsendungen** nach allen Teilen der Welt? Durch
J. Aschkar & Co.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave., Chicago
Tel. Lincoln 6161.
Offen bis 8 Uhr abends.
9ol2*

Bunte's Candy
Bunte's 3 Pfund Happy Home Jars für die ganze Familie, ein $2.25 Wert, spez. (1 Jar an Jeden), keine Post-, Tel. oder C. O. D.-Bestell., zu $1.39

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag
WIEBOLDT'S 2 STORES
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

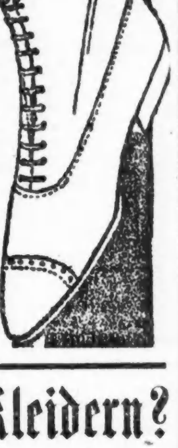

Hüte für Männer
Weiche Filzhüte für Männer, in beliebten Formen und Farben, ungew. Werte, Samst., $4 & $4.50
Wintermützen f. Männer, Pelz- und Plüsch-Innenband und Leder-Schweißband, spez. zu $1.50 & $2

Ersparnisse an Schuhzeug die zählen

Hochfeine Damenschuhe, neue Moden und Farben, havanabraunes oder schwarzes glasiertes Kid, kokobraun mit feldmausfarbigen Tops; schwarze Suede od. mattes Kid, handgewend. oder welt Sohlen, hohe Louis od. mittl. Absätze, speziell, das Paar $5.95 bis $13.95

Niedr. Absatzschuhe für Damen und wachsende Mädchen, Mahagoni, mattes Kid oder Calf, engl. Leisten — High Cut und zum Schnüren, gute, dauerhafte Schuhe, speziell zu $3.95 bis $4.95

Filz Slippers für Damen, Juliet Fasson, aus Sundried Filz gemacht, mit handgewendeten ganz ledernen Sohlen und Absätzen — in verschiedenen Farben; zu nur $1.95


Schuhe für Männer — aus Mahagoni oder mattem Kalbleder gemacht, Goodyear Welted einfache oder doppelte Sohlen — englische oder mittelmäßige Leisten — speziell für Samstag von $5.95 bis zu $9.95

Solide Leder Arbeitsschuhe für Männer, in lohfarbig oder schwarz, weiches, biegsames Oberleder, mit einfachen oder doppelten Sohlen, das Paar zu nur $4.95

Unsere Kinderhut-Abteilung

Für Samstag offerieren wir speziell Velour- und Beaverhüte für Kinder; eine wundervolle Auswahl von Fassons, die jugendlich aussehen und gleichzeitig dauerhaft sind. Breite und schmale Krempen, Roll up oder niederhängende Effekte, vorne lang und hinten kurz. Fassons, die sich für Schul- und Dreßgebrauch eignen. Alle Farben u. schwarz; garniert mit geschneid. Schleifen, Bändern und Streamers, Auswahl $9 abwärts bis $2.48

Wintermäntel für Mädchen

Schöne Mädchenmäntel aus schwer. Wolle-Velour, Seideplüschkragen, mit Knöpfen besetzt, ganz gefüttert; marineblau, braun u. grün; Größen 10 bis 14 Jahre, zu...... $19.95

Hübsche Mädchenmäntel aus Sammet, mittelschw. Kersey, solide Pelzkragen mit warmem Futter, Größen 10 bis 14 Jahre, zu. $16.95

Broadcloth Kindermäntel, hübsche, geschmackvolle Moden, mit soliden Nutria Pelzkragen, Größen 2 bis 6 Jahre. Diese Mäntel sind bis zu $20.00 wert, offeriert zu......... $9.95

Wo sonst solche Werte in Kleidern?

Wir sind tatsächlich sicher, daß nirgendswo in Chicago solche Ueberzieher, wie wir sie offerieren, zu unserem Preise dupliziert werden können. Die stetig steigende Anzahl von Männern und jungen Männern, welche unser Kleider-Departement besuchen, beweisen diese Behauptung. Dieselben sind gemacht aus einer Auswahl von populären Stoffen in den beliebten Fassons für Männer und junge Männer. Die niedrigen Preise, die wir verlangen, sind das Resultat einer glücklichen Bestellung, die wir vor 6 Monaten bei einem östlichen Fabrikanten machten.

Winter-Ueberzieher zu $30, $35, $40 und $50.

Eine Spezialität für Samstag ist ein doppelknöpfiger Ulsterette Fasson Ueberzieher für Männer, aus Oxford grauem Melton gemacht, zu $25

2-Hosen Anzüge für Männer und junge Männer, aus grünen Schattierungen von Heather gemischten Cheviots, doppelknöpfig, Formfitting Coats, Weste und zwei Paar Hosen — zum Verkauf für Samstag speziell zu nur $16.95
Andere Fassons mit 1 Paar Hosen eingeschlossen, zu $16.95

Anzüge für Männer und junge Männer, einschließlich hübscher wie auch konservativer 3-knöpfiger Sacks, aus fein gestreiften und gemischten Worsteds und Cassimeres, Größen 35 bis 44, ein Anzug, der für nicht weniger als $35 ersetzt werden kann, zu... $27.50

Sheep gefütterte Männer-Coats, spez. gute Werte, 36 Zoll lang, mit Moleskin und Corduroy Top, Patent Fasteners, Taschen und Aermel mit Leder besetzt, unser Preis nur $15.00

Einzelne Männerhosen; neue Sendung nett gestreiften und gemischter Worsteds, mit oder ohne Cuffs, auch einige blaue Serges, nicht ganz Wolle, aber nahezu; Corduroy und schwere Welstan und Dickey Hosen für Männer, eine wundervolle Gelegenheit, Samstag zu nur $5.00

Headlight Ueberhosen oder Jackets, einfach blau, bestes Fabrikat, Samstag zu..$1.98
Mackinaw Coats für junge Männer, Größen 35 bis 42, speziell Samstag zu ..$10.50

Knaben-Winterkleider

Knaben-Winter-Ueberzieher, Größen 2½ bis 8 Jahre, warm, gut gemacht, langer Schnitt und doppelknöpfig, zum Verkauf Samstag (keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen); Ihre Auswahl zu $4.88

Chinchilla Ueberzieher für Knaben, 2½ bis 8 Jahre, blau oder oxfordgrau, mit warmem Flannelettefutter gemacht, mit extra Yoke — doppelbrüstig zugeschnitten, bis an Hals zuzuknöpfen, markiert zu .. $8.95
Andere Ueberzieher-Bargains, zu $6.50, $10.00 und $12.50.

2 Hosen Knabenanzüge, spez. gute Werte; Coats in einer Anzahl Modellen, alle mit Gürtel u. beide Paar Hosen voll gefüttert, markiert zu ... $18

Mackinaw Coats für Männer, neue hübsche Plaids, voller Schnitt, gut gemacht, Größ. 8 bis 17 J., zu .. $10.95

Norfolk Knabenanzüge, 6 bis 17 Jahre, einige sind blaue Serges, andere nette Mischungen und Corduroys — speziell zu nur $6.95
Wintermützen für Knaben, mit Innen-Band, um über die Ohren zu ziehen, zu $1.00

Lampen-Stand

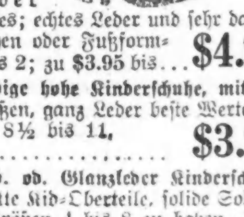
Boudoir elektrischer Stand, fein poliert, Mahagoni-Finish — Turn Key Socket, 6 F. Seideschnur und Plug-Attachment, grünes Filz-Padding unten am Fuß, welches das Zerkratzen der Möbel verhütet; regulärer $2.25 Wert; am Samstag zu nur $1.59

Liberty Files
Gut gemacht, mit Index, 65c Wert, speziell zu 55c
300 Bände populärer Erzählungen, — leicht beschmutzt — überall zu 75c verkauft — speziell am Samstag zu 36c

Sprechmaschinen

Wählen Sie Ihr Victrola, Vitanola oder Grafonola jetzt aus, da unsere Auswahl jetzt am besten ist. Populäre Fabrikate, die wir offerieren für
Bar oder Kredit.
Nr. 10 Vitanola— Eichen od. Mahagoni $135
Nr. 9 Victrola — Eichen od. Mahagoni $70

Schuhe für die Kinder


Fragen Sie nach unseren Boy Proof und Stub Proof Schuhen, für Knaben. Aus echtem Leder und sehr stark und dauerhaft. In englischen oder in mittleren Zehenleisten, Größen 9½ bis 13½ zu $3.45, Größen 1 bis 6, zu.... $3.95

Mahagoni-farbige oder Mattleder Schuhe für Misses; echtes Leder und sehr dauerhaft; in englischen oder Fußform-Größen 11½ bis 2; zu $3.95 bis... $4.95

Mahagonifarbige hohe Kinderschuhe, mittlere oder Fußformleisten, ganz Leder beste Werte, — es sind Größen 8½ bis 11, zu $3.45 und............ $3.95

Mahagonifarb. od. Glanzleder Kinderschuhe, weiße od. matte Kid-Oberteile, solide Sohlen, sind in Größen 4 bis 8 zu haben — es sind reguläre $2.00 Werte — das Paar zu............ $1.49

Für das Sonntag-Dinner

Kleine mag. frische Cali Schinken, 4 bis 6 Pfd. durchschnittlich, Pfund zu 19¾c
Beef Roast, gerollte Rippen, knochenlos, von Native Beef geschnitten— Pfund 20¾c
Hinterviertel Spring Lamm, das Pfund 24¾c
Trock. Zwiebeln, gelbe Globes, Kochsorte, 10 Pfd. 33c, Pfund 3½c
Hinterviertel milchgesäugt. Kalbfleisch, Pfd., 24¾c
Feigen, Calsmyrna, Stewing Tisch Bonbons, Pfd..27c

Feine Nr. 1 Sugar cured Picnic-Schinken, das Pfd. zu 19¾c
Kalter gekochter Schinken, aufgeschnitten, Pfd., 55c
Swifts Dixie Square Breakfast Speck 33c
Spread Eagle feiner Chinook Salm, Büchse 33c
Homemade Pound Cake, gelb, weiß, Marble od. nußgefüllt, Pfd.......30c
Frisch gemachtes Brot, weißes, Roggen, Graham oder Pumpernickel, der Laib 8½c
Native zart. Pot Roast, Pfd., 12½c

Unser speziell gemachter Kaffeekuchen, Lemon Rings, Streuzel od. mandelgefüllter, Stück zu 12c
Frisch gebackene Graham Crackers, Vanilla Wafers od. Lily Flakes, zwei Pakete für......25c
Wieboldts Royal Brand frisch geröst. Kaffee, Pfd.....49c
Feinster English Breakfast Tee, das Pfund 59c
Kneipp Malz, das Frühstücks-Getränk, Paket zu........18c
Eier, fein und groß, „candled" Ware, Dutzend, 52c

F'cy Santa Clara Pflaumen, groß und fleischig, das Pfund 29c
Feine nachgereinigte import. Korinthen, Pfd.....33c
Farmhouse Brand Queen Oliven, der Jar zu 45c
Sniders reiner Tomato Catsup — Pintflasche 25c
Luxurie Grand Little Kernel Corn, Büchse 19c
Satsuma kalifornische Pflaumen in reinem Cane Syrup, Büchse.......29c
Swifts Premium Butterine, frisch gemacht, Pfd......39c

„Home dressed" Roasting-, Frying- oder Stewing-Hühner, Pfd. 27¾c
Feinster Wisconsin Limburg. Käse, Pfund 36c
Trauben, süße rubinrote Tokays, die allerbesten, Pfund zu 10c
Aepfel, Jonathans, ganz reif, Pfd. zu 8½c, 3 Pfd.....25c
Aepfel, Strawberry Pippins, Koch- und Backobst, Pfd. 7½c, 5 Pfd.....35c
Kohl, feste Hollands, Pfd....2½c
Gelbe Rüben, Canadian Sweets — Pfd. 2½c, 10 Pfd. zu 21c

Schleierstoffe
Face Schleierstoffe, schwarz und farbig; Tupfen, fancy Maschen und einfache Seidenborten; schwarz, braun, taupe und navy, wert 75c, die Yard zu........ 58c
Hutschleier, schwarz und farbig, assort. Moden und Muster, speziell für Samstag, zu............ 58c

Drogen, etc.
Denatured Alkohol, nur f. Brennzwecke, volles Quart... ....28c
Hills Cascara Quinine, 2 für 35c; Stück 18c
Tonsiline Throat Gargle, regul. 60c Größe, zu 38c
Epsom Salt, 3 Pfd. Paket.........21c
Tanderine für Haar und Kopfhaut, $1.00 Größe...........63c
Hospitalwatte, 1 Pfd. Rolle.......36c
Mentholatum, 50c Größe..........29c
Nomich Zahn-Paste, 30c Größe..23c
Armours Fragant Glyzerin-Seife in 1-Dtz.Boxes, reg. 75c, zu..55c

Achtung!
Eisenburger, Oedenburger, Oesterreicher, Kärntner, Tiroler, Steirer, Salzburger u. alle Ungarn können jetzt reisen.
Pässe werden bei uns besorgt.
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, Galizien, Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen.
Schiffskarten über alle Linien.
Wm. Schoefernacker & Son
Autorisierte Agenten,
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
9ol*x

— Gut gegeben. — A (zu B, der Mitglied eines Dilettantenorchesters ist): „Warum darf denn der Meier bei Eurem Orchester nicht mehr mittun?" — B: „Wegen chronischen Danebengreifens!"

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Rose..................Präsident
John T. Emery..................Vizepräsident
Charles C. Schick..................Vizepräsident
Otto G. Roehling..................Kassierer
Victor H. Thiele..................Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
[illegible]

„Leset die Sonntagpost".

Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn.
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten.
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6 Sonntags 9—12.
Hammond Branch:
542 Hohman Strasse.
4sv*x

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
[illegible]

Weihnachts-Liebesgaben nach Deutschland und Oesterreich
mittels registrierter Paketpost.
Speziell für den Feiertagstisch zusammengestellt: **Postpakete mit allen Bestandteilen für den Weihnachtskuchen: Milch, Eier, Butter, Vanille, Citronat, Rosinen, Backpulver, Zucker, Mandeln Mehl.**
Frühstückskörbe, enthaltend: Käse, Wurst, Schinken, Butter und Cakes.
Dazu unser vergrößertes Lager unserer Fett- und Spezereiwaren. Treffen Sie Ihre Auswahl schon jetzt und überlassen Sie uns die rechtzeitige Absendung.
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. La Salle Str. Chicago, Ill.
Telephon: Main 1295.
26ol*x

Fragt nach
A-B
Ofen-Wichse
Aelteste und beste. — Etabliert 1881
22ol3mtx

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.
[illegible]